

# **Amtsbericht des Kantonsgerichts**

an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft  
über die Tätigkeit im Jahre 2005 (2006/40-4)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kantonsgericht	4
I. Geschäftsleitung	4
II. Justizverwaltung	6
III. Gesamtgericht	8
IV. Ausschuss	8
V. Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht	9
VI. Abteilung Zivil- und Strafrecht	17
Bericht der Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibungsrecht	26
VII. Abteilung Sozialversicherungsrecht	28
Bezirksgerichte	35
I. Bezirksgericht Arlesheim	35
II. Bezirksgericht Laufen	42
III. Bezirksgericht Liestal	48
IV. Bezirksgericht Sissach	54
V. Bezirksgericht Gelterkinden	59
VI. Bezirksgericht Waldenburg	65
Bezirksgerichte Falleingänge 1996 bis 2005	71
Steuer- und Enteignungsgericht	72
I. Abteilung Steuergericht	72
II. Abteilung Enteignungsgericht	79
Strafgericht	85
Jugendgericht	94
Verfahrensgericht in Strafsachen	96
Strafverfolgungsbehörden	105
I. Statthalterämter	105
II. Besonderes Untersuchungsrichteramt	110
Friedensrichterinnen und Friedensrichter	112
Anwaltsaufsichtskommission	114
Anwaltsprüfungskommission	116

## **Amtsbericht des Kantonsgerichts an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft über die Tätigkeit im Jahre 2005**

Gemäss § 87 Abs. 3 der Kantonsverfassung erstatten wir Ihnen Bericht über unsere Amtsführung im Jahre 2005 sowie über die Amtsführung der unserer Aufsicht unterstellten Gerichts- und Strafverfolgungsbehörden während des gleichen Zeitraumes.

Die statistischen Grundlagen der Gerichte des Kantons Basel-Landschaft wurden im Berichtsjahr vereinheitlicht und verbessert. In diesem Zusammenhang erliess die Geschäftsleitung auch eine Weisung über die einheitliche Zählweise an den Bezirksgerichten, so dass in Zukunft die Fallbelastung bei den Bezirksgerichten ohne weitere zeitraubende Erhebungen anhand von statistischen Auswertungen vergleichbar ist.

Die statistischen Vorgaben der Geschäftsleitung für die Gerichte konnten noch nicht vollständig umgesetzt werden. Die Verfahrensdauer kann erst ab dem Geschäftsjahr 2006 bei allen Gerichten erhoben und im Amtsbericht publiziert werden. Sodann wurden einzelne Daten im Geschäftsjahr 2004 noch nicht erfasst. Einzelne Tabellen können deshalb bei den Daten oder Überträgen aus dem Jahr 2004 Lücken aufweisen, die auf die Umstellung auf die neue Geschäftskontrolle Tribuna zurückzuführen sind.

Die wichtigsten Urteile aus der Rechtsprechung der Abteilungen Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Zivil- und Strafrecht sowie Sozialversicherungsrecht des Kantonsgerichts werden zusammen in einer separat erscheinenden Sammlung "Kantonsgerichtsentscheide" publiziert. Den Mitgliedern des Landrates wird ein Exemplar dieser Entscheidungssammlung zugestellt. Diese Entscheide sind zusätzlich im Internet auf der Homepage des Kantons Basel-Landschaft abrufbar. Zukünftig werden diese Entscheide fortlaufend auch unter dem Jahr im Internet publiziert.

# Kantonsgericht

## I. Geschäftsleitung

### A. Personelles

Präsident: Dr. Peter Meier  
Vizepräsident: Dr. Andreas Brunner  
Mitglieder: Dr. Christine Baltzer  
Dr. Thomas Bauer  
lic. iur. Eva Meuli Ziegler

Leitender

Gerichtsschreiber: lic. iur. Maurizio Greppi  
Justizverwalter: lic. oec. HSG Martin Leber

### B. Geschäftsgang

Das Berichtsjahr stand unter den Jahreszielen Konsolidierung des bereits Erreichten und Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. Die im Vorjahr begonnene Einführung der neuen Geschäftskontrolle Tribuna an den Gerichten konnte mit der Etablierung einer Parteienbuchhaltung an den einzelnen Gerichten bzw. Abteilungen des Kantonsgerichts und Verabschiedung eines Buchhaltungskonzepts sowie Umsetzung des Corporate Designs erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erarbeitete die Geschäftsleitung das den Gerichten und Strafverfolgungsbehörden abgegebene Merkblatt für Medienkontakte und Richtlinien für die Akkreditierung von Medienschaffenden. Nebst dem wurde das Projekt eines eigenen Internetauftritts und die Einrichtung eines Intranets für die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden aufgegriffen. Die Geschäftsleitung vereinheitlichte und verbesserte in Zusammenarbeit mit den Gerichten die statistischen Grundlagen für deren Amtsberichte, erliess eine Weisung über die einheitliche Zählweise an den Bezirksgerichten und beschloss, zukünftig die Rechtsprechung aller drei Abteilungen des Kantonsgerichts zusammen in einer separat erscheinenden Sammlung "Kantonsgerichtsentscheide" sowie neu auch bereits unter dem Jahr periodisch im Internet zu publizieren.

An den 24 halbtägigen Sitzungen befasste sich die Geschäftsleitung ferner mit der Vorlage über die Reorganisation der Bezirksgerichte, dem Umbau des Gerichtsgebäudes und dem Bauprojekt Strafjustizzentrum, der Zentralisierung der Weibeldienste und der Saalverwaltung. Die Vergangenheit zeigte, dass die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden des Kantons Basel-Landschaft bei der Vergabe von Gutachtensaufträgen lange Wartezeiten in Kauf nehmen mussten. Die Geschäftsleitung handelte deshalb mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK), die über eine eigene Forensikabteilung unter der Leitung von

Prof. Dr. Dittmann verfügen, einen Vertrag aus, mit welchem sichergestellt wird, dass zukünftig die an die UPK zu vergebenden Gutachten innert nützlicher Frist vorliegen. Ferner überprüfte die Geschäftsleitung in aufwändiger Arbeit die Präsidualpensen an den Gerichten und unterbreitete dem Landrat eine entsprechende Vorlage, die zu einer Aufstockung des Präsidualpensums am Bezirksgericht Laufen von 50 auf 70% und zu einer Reduktion am Bezirksgericht Sissach/Gelterkinden von 100 auf 80% führte.

Weiter beschäftigte sich die Geschäftsleitung mit allgemeinen Aufgaben der Geschäftsführung wie Budget, Jahresrechnung, Vernehmlassungen und Mitberichte. Daneben stellten die Inspektionen der Erstinstanzgerichte und Strafverfolgungsbehörden eine erhebliche zusätzliche zeitliche Belastung dar. Schliesslich hatte die Geschäftsleitung 16 Aufsichtsbeschwerden zu behandeln und als Anstellungsbehörde personelle Entscheide zu treffen.

Die Geschäftsleitung hält fest, dass nach wie vor genügend verfügbare Gerichtssäle fehlen. Erschwerend kommt hinzu, dass während des Umbaus im Gerichtsgebäude die beiden Gerichtssäle aus Lärmgründen nicht mehr oder nur sehr beschränkt benützt werden können. Die Gerichte mussten deshalb auf einen eigens provisorisch hergestellten Gerichtssaal und auf den Gerichtssaal in der Gutsmatte sowie auf Gerichtssäle an auswärtigen Bezirksgerichten ausweichen. Mit dem Einbau eines 3. Gerichtssaales im Erdgeschoss des Gerichtsgebäudes im ehemaligen Lesesaal der Kantonsbibliothek sollte sich die räumliche Situation für die Gerichte deutlich verbessern. Weiterhin wird festgestellt, dass im Kanton geeignete Räumlichkeiten für das Unterbringen von psychisch auffälligen Angeschuldigten fehlen, die nicht in Untersuchungsgefängnissen betreut werden können. Es ist zu hoffen, dass dieses Problem mit der Planung "Forensische Psychiatrie im Kanton Basel-Landschaft" bald einer Lösung zugeführt wird.

## II. Justizverwaltung

Im Folgenden wird über die zentrale Justizverwaltung (Organisationseinheit beim Kantonsgericht, die Dienstleistungen für alle Gerichte und Strafverfolgungsbehörden erbringt und die Geschäftsleitung bei der Führung unterstützt) berichtet.

### A. Personelles

Im Berichtsjahr waren in der Justizverwaltung zwei personelle Wechsel zu verzeichnen. Es waren sechs Personen (total 460 Stellenprozent) in der Justizverwaltung tätig:

Justizverwalter:	lic.oec.HSG Martin Leber
Personaldienst:	Margrit Urben Dorli Dätwyler
Finanzbuchhaltung und Controlling:	Hans Peter Stebler
Kosteneinzug:	Ernst Brun
Rechtshilfen und Sekretariat Anwaltsprüfungen:	Monique Dörflinger

Stundenweise wurde zudem in den Kanzleien des Kantonsgerichts und bei der Justizverwaltung Frau Iris Gessler eingesetzt.

### B. Geschäftsgang

Wie im Vorjahr folgt die Berichterstattung dem erarbeiteten Prozess-Managementmodell:

Im Personalbereich wurden 20 Festanstellungen abgewickelt. Die Dolmetscherliste wurde auf weitere Direktionen innerhalb des Kantons ausgedehnt. Das Tätigkeitsgebiet wurde erweitert und bereichert durch die Lehrlingsausbildung und -betreuung.

Im Finanzbereich wurde die Umstellung der dezentralen Buchhaltungen auf TRIBUNA vollzogen. Somit führten die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden ihre buchhalterischen Angelegenheiten erstmals im selben System (einheitliche Anordnung von Erfolgsrechnung und Bilanz). Die Überprüfung der Quartalsabschlüsse auf deren vollständige Korrektheit trugen dazu bei, dass der Jahresabschluss innert kürzester Zeit ohne Probleme bewerkstelligt werden konnte.

Um die Abläufe rund um das Buchhaltungsprozedere zwischen der Justizverwaltung und den Gerichten & Dienststellen zu optimieren, fanden persönliche Besuche vor Ort statt.

Im Informatik-Bereich konnte das Projekt TRIBUNA abgeschlossen werden. Die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden verfügen somit flächendeckend über eine moderne IT-Infrastruktur.

Infrastrukturmässig gab es Höhen und Tiefen. Zwar hat der Landrat den Projektierungskredit für das Strafjustizzentrum in Muttenz bewilligt. Hingegen wurde der Entscheid bezüglich eines neuen Kantonsgerichtsgebäudes in Liestal zurückgestellt. Mit dem Umbau des Erdgeschosses im alten Gerichtsgebäude in Liestal konnte erst im Dezember begonnen werden. Das Provisorium sollte im Frühsommer 2006 bezugsbereit sein.

Im Bereich der Information / Kommunikation fanden Gespräche zwischen der Geschäftsleitung und der JPMD statt bezüglich Abgrenzung im Bereich der Strafverfolgung. Eine Lösung steht noch aus.

Als weitere Aufgabe hat die Justizverwaltung den Bereich der Rechts-hilfen in Zivilsachen und die administrativen Arbeiten der Anwaltsprüfungskommission übernommen.

2006 soll auch der Weibeldienst im Gerichtsgebäude Liestal zentralisiert und der Justizverwaltung unterstellt werden. Die entsprechenden Vorarbeiten sind erfolgt.

Im Auftrag der Geschäftsleitung bzw. als "Generalsekretär" der Gerichte und Strafverfolgungsbehörden hat der Justizverwalter weiterhin im Projekt GAP mitgearbeitet. Daneben wurden die Vorarbeiten für die letzte Etappe der Justizreform (Reorganisation der Zivilgerichte) weiter vorangetrieben.

### **III. Gesamtgericht**

Das Gesamtgericht wird von den Abteilungspräsidien und den übrigen Mitgliedern des Kantonsgerichts gebildet. Zur personellen Zusammensetzung wird deshalb auf die Berichte der Abteilungen des Kantonsgerichts verwiesen, in denen die Präsidien und die Mitglieder der Abteilungen namentlich aufgeführt sind. Das Gesamtgericht trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen, anlässlich welcher die nebenamtlichen Kantonsrichterinnen und Kantonsrichter über laufende Geschäfte des Kantonsgerichts orientiert wurden und ihre Anliegen einbringen konnten. Es verabschiedete ferner die von der Geschäftsleitung vorbereitete Landratsvorlage über die Anpassung der Präsidialpensen und konstituierte sich nach erfolgter Wahl der Kantonsrichterinnen und Kantonsrichter durch den Landrat für die neue Amtsperiode vom 1. April 2006 bis 31. März 2010.

### **IV. Ausschuss**

#### **A. Personelles**

Mitglieder: Dr. Peter Meier  
Dr. Andreas Brunner  
Dr. phil. et lic. iur. Stephan Gass  
Michael Guex  
Dr. Bruno Gutzwiller

Ersatzmitglieder: lic. iur. Elisabeth Berger Götz  
Dr. Dieter Eglin  
Ernst Lerch

#### **B. Geschäftsgang**

Im Berichtsjahr waren insgesamt drei Beschwerden gegen Verfügungen der Geschäftsleitung als Anstellungsbehörde hängig.

Ein Beschwerdeverfahren ist zurzeit sistiert und die beiden weiteren Beschwerdeverfahren befinden sich im Stadium des Schriftenwechsels.



## **V. Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht**

### **A. Personelles**

#### **1. Gerichtsmitglieder**

Die Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Dr. Peter Meier  
Vizepräsident: Dr. Bruno Gutzwiller  
Mitglieder: lic.iur. Christian Haidlauf  
Ernst Lerch  
Dr. Niklaus Ruckstuhl  
lic. iur. Stefan Schulthess  
Dr. Beat Walther

Abteilungsübergreifend sind im Berichtsjahr auch Mitglieder der Abteilungen Sozialversicherungsrecht sowie Zivil- und Strafrecht bei Gerichtssitzungen der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht zum Einsatz gelangt.

#### **2. Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber**

Es sind folgende Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber mit unbefristeten Verträgen und insgesamt 390 Stellenprozenten angestellt:

lic. iur. Elena Diolaiutti  
lic. iur. Marianne Fankhauser  
lic. iur. Daniel Gfeller  
lic. iur. Maurizio Greppi  
lic. iur. Barbara Jermann  
lic. iur. Alfred Sommer

Befristet wurden folgende Gerichtsschreiber angestellt:

Dr. René Wiederkehr  
lic. iur. Barbara Vögtli

Im Berichtsjahr sind in den beiden Abteilungen Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie Sozialversicherungsrecht 8 Volontärinnen bzw. Volontäre im Umfang von 300 Stellenprozenten eingesetzt worden.

#### **3. Kanzleiangestellte**

Die Kanzlei der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht ist mit folgenden Mitarbeiterinnen mit insgesamt 180 Stellenprozenten besetzt:

Helene Bättig  
Claudia Gessler

Ausserdem ist im Berichtsjahr Frau Iris Gessler aushilfsweise für die Gerichtskanzlei tätig gewesen.

## **B. Geschäftsgang**

### **1. Allgemeines**

Die Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht hat im Berichtsjahr 38 halbtägige Sitzungen (Vorjahr: 40) und 10 ganztägige Sitzungen (Vorjahr: 1) abgehalten und 129 Urteile (Vorjahr: 100) erlassen. Ferner hat sie 9 Urteile im Einspracheverfahren (Vorjahr: 13) gegen prozessleitende Verfügungen des Präsidenten (Entzug oder Erteilung der aufschiebenden Wirkung, Ablehnung der unentgeltlichen Rechtspflege) gefällt. Weitere 190 (Vorjahr: 234) Urteile sind vom Präsidenten als Einzelrichter gefällt worden. Dabei hat es sich um 34 (Vorjahr: 32) Entscheide über Beschwerden gegen vorsorglich angeordnete fürsorgerische Freiheitsentziehungen gehandelt sowie um 156 (Vorjahr: 202) Urteile, welche der Präsident in seiner Funktion als Einzelrichter für Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht zu erlassen hat. Schliesslich sind im Berichtsjahr 207 (Vorjahr: 176) Verfahren ohne Urteil durch Abschreibungsbeschluss erledigt worden (Rückzug des Rechtsmittels, Gegenstandslosigkeit des Verfahrens etc.).

### **2. Neueingänge**

Im Berichtsjahr sind in der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht die Neueingänge mit 493 Fällen gegenüber dem Vorjahr (545) zurückgegangen, was hauptsächlich auf einen Rückgang der vom Einzelrichter zu beurteilenden Fälle (vorsorgliche fürsorgerische Freiheitsentziehungen, Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht) von 332 auf 290 zurückzuführen ist. Die beurteilten Fälle im Bereich der Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht haben demnach von 217 auf 156 abgenommen. Die Anzahl der Neueingänge der Beschwerdeverfahren, die in die Entscheidkompetenz der Gerichtskammer in Fünferbesetzung fallen, ist gegenüber 2004 von 214 auf 203 Fälle leicht zurückgegangen.

### **3. Erledigungen**

Die Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht hat im Berichtsjahr insgesamt 526 Fälle (Vorjahr: 510) erledigt. Es konnten somit mehr Fälle erledigt werden als eingegangen sind (493). Deshalb hat sich die Zahl der auf das nächste Geschäftsjahr zu übertragenden Fälle von 147 auf 114 verringert. Die Sitzungen der Fünferkammer haben gegenüber dem Vorjahr um 8 ganze Sitzungstage zugenommen. Dies ist einerseits auf eine grössere Erledigungsquote zurückzuführen und andererseits auf zunehmenden Umfang und Komplexität der Fälle, die sich in einer längeren Verhandlungsdauer niederschlagen. Obwohl der Übertrag gegen-

über dem Vorjahr von 147 auf 114 merklich zurückgegangen ist, besteht bei der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht immer noch eine sehr starke Arbeitsbelastung, die auch im Jahr 2006 weitere Zusatzsitzungen erfordern wird. Aufgrund der deutlich umfangreicheren und komplexeren Verfahren können selten mehr als 2 Fälle, häufig auch nur noch ein Fall pro Sitzungshalbtag geladen werden. Es kann festgestellt werden, dass nur dank der Bereitschaft der nebenamtlichen Richter, sich für Zusatzsitzungen zur Verfügung zu stellen, besorgniserregende Pendenzen vermieden werden können.

#### **4. Verfahrensdauer**

Die Auswertung der Verfahrensdauer erfolgt anhand der von der Gerichtskammer beurteilten Fälle. Die beschleunigt und ohne Schriftenwechsel durchgeführten Präsidialverfahren im Bereich der Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht und der vorsorglich angeordneten fürsorglichen Freiheitsentziehung werden somit nicht berücksichtigt. Ebenso bleiben Verfahrenssistierungen, die in aller Regel nur im Einverständnis aller Beteiligten erfolgen, unberücksichtigt. Je 10% der Fälle im Bereich der längsten und der kürzesten Verfahrensdauer werden bei der Auswertung weggelassen, um Verzerrungen zu vermeiden. Wiederum wird für das Berichtsjahr zusätzlich die Dauer ab Eingang der Beschwerde bis zur Verhandlung erhoben, um die durchschnittliche Dauer, die für die Ausarbeitung der schriftlichen Urteilsbegründung benötigt wird, zu ermitteln.

Verfahrensdauer	2002	2003	2004	2005
bis Urteil	195 Tage	199 Tage	180 Tage	207 Tage
bis Urteilsversand	242 Tage	249 Tage	225 Tage	247 Tage

Die Zunahme der Verfahrensdauer ist auf die festgestellte Tendenz zurückzuführen, dass die Fälle umfangreicher und komplexer werden. Dennoch konnte die durchschnittliche Dauer für die Ausarbeitung der schriftlichen Urteilsbegründung von 45 auf 40 Tage gesenkt werden.

### **C. Weiterzüge**

#### **1. Weiterzüge an das Bundesgericht**

Von den im Berichtsjahr 319 beurteilten Fällen (Vorjahr: 334) sind 30 (Vorjahr: 15) mit Verwaltungsgerichtsbeschwerde, Berufung oder staatsrechtlicher Beschwerde an das Schweizerische Bundesgericht weitergezogen worden. Die Weiterzugsquote beträgt demnach 9.4 % (Vorjahr: 4.5 %). Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass sich darunter zweimal 6 Fälle befinden, die zusammen behandelt bzw. die gleiche Rechtsfrage

zum Gegenstand hatten und vom Kantonsgericht bzw. vom Einzelrichter gleich entschieden wurden.

## **2. Erledigungen beim Bundesgericht**

Im Berichtsjahr hat das Bundesgericht 26 Beschwerden gegen Urteile des Kantonsgerichts, Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht, behandelt, die im Berichtsjahr oder auch bereits in den Vorjahren gefällt worden sind. Dabei hat es 19 Beschwerden abgewiesen, 1 gutgeheissen und 2 teilweise gutgeheissen. Auf 3 Beschwerden ist es nicht eingetreten. Eine weitere Beschwerde wurde als gegenstandslos abgeschrieben. In 23 Fällen ist somit das Urteil des Kantonsgerichts bestätigt worden. Lediglich 3 Beschwerden führten zur (teilweisen) Aufhebung des vorinstanzlichen Urteils.

## D. Statistische Angaben

### 1. Geschäfte der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht nach Vorinstanzen

Vorinstanz	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Regierungsrat	81	102	183	67	62	129	54
Direktionen und Ämter	7	11	18	8	6	14	4
Landrat	0	0	0	0	0	0	0
Enteignungsgericht	5	3	8	4	2	6	2
Steuergericht	7	24	31	11	3	14	17
Baurekurskommission	15	17	32	12	6	18	14
Kantonales Vormundschaftsamt	21	138	159	47	101	148	11
Amt für Migration	2	169	171	156	14	170	1
Gemeinden	3	8	11	5	4	9	2
Vormundschaftsbehörden	4	10	14	4	6	10	4
Diverse	2	11	13	5	3	8	5
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>147</b>	<b>493</b>	<b>640</b>	<b>319</b>	<b>207</b>	<b>526</b>	<b>114</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>112</b>	<b>545</b>	<b>657</b>	<b>334</b>	<b>176</b>	<b>510</b>	<b>147</b>

## 2. Geschäfte der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht nach Rechtsgebieten

	Rechtsgebiet	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Gesamtgericht	Politische Rechte	0	1	1	1	0	1	0
	Gemeinderecht	1	7	8	2	4	6	2
	Personalrecht	16	12	28	10	11	21	7
	Steuern und Abgaben	13	28	41	16	6	22	19
	Bau	25	23	48	13	14	27	21
	Strassen und Verkehr	4	5	9	4	1	5	4
	Umwelt-, Natur- und Heimatschutz	1	1	2	1	0	1	1
	Gewerbe, Handel, Wirtschaft	0	1	1	0	1	1	0
	Erziehung und Kultur	3	7	10	5	4	9	1
	Gesundheit	4	1	5	4	0	4	1
	ZGB, EG ZGB (exkl. FFE)	16	25	41	18	14	32	9
	Fürsorgerische Freiheitsentziehung	0	1	1	0	1	1	0
	Enteignungen	0	1	1	0	0	0	1
	Rechtspflege, Strafvollzug	2	7	9	6	1	7	2
	Soziale Sicherheit	8	14	22	7	6	13	9
	Kirchen	0	0	0	0	0	0	0
	Raumplanung, Meliorationen	6	16	22	6	5	11	11
	Ausländerrecht	12	21	33	10	15	25	8
	Administrativmassnahmen SVG	0	3	3	1	0	1	2
	Rechtsverweigerung, -verzögerung	1	1	2	1	1	2	0
Submission	11	22	33	14	12	26	7	
Diverses	12	6	18	10	4	14	4	
Einzelrichter	Fürsorgerische Freiheitsentziehung	10	123	133	34	95	129	4
	Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	2	167	169	156	12	168	1
Total Berichtsjahr		147	493	640	319	207	526	114
Total Vorjahr		112	545	657	334	176	510	147

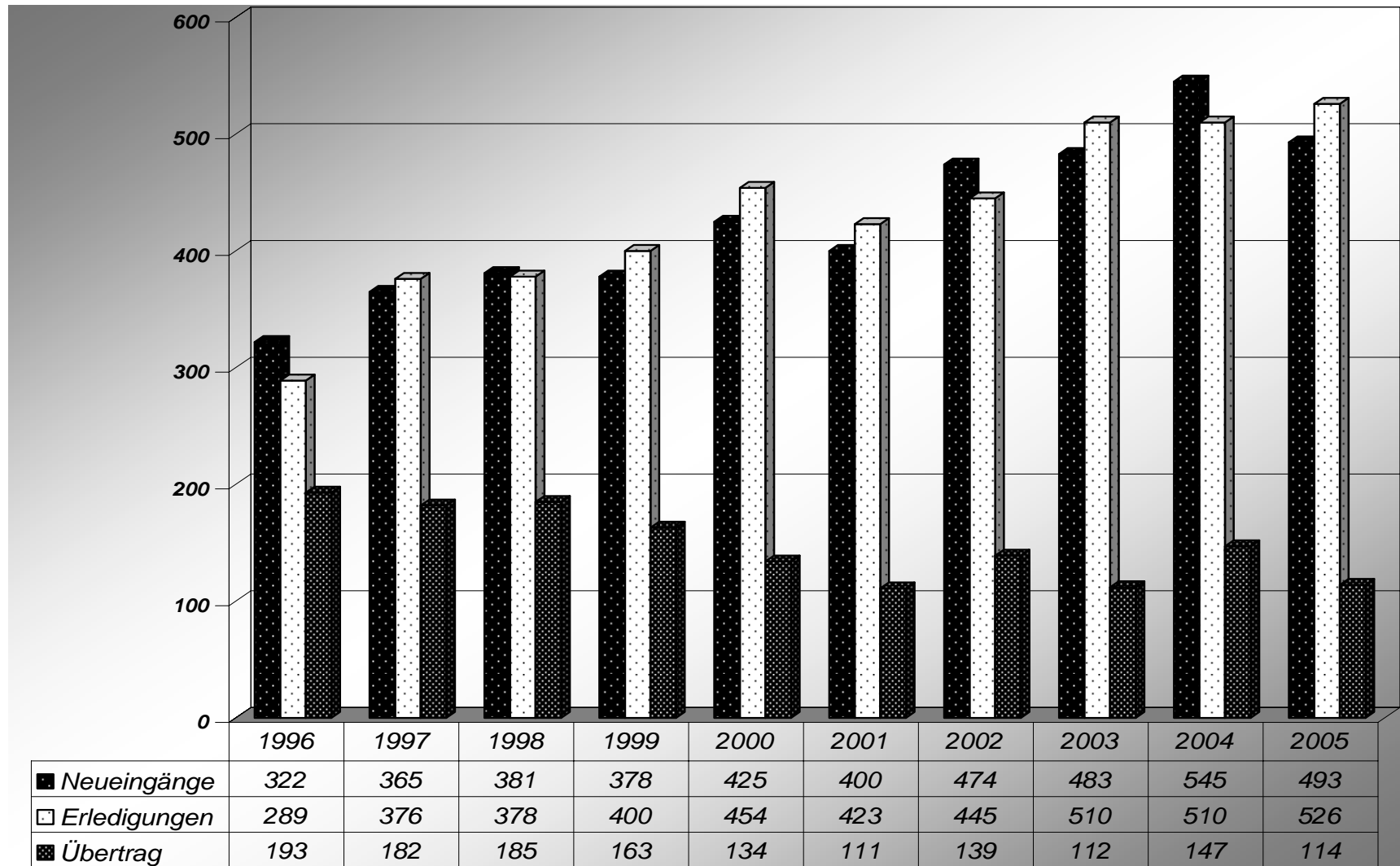
### 3. Erledigungen der Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Vorinstanz	Abweisung	Nichteintreten	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Rückweisung	Haft bestätigt (ZWAR)	Haft aufgehoben (ZWAR)	Total Urteile
Regierungsrat	37	4	8	5	13			67
Direktionen und Ämter	5	2	0	0	1			8
Landrat	0	0	0	0	0			0
Enteignungsgericht	1	2	0	0	1			4
Steuergericht	7	1	2	1	0			11
Baurekurskommission	7	1	1	1	2			12
Kt. Vormundschaftsamt	30	3	4	10	0			47
Amt für Migration	4	1	0	0	0	143	8	156
Gemeinden	0	1	2	0	2			5
Vormundschaftsbehörden	2	1	0	1	0			4
Diverse	5	0	0	0	0			5
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>98</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>143</b>	<b>8</b>	<b>319</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>74</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>189</b>	<b>8</b>	<b>334</b>

### 4. Anzahl und Dauer der Sitzungen/Verhandlungen

Zuständigkeit	Anzahl Sitzungen (4 Stunden)	Sitzungsdauer	verhandelte Fälle
Einzelrichter	xxxxxx	xxxxxx	190
Gesamtgericht	58	232 h	138

## 5. 10-Jahres Statistik





## **VI. Abteilung Zivil- und Strafrecht**

### **A. Personelles**

#### **1. Gerichtsmitglieder**

Präsidium: Dr. iur. Christine Baltzer-Bader  
Dr. iur. Thomas Bauer (50 % Pensum)

Vizepräsidium: Dr. iur. Felicitas Einsele  
Dr. phil. et lic. iur. Stephan Gass

Mitglieder: lic. iur. René Borer  
Dr. iur. Dieter Eglin  
Dr. iur. Dieter Freiburghaus  
lic. iur. Markus Mattle  
Dr. iur. Peter Tobler  
lic. iur. Maritta Zimmerli

#### **2. Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber**

Per 31.12.2005 waren folgende Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber mit unbefristeten Verträgen und insgesamt 600 Stellenprozenten angestellt:

lic. iur. Susanne Afheldt  
Dr. iur. Reto Fasciati  
lic. iur. Andreas Linder  
lic. iur. Pascal Neumann  
lic. iur. Daniel Noll  
Dr. iur. Nicole Schneider  
lic. iur. Hans-Rudolf Zweifel (ab 1. Juli 2005)

Zusätzlich war Gerichtsschreiber lic. iur. Daniel Häring von Januar bis Juni 2005 mit einem Pensum von durchschnittlich 90% für die Abteilung Zivil- und Strafrecht tätig.

Im Berichtsjahr waren 5 Volontärinnen bzw. Volontäre im Umfang von 200 Stellenprozenten eingesetzt worden.

#### **3. Kanzleiangestellte**

Folgende Mitarbeiterinnen waren per Ende Dezember 2005 mit insgesamt 230 Stellenprozenten beschäftigt:

Carmen Grieder  
Bettina Gysin  
Christine Wittwer

Zusätzlich war Monique Dörflinger bis Juni 2005 mit einem Pensum von 40 % tätig. Per 1. Juli 2005 wechselte Monique Dörflinger zur Justizver-

waltung. Gleichzeitig wurden die Kanzleiaufgaben, die nicht zur Tätigkeit der Abteilung Zivil- und Strafrecht gehören, an die Justizverwaltung übertragen. Dies betrifft insbesondere die Requisitionen, die reine Kanzleiarbeiten umfassen, und die Kanzleitätigkeit für die Anwaltsprüfungskommission. Die Requisitionen wurden im Jahre 2005 statistisch vollumfänglich bei der Abteilung Zivil- und Strafrecht erfasst.

## **B. Geschäftsgang**

### **1. Allgemeines**

Die Abteilung Zivil- und Strafrecht trat zu 132 Sitzungen mit einer gesamten Sitzungsdauer von 406,25 Stunden zusammen. Daneben führten die Präsidien vereinzelt präsidiale Verhandlungen und Kinderanhörungen durch. Im Jahre 1990 wurden noch 66 Sitzungen (1995: 90; 2000: 102) durch das Obergericht durchgeführt.

Bereits in den Amtsberichten der Vorjahre wurde darauf hingewiesen, dass die neue Struktur des Kantonsgerichts (seit 2002) und die Aufstockung des Personals bei der Polizei, bei den Strafverfolgungsbehörden sowie bei den richterlichen straf- und zivilrechtlichen Vorinstanzen aufgrund der stark angestiegenen Fallzahlen in den letzten zehn Jahren dazu geführt haben, dass auch die Arbeitslast der Abteilung Zivil- und Strafrecht stark zugenommen hat. Aus diesem Grunde wurde bereits im Jahre 2003 in Betracht gezogen, zu beantragen, die Pensen der Präsidien auf 200 % aufstocken zu lassen. Leider hat sich die Situation seither nicht entspannt.

Per 1.4.1990 wurde das teilamtliche Präsidium mit einem Pensum von 50 % geschaffen. In den letzten 20 Jahren haben die Appellationen - wenn auch mit kleineren Schwankungen - stetig zugenommen: 1986: 166; 1987: 159; 1988: 166; 1989: 152; 1990: 222; 1991: 202; 1992: 208; 1993: 239; 1994: 244; 1995: 229; 1996: 237; 1997: 234; 1998: 259; 1999: 233; 2000: 286; 2001: 245; 2002: 309; 2003: 269; 2004: 277; 2005: 278. Für die Jahre 1986 - 1989 - die statistische Basis für die Aufstockung des Präsidiums von 100 auf 150 % - ergibt dies durchschnittlich 160.75 Appellationen und für die Jahre 2002 - 2005 durchschnittlich 283.25 Appellationen. Die Zahl der im Berichtsjahr 2005 neu eingegangenen Appellationen ist gegenüber dem Vorjahr etwa gleich geblieben (+1) und hat sich somit auf einem sehr hohen Niveau eingependelt. Die allgemeine Tendenz, dass die einzelnen Verfahren umfangreicher und komplizierter werden, hat sich auch im Berichtsjahr 2005 bestätigt. Dies wirkt sich in einem generell höheren Aufwand bei der Vorbereitung der Sitzungen und deren Dauer sowohl für die Präsidien wie für die Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber aus. Aber auch die Kanzlei

ist wesentlich mehr belastet, da umfangreichere Handakten für die Richter und Richterinnen erstellt werden müssen.

In Anbetracht der finanziellen Situation des Kantons wird vorerst darauf verzichtet, einen Antrag auf Aufstockung der Präsidien zu stellen. Dieser Verzicht ist zur Zeit nur möglich durch einen anhaltend hohen Einsatz der Vizepräsidien und neu auch durch die Bereitschaft einzelner Richter, präsidiale Aufgaben in den Verhandlungen zu übernehmen. Die Instruktionstätigkeit kann in der Regel jedoch nicht an die Vizepräsidien beziehungsweise die Richterinnen und Richter delegiert werden. Die Abteilung Zivil- und Strafrecht wird allenfalls auf den vorgenannten, in Betracht gezogenen Antrag zurückkommen müssen, wenn die grossen BUR-Fälle und die Fälle des beim Statthalteramt Arlesheim tätig gewesenen Unterstützungsteams durch das Strafgericht unter Einbezug des vierten Präsidiums behandelt worden sind und an unsere Abteilung weiter gezogen werden, oder wenn andere zusätzliche Aufgaben durch die Abteilung Zivil- und Strafrecht zu übernehmen sein werden.

Auch wenn die Stellenprocente der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber im Laufe der Jahre erhöht worden sind (1990: 250 %; 1991: 300 %; 1995: 400 %; 2005: 600 %), einerseits um die zunehmende Arbeitslast zu bewältigen und andererseits um die Präsidien zu entlasten, wird es - je nach Geschäftsgang - unumgänglich sein, deren Pensen zu erhöhen, um die Fälle in einem verantwortbaren Zeitrahmen behandeln zu können. Auch die Stellenprocente der Kanzlei werden bei gleich bleibender Belastung zu erhöhen sein, da diese zum Teil bereits an ihre Leistungsgrenzen gestossen ist und die Pensen der Kanzlei im Laufe der letzten Jahre nur unmerklich erhöht wurden.

Der grösste Teil der gerichtlichen Vorinstanzen und der Strafverfolgungsbehörden sind in den Rechtsgebieten der Abteilung Zivil- und Strafrecht tätig. Dies macht es erforderlich, dass häufig eines der Präsidien an den entsprechenden Koordinationssitzungen der zivil- und strafrechtlichen Gerichte sowie der Strafverfolgungsbehörden teilnehmen muss, mit den jeweiligen Inspektionen beschäftigt und in Arbeitsgruppen der entsprechenden Rechtsgebiete tätig ist. Wenn immer möglich werden auch Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber in entsprechende Gremien delegiert. Daneben ist die Abteilungspräsidentin gleichzeitig auch Präsidentin der Anwaltsaufsichtskommission. Neben dem Kerngeschäft - der Rechtsprechung - und der Geschäftsleitungstätigkeit sind die Präsidien somit zu einem grossen Anteil mit zusätzlichen, nicht delegierbaren Aufgaben belastet.

Nach der Einführung des Systems Tribuna im Spätherbst 2004 wurden die Ansprüche an die Statistik im Laufe des Jahres 2005 neu überdacht. In der Geschäftskontrolle wurde die Rubrik "Diversa" für die Statistik neu in Amortisationen, Kostenerlass, Nachlassstundung, Requisitionen, die ab 1.7.05 durch die Justizverwaltung bewirtschaftet werden, und Urteilslöschung aufgeteilt. Dafür wurde die unbedeutende Rubrik "Gesuche" bei den "Diversa" (in der Regel weniger als 10 Gesuche jährlich) aufgehoben und zu den Beschwerden hinzugezählt, da die Verfahrensart und der entsprechende Aufwand gleich sind. Durch die Zusammenlegung der Beschwerden mit den Gesuchen stimmt der Übertrag der Beschwerden auf das Jahr 2005 aus dem Vorjahr um einen Fall nicht überein (im Amtsbericht 2004: 47, im Amtsbericht 2005: 48 inkl. 1 Gesuch).

Bei der Bereinigung der Statistik nach Einführung des Tribuna wurde festgestellt, dass einige der in den Vorjahren abgeschlossenen Verfahren weiterhin unter den hängigen Verfahren geführt wurden. Sie wurden im Laufe des Jahres 2005 mit Erledigungsdatum 2004 ausgetragen. Dies betrifft 23 Fälle unter der Rubrik "Diversa" (hauptsächlich Requisitionen) sowie eine Appellation und einen Fall, bei dem die Abteilung Zivil- und Strafrecht Direktinstanz ist. Somit stimmt der Übertrag auf das Jahr 2005 um insgesamt 25 Fälle nicht (Übertrag aus dem Jahr 2004 auf das Jahr 2005 gemäss Amtsbericht 2004: Total 263 bestehend aus Direktinstanz 7, Appellationen 106, Beschwerden 47, Diversa 103; Amtsbericht 2005: Total 238 bestehend aus Direktinstanz 6; Appellationen 105, Beschwerden inkl. 1 Gesuch (früher Diversa) 48, Diversa aufgeteilt in Amortisationen, Kostenerlass, Nachlassstundungen, Requisitionen und Urteilslöschung 79 [80 minus 1 Gesuch]).

## **2. Neueingänge**

Mit 278 neu eingegangenen Appellationen im Jahre 2005 (2004: 277 Neueingänge) bewegt sich der Stand im Durchschnittsbereich der letzten fünf Jahre. Belastet wurde die Abteilung jedoch weiterhin vor allem durch einige umfangreiche und sehr arbeitsintensive Verfahren. Auch die Zahl der Beschwerden, welche die Abteilung bedeutend weniger belasten als die Appellationen, da keine Parteiverhandlungen durchzuführen sind, bewegt sich mit 128 Neueingängen im Rahmen des Vorjahres (2004: 134 Neueingänge).

Mit einem Total von 581 unter der Rubrik "Diversa" ist wiederum eine markante Zunahme gegenüber den Vorjahren (2004: 499; 2003: 431) zu verzeichnen. Vor allem bei der Kanzlei führte dies zu einer spürbaren Mehrbelastung. Der Vergleich mit Zahlen aus früheren Jahren ist insofern nicht aussagekräftig, als bis Mitte 2002 unter dieser Rubrik auch die

Vorgänge der Anwaltsprüfungskommission erfasst wurden, über welche nunmehr separat Statistik geführt wird.

Umso mehr ist auf die markante Zunahme dieser Fälle im Laufe der letzten Jahre hinzuweisen (1992: 299; 1993: 347; 1994: 364; 1995: 401; 1996: 463; 1997: 486; 1998: 581; 1999: 574; 2000: 570; 2001: 531; 2002: 549; 2003: 431; 2004: 499).

Aktuariat und Sekretariat der Anwaltsaufsichtskommission werden weiterhin durch die Kanzleichefin und den Abteilungsgerichtsschreiber unserer Abteilung wahrgenommen und statistisch separat erfasst.

### **3. Erledigte Fälle**

Von den 278 eingegangenen Appellationen und den 105 aus dem Vorjahr übertragenen Fällen konnten 271 Fälle (2004: 281; 2003: 282) erledigt werden. 112 Fälle wurden auf das Jahr 2006 übertragen.

Von den 11 eingegangenen Fällen, bei denen die Abteilung Zivil- und Strafrecht Direktinstanz ist und den 6 aus dem Vorjahr übertragenen Fällen konnten 6 Fälle (2004: 9) erledigt werden. 11 Fälle wurden auf das Jahr 2006 übertragen.

Von den 128 eingegangenen Beschwerden und den 48 aus dem Vorjahr übertragenen Fällen konnten 138 Fälle (2004: 118) erledigt werden. 38 Fälle wurden auf das Jahr 2006 übertragen.

### **C. Weiterzüge**

Das Bundesgericht beurteilte im Jahre 2005 insgesamt 37 (Vorjahr 44) Berufungen, Staatsrechtliche Beschwerden und Nichtigkeitsbeschwerden gegen Urteile der Abteilung Zivil- und Strafrecht aus den Jahren 2004 und 2005. 4 Rechtsmittel wurden vom Bundesgericht ganz oder teilweise gutgeheissen; 32 Rechtsmittel wurden vom Bundesgericht abgewiesen beziehungsweise ist das Bundesgericht nicht darauf eingetreten. In einem Fall wurde das Rechtsmittel gegenstandslos vor der Beurteilung durch das Bundesgericht.

Die vom Bundesgericht im Jahre 2005 gefällten Entscheidungen betreffen nicht nur angefochtene Urteile der Abteilung Zivil- und Strafrecht aus dem Jahre 2005, sondern auch aus dem Vorjahre. Diese Zahl entspricht somit nicht der nachfolgenden Zahl, welche angibt, wie viele Entscheidungen aus dem Jahre 2005 an das Bundesgericht weiter gezogen wurden. Im Jahre 2005 sind insgesamt 36 (Vorjahr 30) Rechtsmittel (Berufungen, staatsrechtliche Beschwerden, Nichtigkeitsbeschwerden) gegen insgesamt 29 Urteile der Abteilung Zivil- und Strafrecht ergriffen worden. Gegen ein- und dasselbe Urteil können mehrere Rechtsmittel ergriffen werden (z.B. kann neben einer Nichtigkeitsbeschwerde auch eine Staatsrechtliche Beschwerde erhoben werden).

## D. Statistische Angaben

### 1. Übersicht über die Geschäfte

Verfahren	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen			Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Urteile	Abschreibungen	Sonstige		
Direktinstanz	6	11	17	1	5	0	6	11
Appellationen	105	278	383	180	91	0	271	112
Beschwerden/Gesuche*	48	128	176	115	23	0	138	38
Amortisationen	58	62	120	0	0	69	69	51
Kostenerlass	2	14	16	14	1	0	15	1
Nachlassstundung	3	4	7	5	0	0	5	2
Requisitionen**	15	467	482	0	0	458	458	24
Urteilslöschung	1	34	35	22	13	0	35	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>238***</b>	<b>998</b>	<b>1'236</b>	<b>337</b>	<b>133</b>	<b>527</b>	<b>997</b>	<b>239</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>245</b>	<b>914</b>	<b>1'159</b>	<b>896</b>			<b>896</b>	<b>263</b>

\* Siehe B.1. Abs. 7

\*\* Siehe A.3. Abs. 2

\*\*\* Siehe B.1. Abs. 8

### 2. Art der Erledigung

#### Appellationen gegen Urteile der erstinstanzlichen Fünferkammern an die Fünferkammer der Abteilung Zivil- und Strafrecht

Herkunft	Urteile		Abschreibungen			Total erledigt
	Abweisung	(teilweise) Gutheissung	Vergleich	Rückzug	Dahinfall	
Arlesheim	7	3	1	3	0	14
Laufen	0	1	0	0	0	1
Liestal	2	1	0	1	0	4
Sissach	0	0	0	0	0	0
Gelterkinden	0	0	0	0	0	0
Waldenburg	1	0	0	0	0	1
Strafgericht	7	6	0	2	0	15
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>35</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>33</b>

#### Appellationen gegen Urteile der erstinstanzlichen Dreierkammern an die Dreierkammer der Abteilung Zivil- und Strafrecht

Herkunft	Urteile		Abschreibungen			Total erledigt
	Abweisung	(teilweise) Gutheissung	Vergleich	Rückzug	Dahinfall	
Arlesheim	3	1	1	4	0	9
Laufen	0	0	1	0	0	1
Liestal	0	1	3	0	0	4
Sissach	0	2	0	0	0	2
Gelterkinden	0	0	0	0	0	0
Waldenburg	0	0	0	1	0	1
Strafgericht	3	0	0	4	0	7
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>24</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>14</b>

**Appellationen gegen Urteile der Bezirks- und Straferichtspräsidien an die Dreierkammer der Abteilung Zivil- und Strafrecht**

Herkunft	Urteile		Abschreibungen			Total erledigt
	Abweisung	(teilweise) Gutheissung	Vergleich	Rückzug	Dahinfall	
Arlesheim	31	40	8	28	0	107
Laufen	0	1	1	1	0	3
Liestal	15	14	8	6	0	43
Sissach	4	2	1	1	0	8
Gelterkinden	1	3	2	1	0	7
Waldenburg	5	0	4	3	0	12
Strafgericht	11	13	0	3	1	28
Statthalterämter	0	2	0	2	0	4
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>67</b>	<b>75</b>	<b>24</b>	<b>45</b>	<b>1</b>	<b>212</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>59</b>	<b>82</b>	<b>36</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>234</b>
<b>Total Appellationen</b>						
Berichtsjahr	90	90	30	60	1	271
Vorjahr	75	97	41	64	4	281

**Beschwerden an die Abteilung Zivil- und Strafrecht**

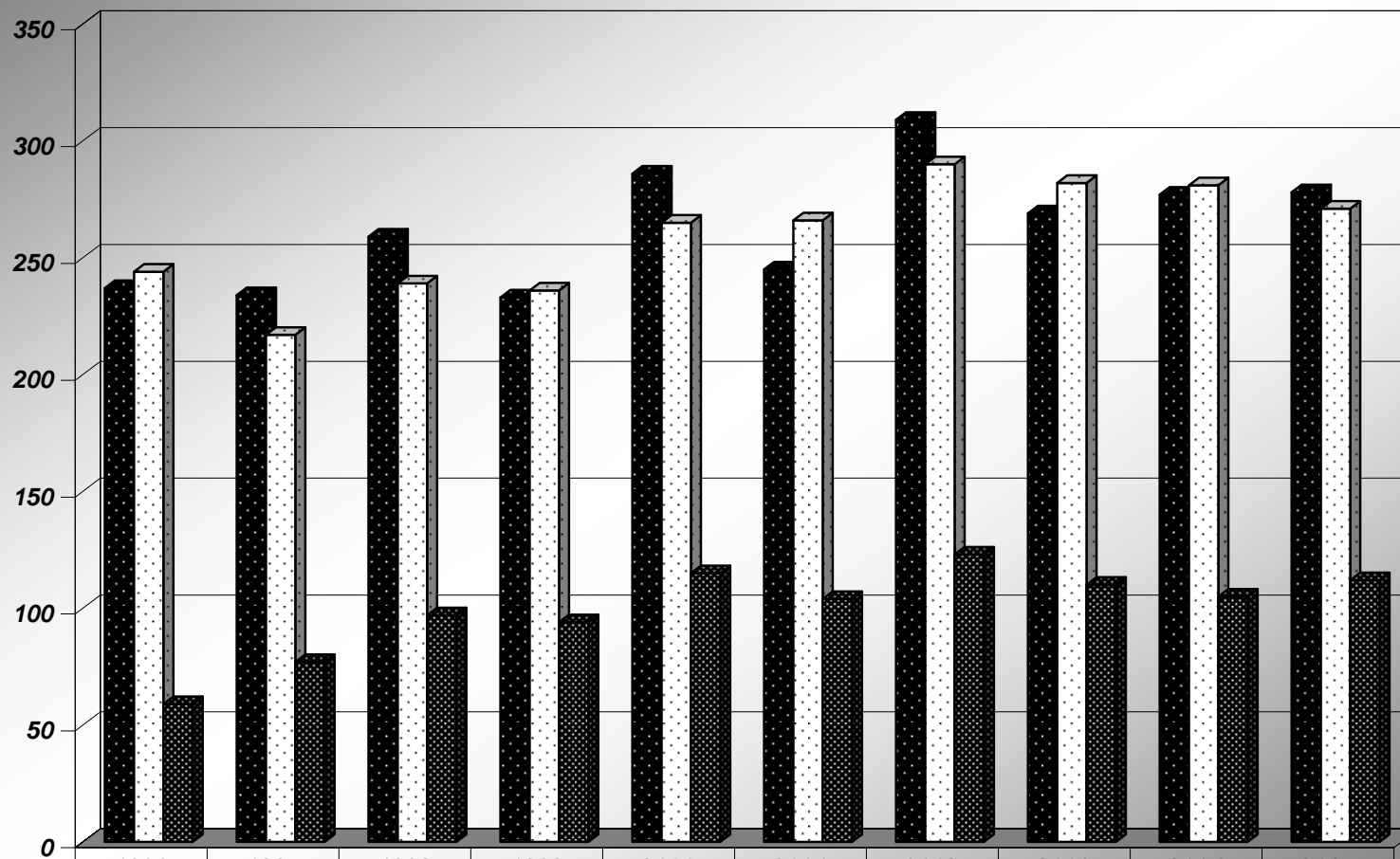
Herkunft	Urteile		Abschreibungen			Total erledigt
	Abweisung	(teilweise) Gutheissung	Vergleich	Rückzug	Dahinfall	
Arlesheim	28	7	0	5	4	44
Laufen	4	2	0	0	0	6
Liestal	16	6	0	1	4	27
Sissach	7	2	0	3	1	13
Gelterkinden	1	4	0	0	0	5
Waldenburg	7	0	1	0	0	8
Straf- und Jugendgericht	10	2	0	1	2	15
Jugendanwaltschaft	0	0	0	0	0	0
Mietschlichtungsstelle	0	0	0	0	0	0
Abteilungspräsidium	1	2	0	0	1	4
Verfahrensgericht	7	1	0	0	1	9
BUR	0	0	0	0	0	0
Friedensrichter	3	2	0	0	0	5
Statthalterämter	1	0	0	0	0	1
Staatsanwaltschaft	1	0	0	0	0	1
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>86</b>	<b>28</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>138</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>64</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>118</b>

**3. Anzahl und Dauer der Sitzungen**

Zuständigkeit	Anzahl Sitzungen	Sitzungsdauer
Dreierkammer	94	275 Std. 50 Min.
Fünferkammer	38	130 Std. 25 Min.
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>132</b>	<b>406 Std. 15 Min.</b>

#### 4. 10-Jahresstatistik

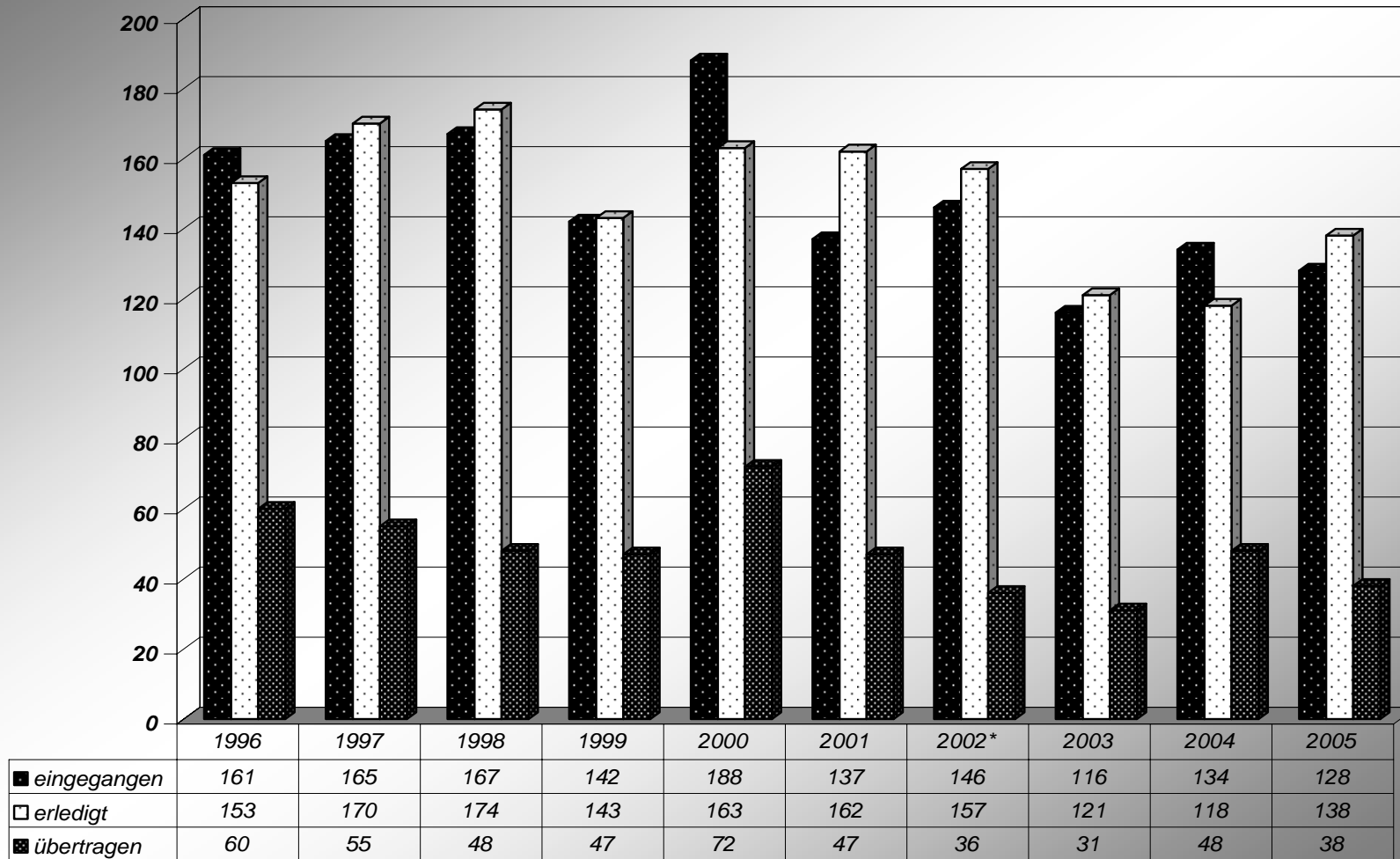
### Appellationen



	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
■ <i>Neueingänge</i>	237	234	259	233	286	245	309	269	277	278
□ <i>Erledigungen</i>	244	217	239	236	265	266	290	282	281	271
▣ <i>Übertrag</i>	59	77	97	94	115	104	123	110	105	112



## Beschwerden



\* ab Mitte 2002 werden die Beschwerden betreffend Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte bei der Anwaltsaufsichtskommission und betreffend Präsidien der Vorinstanzen bei der Geschäftsleitung statistisch erfasst

## **E. Bericht der Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs über das Jahr 2005 an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft und an das Schweizerische Bundesgericht**

Gemäss Art. 15 Abs. 3 SchKG und dem Kreisschreiben Nr. 14 der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichtes erstatten wir Ihnen Bericht über die Tätigkeit unserer Behörde. Laut dem am 1. Februar 1997 in Kraft getretenen rev. EG SchKG besteht eine geteilte Aufsicht über die Betreibungs- und Konkursämter. Dem Regierungsrat als administrative Aufsichtsbehörde kommt gemäss § 6 Abs. 2 EG SchKG die Kompetenz zu für erstinstanzliche Entscheide, die das Bundesrecht der Aufsichtsbehörde überträgt, für Entscheide über Zuweisung von Verfahren an ein anderes Amt sowie für Entscheide über aufsichtsrechtliche Anzeigen und Disziplinar massnahmen, ferner für den Erlass von Weisungen und die Durchführung von Inspektionen. Die Dreierkammer der Abteilung Zivil- und Strafrecht des Kantonsgerichts ist laut § 6 Abs. 3 EG SchKG als Rechtsmittelbehörde zuständig für die Beurteilung von Beschwerden nach Art. 17 SchKG und von solchen gegen Entscheide des Regierungsrates als administrative Aufsichtsbehörde. Gemäss Praxis der Dreierkammer des Kantonsgerichts, Abteilung Zivil- und Strafrecht, bezieht sich ihre Zuständigkeit auch auf die Beurteilung von Begehren um Wiederherstellung der Rechtsvorschlagsfrist. Aufgrund der Regelung der Zuständigkeiten gemäss § 6 EG SchKG beschränkt sich die Statistik im vorliegenden Amtsbericht auf die eigene Aufsichtsfunktion der Dreierkammer des Kantonsgerichts, Abteilung Zivil- und Strafrecht, als Rechtsmittelbehörde gemäss § 6 Abs. 3 EG SchKG. Die Statistik der Betreibungs- und Konkursämter wird im Amtsbericht des Regierungsrates publiziert.

	Übertrag aus Vorjahr	Eingang	Erledigungen	Übertrag auf Folgejahr
2005	14	64	68	10
2004	11	57	54	14

Bei den von 2004 auf 2005 übertragenen Geschäften handelt es sich um 14 Beschwerden nach Art. 17 SchKG. Bei den von 2005 auf 2006 übertragenen Geschäften handelt es sich um 8 Beschwerden nach Art. 17 SchKG sowie 2 Gesuche um Wiederherstellung der Rechtsvorschlagsfrist.

	Total erledigt	Abweisung	(teilweise) Gutheissung	Rückzug	Nichteintreten	Abschreibungen
Beschwerden gem. Art. 17 SchKG	59	25	10	5	11	8
Beschwerden gegen den Regierungsrat	0	0	0	0	0	0
andere Geschäfte	2	0	2	0	0	0
Wiederherstellung der Rechtsvorschlagsfrist	7	0	2	1	4	0
<b>Total 2005</b>	<b>68</b>	<b>25</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
<b>Total 2004</b>	<b>54</b>	<b>24</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>9</b>

Die durchschnittliche Dauer vom Eingang bis zur Erledigung betrug bei den Beschwerden 54 Tage (Minimum: 8 Tag, Maximum: 103 Tage). In sechs Fällen wurde betriebsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht erhoben. Dieses hiess eine Beschwerde gut, wies in zwei Fällen die Beschwerde ab und trat in zwei Fälle auf sie nicht ein. Ein Fall ist noch hängig.

## VII. Abteilung Sozialversicherungsrecht

### A. Personelles

#### 1. Gerichtsmitglieder

Die sozialversicherungsrechtliche Abteilung setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Präsidium: Dr. Andreas Brunner (50%-Pensum)  
lic. iur. Eva Meuli Ziegler (50%-Pensum)  
Vizepräsidium: lic. iur. Christof Enderle  
Mitglieder: lic. iur. Elisabeth Berger Götz  
Michael Guex  
lic. iur. et rer. pol. Susanne Leutenegger Oberholzer

#### 2. Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber

In der sozialversicherungsrechtlichen Abteilung sind zurzeit folgende Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber mit insgesamt 470 Stellenprozenten angestellt:

lic. iur. Margit Campell  
lic. iur. Elisabeth Maier  
lic. iur. Christina Markiewicz  
lic. iur. Stephan Paukner  
lic. iur. Markus Schäfer  
lic. iur. Daniel Scheuner  
lic. iur. Gisela Wartenweiler

Im Berichtsjahr haben regelmässig auch Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber der verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Abteilung an der Urteilsfindung und -redaktion der sozialversicherungsrechtlichen Abteilung mitgewirkt. Im Gegenzug haben die der sozialversicherungsrechtlichen Abteilung zugeteilten Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber Fälle der verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Abteilung übernommen.

In den drei Volontariatsstellen, über welche die verfassungs- und verwaltungsrechtliche sowie die sozialversicherungsrechtliche Abteilung zusammen verfügen, sind im Berichtsjahr insgesamt 8 Volontärinnen und Volontäre, die jeweils für beide Abteilungen tätig waren, eingesetzt worden.

### **3. Kanzleiangestellte**

Die Kanzlei der sozialversicherungsrechtlichen Abteilung ist zurzeit mit zwei Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter zu insgesamt 180 Stellenprozenten besetzt:

Doris Hofer  
Manuela Waldner  
Christian Wüthrich

Ausserdem ist im Berichtsjahr Frau Iris Gessler aushilfsweise für die Gerichtskanzlei tätig gewesen.

## **B. Geschäftsgang**

### **1. Neueingänge**

Im Berichtsjahr sind insgesamt 331 neue Fälle eingegangen. Im Vergleich zum Vorjahr, in welchem 289 Neueingänge zu verzeichnen waren, entspricht dies einer Zunahme der neuen Fälle um 14,5 %. Auf die Geschäftslast der Abteilung wirkt sich aber nicht nur dieser deutliche Anstieg bei den Neueingängen, sondern vor allem auch die Tatsache aus, dass die zu beurteilenden Fälle im Durchschnitt komplexer und aufwändiger werden. Die Entwicklung der Fallzahlen innerhalb der einzelnen Sozialversicherungszweige im Berichtsjahr bestätigt diese bereits in den letzten beiden Jahren festgestellte Tendenz. So sind die Neueingänge im Vergleich zum Vorjahr in den aufwändigeren Bereichen Unfallversicherung und Berufliche Vorsorge um rund 50 % und in der Invalidenversicherung um rund 15 % angestiegen, während sie andererseits in den weniger komplexen Bereichen Arbeitslosenversicherung und Prämienverbilligungen nochmals rückläufig waren.

### **2. Erledigungen**

Die sozialversicherungsrechtliche Abteilung hat im Berichtsjahr insgesamt 301 Fälle erledigt, was im Vergleich zum Vorjahr mit 277 Fällen einer Zunahme bei den Erledigungen um knapp 9 % entspricht. Wegen des markanten Anstiegs bei den Neueingängen konnten im Berichtsjahr aber nicht so viele Fälle erledigt werden, wie Neueingänge zu verzeichnen waren. Dies hat zur Folge, dass Ende Berichtsjahr die Zahl der auf das nächste Geschäftsjahr übertragenen Fälle im Vergleich zum Vorjahr von 142 auf 172 Überträge angestiegen ist.

Die Abteilung ist im Berichtsjahr zu 52 halbtägigen Sitzungen (Vorjahr: 45) zusammengetreten und hat dabei insgesamt 211 (Vorjahr: 190) Urteile gefällt. Weitere 50 (Vorjahr: 48) Fälle sind durch das Abteilungspräsidium in Form von Präsidialentscheiden beurteilt worden. 40 Verfahren (Vorjahr: 39) konnten im Laufe des Berichtsjahres ohne Urteil durch

Abschreibungsbeschluss (Rückzug des Rechtsmittels, Gegenstandslosigkeit des Verfahrens etc.) erledigt werden.

### 3. Verfahrensdauer

Die statistisch erhobene Verfahrensdauer umfasst den Zeitraum ab Beschwerdeeingang bis zum Versand des schriftlich begründeten Urteils, wobei die Auswertung für die Urteile des Dreiergerichts einerseits und für die Präsidialentscheide andererseits getrennt vorgenommen wurde. Dabei wurden Verfahrenssistierungen, die in aller Regel nur im Einverständnis sämtlicher Beteiligten erfolgen, bei der Auswertung nicht berücksichtigt. Ebenso wurden je 10% der Fälle im Bereich der längsten und der kürzesten Verfahrensdauer bei der Auswertung weggelassen, um Verzerrungen zu vermeiden. Bei den Urteilen des Dreiergerichts wurde zusätzlich die Dauer ab Eingang der Beschwerde bis zur Verhandlung erhoben, um so die durchschnittliche Dauer, die für die Ausarbeitung der anschließenden schriftlichen Urteilsbegründung benötigt wird, ermitteln zu können. Bei den Präsidialentscheiden erweist sich eine solche Differenzierung als wenig sinnvoll, findet doch eine Verhandlung jeweils nur in wenigen Fällen statt.

Die Erhebung führte für das Dreiergericht zu folgenden Ergebnissen:

Verfahrensdauer	2002	2003	2004	2005
Bis Urteil	166 Tage	185 Tage	138 Tage	133 Tage
Bis Urteilsversand	214 Tage	244 Tage	207 Tage	201 Tage

Diese Zahlen zeigen, dass es im Berichtsjahr erfreulicherweise gelungen ist, die durchschnittliche Verfahrensdauer im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht zu reduzieren. Sie belief sich im Jahr 2005 noch auf  $6\frac{2}{3}$  Monate. Für die Ausarbeitung der schriftlichen Urteilsbegründungen wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 68 Tage (Vorjahr: 69 Tage) benötigt.

Bei den Präsidialentscheiden konnte die durchschnittliche Verfahrensdauer gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gesenkt werden. Sie belief sich im Berichtsjahr noch auf 155 Tage (Vorjahr: 173 Tage; 2003: 198 Tage; 2002: 227 Tage).

### 4. Beanspruchung der nebenamtlichen Richterinnen und Richter

Wie oben erwähnt, haben im Berichtsjahr 52 halbtägige Gerichtssitzungen (Vorjahr: 45) stattgefunden. Die durch die Abteilung zu beurteilenden Fälle sind, wie ebenfalls bereits weiter oben dargestellt, im Berichtsjahr im Durchschnitt komplexer und aufwändiger geworden. Diese Entwicklung führt auch zu einer Erhöhung des Zeitaufwandes, den die nebenamtlichen Richterinnen und Richter für die Vorbereitung der ein-

zelenen Sitzungen benötigen. Aus diesem Grund erweist sich die effektive Beanspruchung der einzelnen Mitglieder als hoch. Erfreulicherweise haben sich auch im Berichtsjahr bei Engpässen Richter der beiden anderen Abteilungen des Kantonsgerichts bereit erklärt, an Sitzungen der sozialversicherungsrechtlichen Abteilung mitzuwirken.

### **C. Weiterzüge an das Bundesgericht**

Im Berichtsjahr sind beim Eidgenössischen Versicherungsgericht (EVG) insgesamt 57 Verwaltungsgerichtsbeschwerden gegen Urteile der Abteilung eingereicht worden. 34 dieser Rechtsmittel sind durch die versicherten Personen ergriffen worden; in 18 Fällen haben die betroffenen Sozialversicherer und in fünf Fällen hat das zuständige Bundesamt Beschwerde erhoben. Vergleicht man die Gesamtzahl von 57 eingereichten Rechtsmitteln mit der Anzahl der im gleichen Zeitraum durch die Abteilung gefällten Urteile (261), so ergibt sich eine Weiterzugsquote von 21,8 %. Bei dieser Quote ist zu berücksichtigen, dass sich einerseits bei den im Jahr 2005 angefochtenen Entscheiden solche befinden, die das kantonale Gericht gegen Ende des Jahres 2004 gefällt hatte. Andererseits ist es möglich, dass noch einige Urteile, welche die Abteilung gegen Ende des Berichtsjahres gefällt hat, erst im Jahre 2006 beim EVG angefochten werden. Die obige Weiterzugsquote lässt sich im Übrigen kaum mit derjenigen der anderen Abteilungen des Kantonsgerichts vergleichen, gilt es doch zu berücksichtigen, dass gegen die Entscheide der kantonalen Versicherungsgerichte mit wenigen Ausnahmen immer ein ordentliches Rechtsmittel gegeben ist, dass die kantonalen Versicherungsgerichte die Fälle als erste Beschwerdeinstanz beurteilen, und dass die Beschwerdeverfahren auch vor dem EVG in der Regel kostenlos sind.

Im Berichtsjahr hat das EVG 60 Verwaltungsgerichtsbeschwerden gegen Entscheide der Abteilung beurteilt. Dabei hat es 25 Beschwerden abgewiesen, auf sieben weitere Beschwerden ist es nicht eingetreten und ein Verfahren ist zufolge Beschwerderückzuges erledigt worden. 13 Beschwerden sind vom EVG ganz oder teilweise gutgeheissen worden und in 14 Fällen erfolgte eine Rückweisung zu weiteren Beweiserhebungen und zur Neuurteilung an das kantonale Gericht oder an die Verwaltung. Zu beachten ist, dass mit diesen Angaben über den Ausgang der bundesgerichtlichen Verfahren allein noch keine Qualitätskontrolle möglich ist. Eine eingehende Prüfung der Gründe für die Aufhebung der kantonalen Urteile wird abteilungsintern anlässlich regelmässiger Teamsitzungen von den Präsidien zusammen mit den Gerichtsschreiberinnen und -schreibern vorgenommen.

## D. Statistische Angaben

### 1. Geschäfte nach Sachbereich

Sachbereich	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile nach Spruchkörper		Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial	Dreiergericht			
Militärversicherung	1	1	2	0	2	0	2	0
Unfallversicherung	46	112	158	4	82	11	97	61
Krankenversicherung	17	28	45	11	10	7	28	17
Arbeitslosenversicherung	18	38	56	13	22	5	40	16
Erwerbsersatzordnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Alters- und Hinterlassenenversicherung	15	29	44	9	19	2	30	14
Invalidenversicherung	20	68	88	3	52	7	62	26
Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	4	9	13	2	7	2	11	2
Familienzulagen für landwirtschaftliche Arbeitnehmer und Kleinbauern	0	0	0	0	0	0	0	0
Kantonale Kinderzulagen	4	6	10	1	4	1	6	4
Berufliche Vorsorge	14	39	53	5	12	5	22	31
Prämienverbilligung KVG	3	1	4	2	1	0	3	1
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>142</b>	<b>331</b>	<b>473</b>	<b>50</b>	<b>211</b>	<b>40</b>	<b>301</b>	<b>172</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>130</b>	<b>289</b>	<b>419</b>	<b>48</b>	<b>190</b>	<b>39</b>	<b>277</b>	<b>142</b>



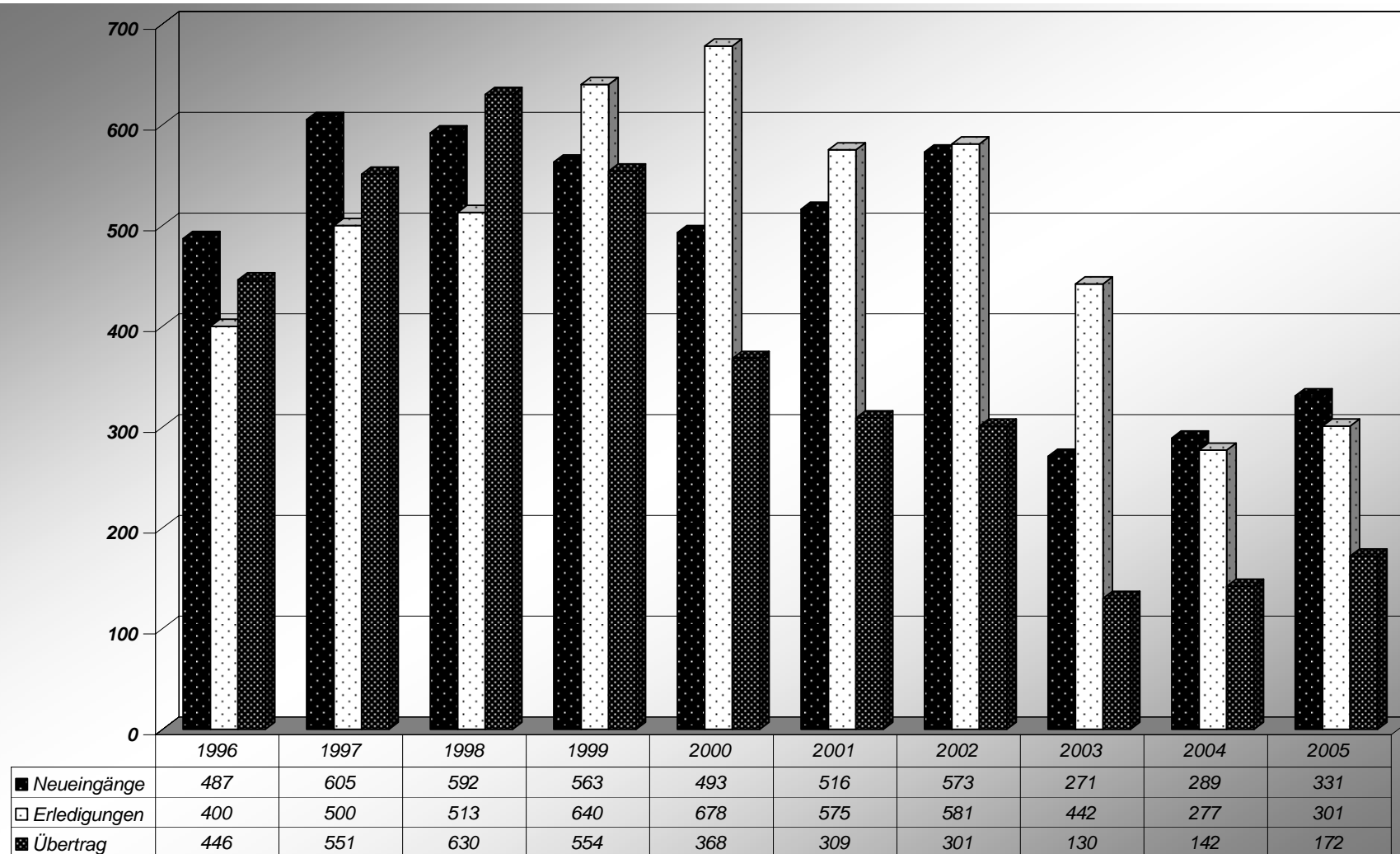
## 2. Art der Erledigung

Sachbereich	Urteile					Abschreibungen	Total erledigt
	Abweisung	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Nichteintreten	Rückweisung		
Militärversicherung	2	0	0	0	0	0	2
Unfallversicherung	37	11	5	3	30	11	97
Krankenversicherung	5	11	2	1	2	7	28
Arbeitslosenversicherung	22	6	1	1	5	5	40
Erwerbsersatzordnung	0	0	0	0	0	0	0
Alters- und Hinterlassenenversicherung	18	2	1	2	5	2	30
Invalidenversicherung	37	6	3	1	8	7	62
Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	7	0	0	0	2	2	11
Familienzulagen für landwirtschaftliche Arbeitnehmer und Kleinbauern	0	0	0	0	0	0	0
Kantonale Kinderzulagen	4	1	0	0	0	1	6
Berufliche Vorsorge	4	5	6	2	0	5	22
Prämienverbilligung KVG	2	0	0	0	1	0	3
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>138</b>	<b>42</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>53</b>	<b>40</b>	<b>301</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>106</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>50</b>	<b>39</b>	<b>277</b>

## 3. Anzahl und Dauer der Sitzungen/Verhandlungen

Zuständigkeit	Anzahl Sitzungen (4 Stunden)	Sitzungsdauer	verhandelte Fälle
Präsidial	xxxxxx	xxxxxx	1
Dreiergericht	52	208 h	211

#### 4. 10-Jahres Statistik



# Bezirksgerichte

## I. Bezirksgericht Arlesheim

### A. Personelles

#### 1. Gerichtsmitglieder

Das Bezirksgericht Arlesheim setzt wie folgt zusammen:

- Präsidium:        lic. iur. Sibylle Moll Flückiger, Kammer I  
                      lic. iur. Urs Fluri, Kammer II  
                      lic. iur. Susanne Speiser, Kammer III  
                      Dr. Marcel Leuenberger, Kammer IV
- a.o. Präsidium: lic. iur. Roland Hofmann, Kammer II (ab 01.11.05)
- Vizepräsidium: lic. iur. Ursula Sarasin, Kammer I  
                      Ursula Erzer, Kammer II  
                      Dr. Adolf Häring, Kammer II (vom 08.08.05 bis 30.11.05)  
                      lic. iur. Gabriela Spinnler Luck, Kammer III (ab 18.01.05)  
                      lic. iur. Cornelia Schuler, Kammer IV
- Mitglieder:        Arthur Caccivio, Kammer I  
                      Dr. Bernhard Glutz, Kammer I  
                      lic. iur. Danièle Kornicker, Kammer I  
                      Dieter Schnider, Kammer I  
                      lic. iur. Christian Dueblin, Kammer II  
                      Werner Jundt, Kammer II  
                      Rudolf Kiefer, Kammer II  
                      Peter Lehner, Kammer II  
                      Alfred Gschwind, Kammer III  
                      Walter Meier, Kammer III  
                      Christine Odermatt, Kammer III  
                      Maya Cramatte, Kammer IV  
                      Jürg Gerber, Kammer IV  
                      Klaus Hiltmann, Kammer IV

#### 2. Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber

Es sind folgende Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber mit insgesamt 560 von 610 Stellenprozenten angestellt:

- lic. iur. Rosmarie Ballmer
- lic. iur. Bettina Boppart
- lic. iur. Doris Chiandetti
- lic. iur. Anita Heer
- lic. iur. Roland Hofmann (bis 31.10.2005)
- lic. iur. Christian Klär (ab 15.08.2005)
- lic. iur. Nadja Pini-Lifschitz

lic. iur. Corinne Vogel  
lic. iur. Thomas Waldmeier (bis 30.06.2005)  
lic. iur. Stephan Wolf (bis 31.07.2005)

Zusätzlich waren befristet angestellt:

lic. iur. Yvonne Keller  
lic. iur. Ricco Schwarz  
lic. iur. Sandra Tibis

Im Berichtsjahr sind 10 Volontärinnen bzw. Volontäre in laufendem Umfang von 400 Stellenprozenten eingesetzt worden.

### **3. Kanzleiangestellte**

Die Kanzlei des Bezirksgerichts Arlesheim ist mit folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit zurzeit 660 von 710 Stellenprozenten besetzt:

Peter Ammon  
Anton Auer  
Sandra Furter  
Christina Gisin  
Anita Kübli  
Beatrice Schweizer  
Nicole Widmann  
Ursula Wirth

## B. Statistische Angaben

### 1. Geschäfte nach Rechtsgebieten

Rechtsgebiete	Übertrag vom Vorjahr*	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper						Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial		Dreierkammer		Fünferkammer			
				Urteile	Abschreibungen**	Urteile	Abschreibungen**	Urteile	Abschreibungen**		
Personenrecht	4	13	17	5	4	1	1	0	0	11	6
Familienrecht	541	891	1432	668	121	68	46	0	0	903	529
Erbrecht	18	6	24	1	0	1	6	1	3	12	12
Sachenrecht	36	74	110	16	36	1	13	0	1	67	43
OR	274	555	829	219	252	14	30	17	39	571	258
SchKG	195	1672	1867	1145	544	0	1	2	4	1696	171
Prozessrecht	10	64	74	56	10	0	1	0	0	67	7
Übriges	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>1079</b>	<b>3275</b>	<b>4354</b>	<b>2111</b>	<b>967</b>	<b>85</b>	<b>98</b>	<b>20</b>	<b>47</b>	<b>3328</b>	<b>1026</b>

\* Beim Übergang von FileMaker auf Tribuna wurde bemerkt, dass die Anzahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle seit Jahren falsch war. Nach Absprache mit der GL des Kantonsgerichts anlässlich der Inspektion 2005 wird dieser Fehler in der vorliegenden Statistik korrigiert und es werden die aktuellen Übertragszahlen gemäss Tribuna aufgeführt.

\*\* Keine Änderung der Zuständigkeit erfolgt bei Abschreibungen von Dreier- und Fünfergerichtsfällen durch das Präsidium, da Tribuna im 2005 nicht entsprechend bewirtschaftet worden ist. Zukünftig wird der Spruchkörper auch bei den Abschreibungen nachgetragen.

### 2. Art der Erledigung

Spruchkörper	Urteile				Abschreibungen				Total erledigt	Rogatorische Einvernahmen	Rogatorische Zustellungen
	Abweisung	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Nichteintreten	Anerkennung	Rückzug	Gegenstandslos	Vergleich			
Präsidial	171	1768	150	22	194	395	135	243	3078		
Dreierkammer	12	62	8	3	3	30	13	52	183	14	112
Fünferkammer	4	9	6	1	1	15	2	29	67		
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>187</b>	<b>1839</b>	<b>164</b>	<b>26</b>	<b>198</b>	<b>440</b>	<b>150</b>	<b>324</b>	<b>3328</b>	<b>14</b>	<b>112</b>

### 3. SchKG-Geschäfte

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr*	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
provisorische Rechtsöffnung	60	304	364	261	57	318	46
definitive Rechtsöffnung	55	386	441	325	62	387	54
Feststellung gem. SchKG 85 und 85a	2	7	9	2	5	7	2
Bilanzdeponierung	0	10	10	9	0	9	1
Insolvenzerklärung	0	17	17	17	0	17	0
Konkurseröffnung ordentlich	53	503	556	116	390	506	50
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreuung	1	11	12	6	5	11	1
Bewilligung Rechtsvorschlag (SchKG 265a)	12	34	46	27	13	40	6
Widerruf Konkurs	0	2	2	2	0	2	0
Einstellung Konkursverfahren mangels Aktiven	0	105	105	104	1	105	0
Anordnung des summarischen Verfahrens	0	63	63	63	0	63	0
ausgeschlagene Verlassenschaft	0	64	64	64	0	64	0
Kollokation	1	5	6	0	4	4	2
Feststellung gemäss SchKG 265a Abs. 4	1	5	6	3	2	5	1
Schluss Konkursverfahren	0	78	78	77	0	77	1
Arrest	0	56	56	56	0	56	0
Übriges	10	22	32	15	10	25	7
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>195</b>	<b>1672</b>	<b>1867</b>	<b>1147</b>	<b>549</b>	<b>1696</b>	<b>171</b>

\* Beim Übergang von FileMaker auf Tribuna wurde bemerkt, dass die Anzahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle seit Jahren falsch war. Nach Absprache mit der GL des Kantonsgerichts anlässlich der Inspektion 2005 wird dieser Fehler in der vorliegenden Statistik korrigiert und es werden die aktuellen Übertragszahlen gemäss Tribuna aufgeführt.

#### 4. Geschäfte im Familienrecht

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr*	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Ehescheidung (Konvention)	178	311	489	329	10	339	150
Ehescheidung (Teileinigung)	8	15	23	5	2	7	16
Ehescheidung (Konvention nach Klage)	90	51	141	100	2	102	39
Ehescheidung (Klage nach Konvention)	1	3	4	2	0	2	2
Ehescheidung (Klage)	107	114	221	31	13	44	177
Abänderung Ehescheidungsurteil	24	42	66	9	28	37	29
Eheschutz	103	269	372	193	86	279	93
Anfechtung des Kindsverhältnisses	3	10	13	8	1	9	4
Vaterschaft	4	0	4	3	0	3	1
Unterhalt Kind	9	20	29	7	14	21	8
Vaterschaft und Unterhalt	4	2	6	3	0	3	3
Abänderung Kindesunterhalt	1	4	5	3	2	5	0
Anweisung an Schuldner	6	42	48	40	4	44	4
Übriges	3	8	11	3	5	8	3
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>541</b>	<b>891</b>	<b>1432</b>	<b>736</b>	<b>167</b>	<b>903</b>	<b>529</b>

\* Beim Übergang von FileMaker auf Tribuna wurde bemerkt, dass die Anzahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle seit Jahren falsch war. Nach Absprache mit der GL des Kantonsgerichts anlässlich der Inspektion 2005 wird dieser Fehler in der vorliegenden Statistik korrigiert und es werden die aktuellen Übertragungszahlen gemäss Tribuna aufgeführt.

## 5. Geschäfte im Obligationenrecht

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr*	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Forderung	148	171	319	91	105	196	123
Aberkennungsklage	4	19	23	6	4	10	13
Miete und Pacht	26	47	73	22	26	48	25
Mietausweisung	5	108	113	83	23	106	7
Arbeitsstreitigkeit	79	185	264	39	151	190	74
Übriges	12	25	37	9	12	21	16
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>274</b>	<b>555</b>	<b>829</b>	<b>250</b>	<b>321</b>	<b>571</b>	<b>258</b>

\* Beim Übergang von FileMaker auf Tribuna wurde bemerkt, dass die Anzahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle seit Jahren falsch war. Nach Absprache mit der GL des Kantonsgerichts anlässlich der Inspektion 2005 wird dieser Fehler in der vorliegenden Statistik korrigiert und es werden die aktuellen Übertragungszahlen gemäss Tribuna aufgeführt.

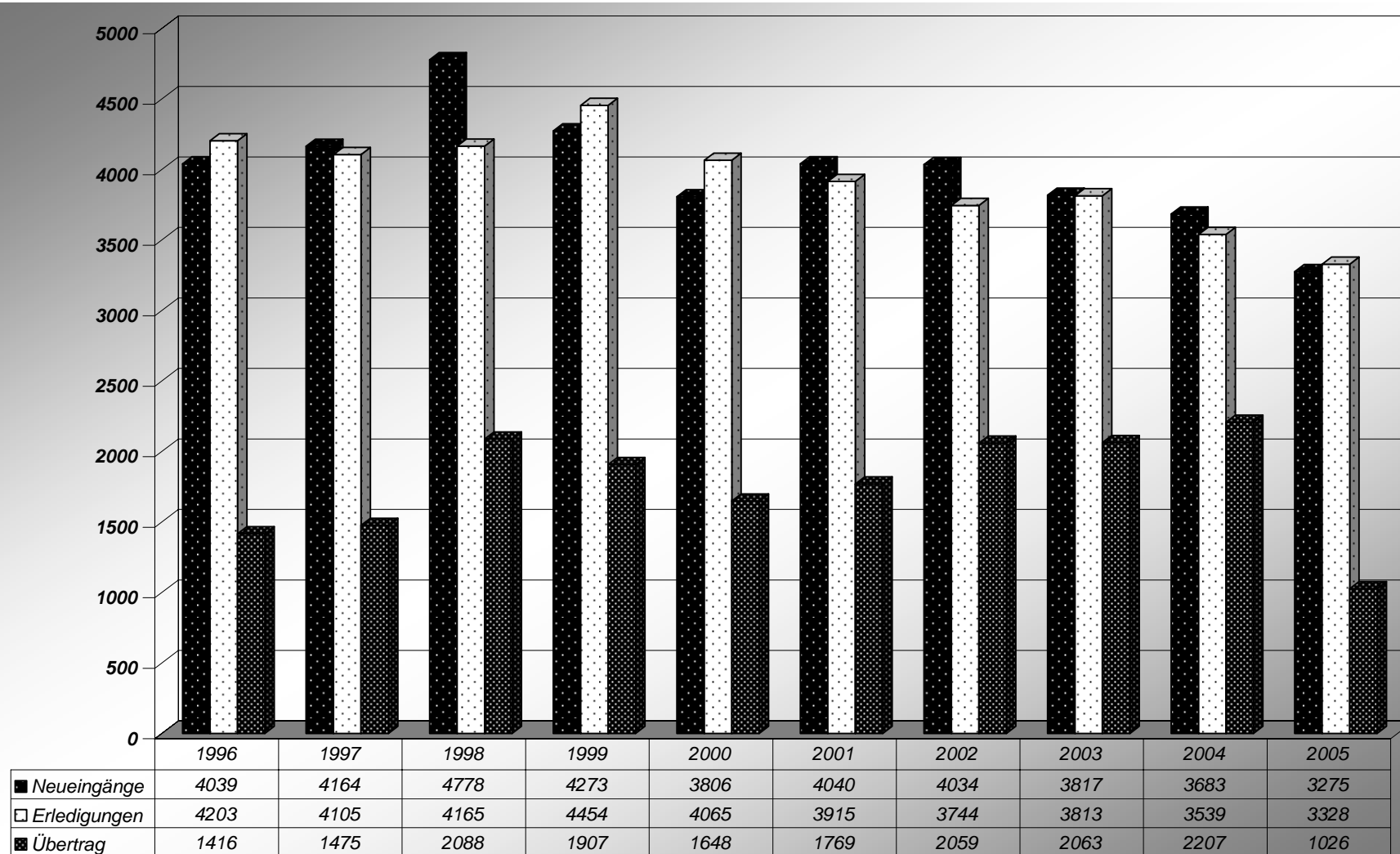
## 6. Anzahl der Sitzungen/Verhandlungen

Zuständigkeit	halbtägige Sitzungen	verhandelte Fälle
Präsidial	xxxxx	1380*
Dreierkammer	53	83
Fünferkammer	20	19
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>73</b>	<b>1482</b>

\*Einleitungs-, Schlusseinleitungs- und Hauptverhandlungen



## 7. 10-Jahresstatistik



## **II. Bezirksgericht Laufen**

### **A. Personelles**

#### **1. Gerichtsmitglieder**

Das Bezirksgericht Laufen setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:       lic. iur. Beat Lanz  
Vizepräsident:  lic. iur. Dominik Hänggi  
Mitglieder:     Hans Buri  
                  Hans Hebeisen  
                  Antonio Maggio  
                  Hans Rem  
                  Gabriela Scherrer

#### **2. Gerichtsschreiber**

Es ist ein Gerichtsschreiber mit unbefristetem Vertrag von 100 Stellenprozenten angestellt:

                  lic. iur. Kurt Weber

Im Berichtsjahr sind 3 Volontärinnen bzw. Volontär in laufendem Umfang von 100 Stellenprozenten eingesetzt worden.

#### **3. Kanzleiangestellte**

Die Kanzlei des Bezirksgerichts Laufen ist mit folgenden Mitarbeiterinnen zu insgesamt 100 Stellenprozenten besetzt:

                  Doris Buri  
                  Vera Lanz

## B. Statistische Angaben

### 1. Geschäfte nach Rechtsgebieten

Rechtsgebiete	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper						Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial		Dreierkammer		Fünferkammer			
				Urteile	Abschreibungen	Urteile	Abschreibungen	Urteile	Abschreibungen		
Personenrecht	0	4	4	2	0	0	0	0	0	2	2
Familienrecht	56	179	235	99	35	12	16	2	1	165	70
Erbrecht	3	13	16	3	0	0	0	0	4	7	9
Sachenrecht	11	19	30	5	4	1	1	3	0	14	16
OR	34	99	133	44	43	3	2	2	3	97	36
SchKG	23	241	264	156	66	0	0	0	2	224	40
Prozessrecht	0	45	45	24	7	0	1	0	2	34	11
Übriges	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>128*</b>	<b>600</b>	<b>728</b>	<b>333</b>	<b>155</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>543</b>	<b>185</b>

\* Die Differenz zur Vorjahresmeldung beträgt 22 Fälle. Es sind noch 22 hängige Fälle aus dem Jahr 2004 im Jahr 2005 im Tribuna abgeschlossen worden. Diese waren schon im Jahr 04 durch Urteil oder Abschreibung abgeschlossen und sind erst im Jahr 05 im Tribuna-System berichtet worden.

### 2. Art der Erledigung

Spruchkörper	Urteile				Abschreibungen				Total erledigt	Rogatorische Einvernahmen	Rogatorische Zustellungen
	Abweisung	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Nichteintreten	Anerkennung	Rückzug	Gegenstandslos	Vergleich			
Präsidial	33	256	38	8	7	28	77	43	490		
Dreierkammer	1	9	4	0	0	10	4	6	34	7	9
Fünferkammer	0	5	2	0	1	3	1	7	19		
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>34</b>	<b>270</b>	<b>44</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>41</b>	<b>82</b>	<b>56</b>	<b>543</b>	<b>7</b>	<b>9</b>

### 3. SchKG-Geschäfte

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
provisorische Rechtsöffnung	3	65	68	37	9	46	22
definitive Rechtsöffnung	11	55	66	57	3	60	6
Feststellung gem. SchKG 85 und 85a	0	1	1	0	0	0	1
Bilanzdeponierung	0	0	0	0	0	0	0
Insolvenzerklärung	0	1	1	1	0	1	0
Konkurseröffnung ordentlich	9	69	78	21	49	70	8
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreuung	0	1	1	0	1	1	0
Bewilligung Rechtsvorschlag (SchKG 265a)	0	2	2	1	0	1	1
Widerruf Konkurs	0	5	5	4	1	5	0
Einstellung Konkursverfahren mangels Aktiven	0	7	7	6	1	7	0
Anordnung des summarischen Verfahrens	0	5	5	5	0	5	0
ausgeschlagene Verlassenschaft	0	7	7	7	0	7	0
Kollokation	0	1	1	0	1	1	0
Feststellung gemäss SchKG 265a Abs. 4	0	0	0	0	0	0	0
Schluss Konkursverfahren	0	9	9	9	0	9	0
Arrest	0	10	10	7	1	8	2
Übriges	0	3	3	1	2	3	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>23</b>	<b>241</b>	<b>264</b>	<b>156</b>	<b>68</b>	<b>224</b>	<b>40</b>

#### 4. Geschäfte im Familienrecht

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Ehescheidung (Konvention)	13	30	43	34	1	35	8
Ehescheidung (Teileinigung)	9	22	31	6	2	8	23
Ehescheidung (Konvention nach Klage)	11	3	14	13	0	13	1
Ehescheidung (Klage nach Konvention)	1	0	1	1	0	1	0
Ehescheidung (Klage)	11	25	36	8	10	18	18
Abänderung Ehescheidungsurteil	0	14	14	6	4	10	4
Eheschutz	7	55	62	24	27	51	11
Anfechtung des Kindsverhältnisses	0	4	4	1	2	3	1
Vaterschaft	1	0	1	1	0	1	0
Unterhalt Kind	0	7	7	5	2	7	0
Vaterschaft und Unterhalt	0	0	0	0	0	0	0
Abänderung Kindesunterhalt	0	0	0	0	0	0	0
Anweisung an Schuldner	0	12	12	10	0	10	2
Übriges	3	7	10	4	4	8	2
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>56</b>	<b>179</b>	<b>235</b>	<b>113</b>	<b>52</b>	<b>165</b>	<b>70</b>

#### 5. Geschäfte im Obligationenrecht

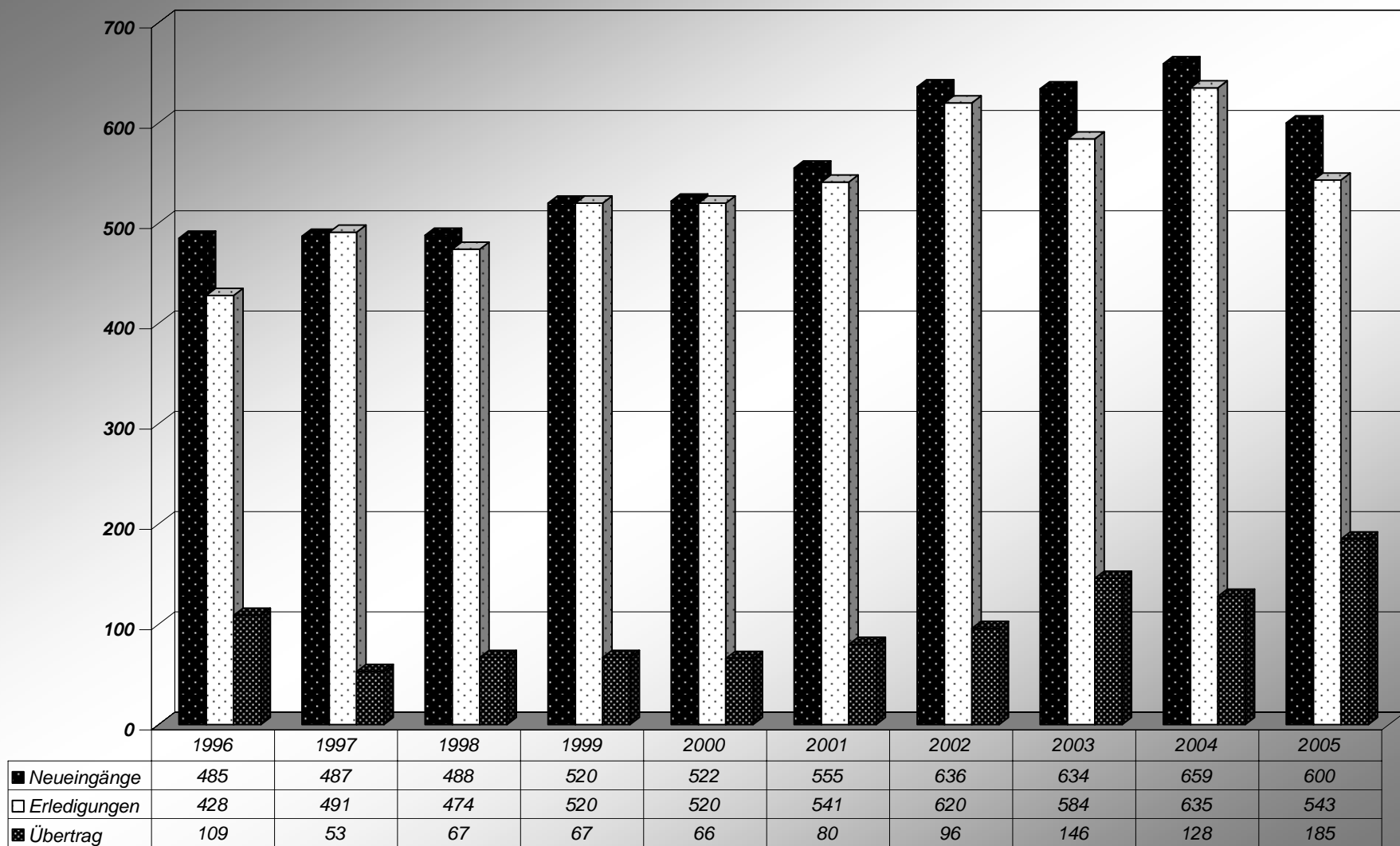
Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Forderung	15	31	46	14	15	29	17
Aberkennungsklage	0	4	4	1	3	4	0
Miete und Pacht	2	16	18	4	8	12	6
Mietausweisung	1	14	15	12	2	14	1
Arbeitsstreitigkeit	12	29	41	13	16	29	12
Übriges	4	5	9	5	4	9	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>34</b>	<b>99</b>	<b>133</b>	<b>49</b>	<b>48</b>	<b>97</b>	<b>36</b>

## **6. Anzahl der Sitzungen/Verhandlungen**

Zuständigkeit	halbtägige Sitzungen	verhandelte Fälle
Präsidial	xxxxx	355*
Dreierkammer	12	17
Fünferkammer	8	12
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>20</b>	<b>384</b>

\* Einleitungs-, Schlusseinleitungs- und Hauptverhandlungen

## 7. 10-Jahresstatistik



## **III. Bezirksgericht Liestal**

### **A. Personelles**

#### **1. Gerichtsmitglieder**

Das Bezirksgericht Liestal setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidium:       lic. iur. Peter Brodbeck  
                      lic. iur. Christian Erbacher  
Vizepräsident: Dr. Adolf Häring  
Mitglieder:     lic. iur. Achille Babbi  
                      Vreni Schäfer  
                      Susanne Schneider  
                      Dr. Christine von Arx (bis 31.03.2005)  
                      Anton Zurfluh  
                      Dr. Daniel Häring (ab 01.04.2005)

#### **2. Gerichtsschreiberin und Gerichtsschreiber**

Es sind folgende Gerichtsschreiberin und Gerichtsschreiber mit unbefristeten Verträgen und insgesamt 250 Stellenprozenten angestellt:

lic. iur. Hans-Rudolf Zweifel (bis 30.06.2005)  
lic. iur. Karin Arber  
lic. iur. Michael Währer  
lic. iur. Stephan Wolf (ab 01.08.2005)

Im Berichtsjahr sind 5 Volontärinnen bzw. Volontäre in laufendem Umfang von 200 Stellenprozenten eingesetzt worden.

#### **3. Kanzleiangestellte**

Die Kanzlei des Bezirksgerichts Liestal ist mit folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit zurzeit 400 Stellenprozenten besetzt:

Esther Ruesch  
Werner Ruesch  
Barbara Sommer  
Jürg Furler



## B. Statistische Angaben

### 1. Geschäfte nach Rechtsgebieten

Rechtsgebiete	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper						Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial		Dreierkammer		Fünferkammer			
				Urteile	Abschreibungen	Urteile	Abschreibungen	Urteile	Abschreibungen		
Personenrecht	2	6	8	2	0	1	1	0	0	4	4
Familienrecht	187*	341	528	174	43	79	13	0	0	309	219
Erbrecht	6	3	9	0	0	0	4	0	0	4	5
Sachenrecht	22	33	55	7	9	3	13	0	0	32	23
OR	162	267	429	95	125	2	16	6	28	272	157
SchKG	95*	700	795	395	279	1	1	1	2	679	116
Prozessrecht	9	26	35	18	14	0	0	0	0	32	3
Übriges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>483*</b>	<b>1376</b>	<b>1859</b>	<b>691</b>	<b>470</b>	<b>86</b>	<b>48</b>	<b>7</b>	<b>30</b>	<b>1332</b>	<b>527</b>

\*Infolge Systemumstellung im Oktober 2004 auf Tribuna und die damit verbundenen Anpassungen der Rechtsgebiete (Vereinheitlichung Statistik unter den Bezirksgerichten) weichen diese Überträge ganz gering von den Vorjahreszahlen ab.

### 2. Art der Erledigung

Spruchkörper	Urteile				Abschreibungen				Total erledigt	Rogatorische Einvernahmen	Rogatorische Zustellungen
	Abweisung	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Nichteintreten	Anerkennung	Rückzug	Gegenstandslos	Vergleich			
Präsidial	51	565	71	11	155	166	46	97	1162		
Dreierkammer	4	73	8	0	6	18	3	21	133	7	20
Fünferkammer	5	2	0	0	3	8	4	15	37		
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>60</b>	<b>640</b>	<b>79</b>	<b>11</b>	<b>164</b>	<b>192</b>	<b>53</b>	<b>133</b>	<b>1332</b>	<b>7</b>	<b>20</b>

### 3. SchKG-Geschäfte

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
provisorische Rechtsöffnung	17	128	145	90	30	120	25
definitive Rechtsöffnung	23	174	197	142	21	163	34
Feststellung gem. SchKG 85 und 85a	1	1	2	1	1	2	0
Bilanzdeponierung	0	8	8	5	0	5	3
Insolvenzerklärung	0	6	6	3	0	3	3
Konkurseröffnung ordentlich	33	250	283	26	217	243	40
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreuung	3	8	11	6	5	11	0
Bewilligung Rechtsvorschlag (SchKG 265a)	2	8	10	3	3	6	4
Widerruf Konkurs	3	0	3	1	2	3	0
Einstellung Konkursverfahren mangels Aktiven	7	42	49	44	0	44	5
Anordnung des summarischen Verfahrens	2	10	12	11	0	11	1
ausgeschlagene Verlassenschaft	1	22	23	22	0	22	1
Kollokation	0	0	0	0	0	0	0
Feststellung gemäss SchKG 265a Abs. 4	2	1	3	1	2	3	0
Schluss Konkursverfahren	0	15	15	15	0	15	0
Arrest	0	23	23	23	0	23	0
Übriges	1	4	5	3	2	5	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>95</b>	<b>700</b>	<b>795</b>	<b>396</b>	<b>283</b>	<b>679</b>	<b>116</b>

#### 4. Geschäfte im Familienrecht

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Ehescheidung (Konvention)	40	110	150	87	2	89	61
Ehescheidung (Teileinigung)	15	11	26	8	2	10	16
Ehescheidung (Konvention nach Klage)	9	2	11	11	0	11	0
Ehescheidung (Klage nach Konvention)	2	0	2	0	0	0	2
Ehescheidung (Klage)	64	57	121	44	4	48	73
Abänderung Ehescheidungsurteil	10	10	20	3	6	9	11
Eheschutz	30	99	129	71	25	96	33
Anfechtung des Kindsverhältnisses	5	7	12	8	0	8	4
Vaterschaft	0	1	1	0	0	0	1
Unterhalt Kind	1	8	9	2	4	6	3
Vaterschaft und Unterhalt	5	7	12	2	5	7	5
Abänderung Kindesunterhalt	1	6	7	2	2	4	3
Anweisung an Schuldner	1	20	21	15	4	19	2
Übriges	4	3	7	0	2	2	5
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>187</b>	<b>341</b>	<b>528</b>	<b>253</b>	<b>56</b>	<b>309</b>	<b>219</b>

#### 5. Geschäfte im Obligationenrecht

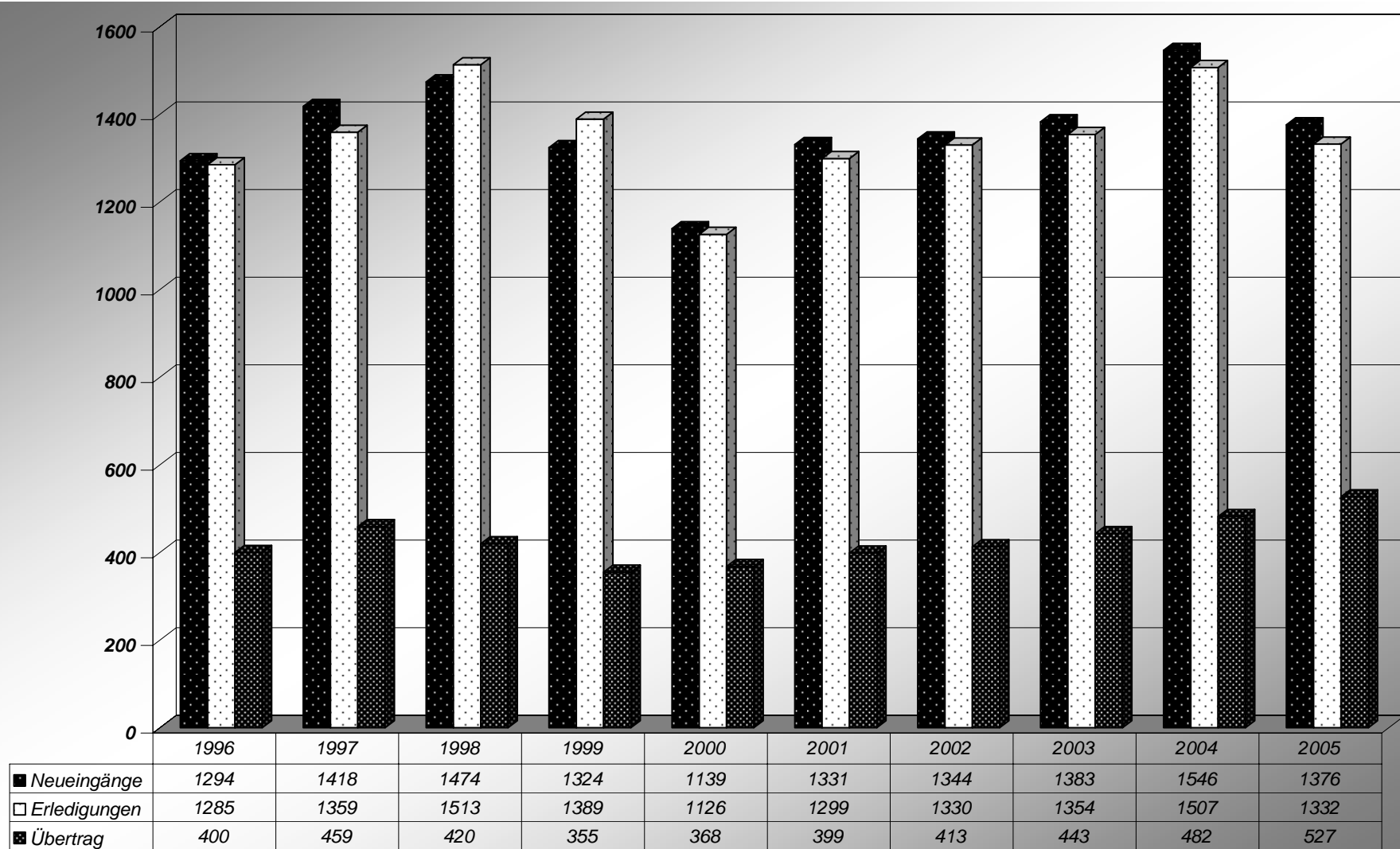
Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Forderung	75	71	146	23	47	70	76
Aberkennungsklage	3	5	8	0	4	4	4
Miete und Pacht	9	28	37	11	14	25	12
Mietausweisung	6	39	45	29	15	44	1
Arbeitsstreitigkeit	64	114	178	36	79	115	63
Übriges	5	10	15	4	10	14	1
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>162</b>	<b>267</b>	<b>429</b>	<b>103</b>	<b>169</b>	<b>272</b>	<b>157</b>

## **6. Anzahl der Sitzungen/Verhandlungen**

Zuständigkeit	halbtägige Sitzungen	verhandelte Fälle
Präsidial	xxxxxx	540*
Dreierkammer	18	33
Fünferkammer	14	8
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>32</b>	<b>581</b>

\* Einleitungs-, Schlusseinleitungs- und Hauptverhandlungen

## 7. 10-Jahres Statistik



## **IV. Bezirksgericht Sissach**

### **A. Personelles**

#### **1. Gerichtsmitglieder**

Das Bezirksgericht Sissach setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin:               lic. iur. Doris Blattner  
Vizepräsident:           lic. iur. Hans-Rudolf Zweifel  
Mitglieder:                Jacqueline Grüter  
                                  Sabina Gürtler  
                                  Heiner Henny

#### **2. Gerichtsschreiber**

Es ist ein Gerichtsschreiber mit unbefristetem Vertrag von 100 Stellenprozenten angestellt:

lic. iur. Rageth Clavadetscher

Im Berichtsjahr sind 5 Volontärinnen bzw. Volontäre in laufendem Umfang von 200 Stellenprozenten eingesetzt worden.

#### **3. Kanzleiangestellte**

Die Kanzlei des Bezirksgerichts Sissach ist mit folgenden Mitarbeiterinnen zu 150 Stellenprozenten besetzt:

Ilse Meulenbelt  
Petra Ritter  
Erika Schüpbach

## B. Statistische Angaben

### 1. Geschäfte nach Rechtsgebieten

Rechtsgebiete	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper						Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial		Dreierkammer		Fünferkammer			
				Urteile	Abschreibungen	Urteile	Abschreibungen	Urteile	Abschreibungen		
Personenrecht	1	3	4	2	1	0	0	0	0	3	1
Familienrecht	70	105	175	69	21	9	0	0	0	99	76
Erbrecht	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0
Sachenrecht	4	6	10	0	5	1	0	0	0	6	4
OR	34	47	81	21	32	2	0	2	0	57	24
SchKG	22	201	223	110	89	0	0	0	0	199	24
Prozessrecht	1	7	8	6	1	0	0	0	0	7	1
Übriges	0	1	1	0	1	0	0	0	0	1	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>133*</b>	<b>370</b>	<b>503</b>	<b>208</b>	<b>150</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>373</b>	<b>130</b>

\*Wie sich nachträglich herausgestellt hat, wurden im Jahr 2005 zwei im 2004 erledigte Fälle im Tribuna rückerfasst, weshalb der Übertrag auf das vorliegende Berichtsjahr gemäss der im Amtsbericht 2004 veröffentlichten Statistik um 2 divergiert.

### 2. Art der Erledigung

Spruchkörper	Urteile				Abschreibungen				Total erledigt	Rogatorische Einvernahmen	Rogatorische Zustellungen
	Abweisung	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Nichteintreten	Anerkennung	Rückzug	Gegenstandslos	Vergleich			
Präsidial	18	171	17	2	40	57	24	29	358	2	5
Dreierkammer	0	8	4	0	0	0	0	0	12		
Fünferkammer	1	1	0	0	0	0	0	1	3		
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>19</b>	<b>180</b>	<b>21</b>	<b>2</b>	<b>40</b>	<b>57</b>	<b>24</b>	<b>30</b>	<b>373</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

### 3. SchKG-Geschäfte

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
provisorische Rechtsöffnung	6	48	54	20	30	50	4
definitive Rechtsöffnung	8	48	56	42	9	51	5
Feststellung gem. SchKG 85 und 85a	0	2	2	1	0	1	1
Bilanzdeponierung	0	6	6	6	0	6	0
Insolvenzerklärung	0	1	1	1	0	1	0
Konkurseröffnung ordentlich	7	67	74	10	50	60	14
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreuung	0	0	0	0	0	0	0
Bewilligung Rechtsvorschlag (SchKG 265a)	1	0	1	1	0	1	0
Widerruf Konkurs	0	1	1	1	0	1	0
Einstellung Konkursverfahren mangels Aktiven	0	4	4	4	0	4	0
Anordnung des summarischen Verfahrens	0	7	7	7	0	7	0
ausgeschlagene Verlassenschaft	0	3	3	3	0	3	0
Kollokation	0	0	0	0	0	0	0
Feststellung gemäss SchKG 265a Abs. 4	0	0	0	0	0	0	0
Schluss Konkursverfahren	0	11	11	11	0	11	0
Arrest	0	3	3	3	0	3	0
Übriges	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>22</b>	<b>201</b>	<b>223</b>	<b>110</b>	<b>89</b>	<b>199</b>	<b>24</b>



#### 4. Geschäfte im Familienrecht

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Ehescheidung (Konvention)	24	33	57	38	3	41	16
Ehescheidung (Teileinigung)	0	2	2	0	0	0	2
Ehescheidung (Konvention nach Klage)	12	3	15	10	0	10	5
Ehescheidung (Klage nach Konvention)	4	0	4	2	0	2	2
Ehescheidung (Klage)	8	23	31	2	2	4	27
Abänderung Ehescheidungsurteil	4	8	12	3	1	4	8
Eheschutz	11	30	41	17	10	27	14
Anfechtung des Kindsverhältnisses	0	3	3	2	0	2	1
Vaterschaft	0	0	0	0	0	0	0
Unterhalt Kind	4	0	4	1	3	4	0
Vaterschaft und Unterhalt	1	0	1	1	0	1	0
Abänderung Kindesunterhalt	1	1	2	0	1	1	1
Anweisung an Schuldner	0	2	2	1	1	2	0
Übriges	1	0	1	1	0	1	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>70</b>	<b>105</b>	<b>175</b>	<b>78</b>	<b>21</b>	<b>99</b>	<b>76</b>

#### 5. Geschäfte im Obligationenrecht

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Forderung	15	13	28	9	9	18	10
Aberkennungsklage	3	0	3	1	1	2	1
Miete und Pacht	5	4	9	5	2	7	2
Mietausweisung	0	4	4	3	1	4	0
Arbeitsstreitigkeit	11	25	36	7	19	26	10
Übriges	0	1	1	0	0	0	1
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>34</b>	<b>47</b>	<b>81</b>	<b>25</b>	<b>32</b>	<b>57</b>	<b>24</b>

## 6. Anzahl der Sitzungen/Verhandlungen

Zuständigkeit	halbtägige Sitzungen	verhandelte Fälle
Präsidial	xxxxxx	225*
Dreierkammer	6	9
Fünferkammer	3	3
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>9</b>	<b>237</b>

\* Einleitungs-, Schlusseinleitungs- und Hauptverhandlungen

## **V. Bezirksgericht Gelterkinden**

### **A. Personelles**

#### **1. Gerichtsmitglieder**

Das Bezirksgericht Gelterkinden setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin:	lic. iur. Doris Blattner
Vizepräsidentin:	Daniela Schaub
Mitglieder:	Edith Bossert Elisabeth Thommen Walter Schaub

Gerichtsschreiber, Volontärinnen und Volontäre und Kanzleiangestellte  
siehe Bezirksgericht Sissach.

## B. Statistische Angaben

### 1. Geschäfte nach Rechtsgebieten

Rechtsgebiete	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper						Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial		Dreierkammer		Fünferkammer			
				Urteile	Abschreibungen	Urteile	Abschreibungen	Urteile	Abschreibungen		
Personenrecht	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	2
Familienrecht	46	74	120	47	14	6	0	0	0	67	53
Erbrecht	3	1	4	0	3	0	0	1	0	4	0
Sachenrecht	0	9	9	4	5	0	0	0	0	9	0
OR	18	27	45	10	18	4	0	2	0	34	11
SchKG	19	138	157	92	50	0	0	0	0	142	15
Prozessrecht	1	6	7	5	1	0	0	0	0	6	1
Übriges	1	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>89</b>	<b>256</b>	<b>345</b>	<b>158</b>	<b>92</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>263</b>	<b>82</b>

### 2. Art der Erledigung

Spruchkörper	Urteile				Abschreibungen				Total erledigt	Rogatorische Einvernahmen	Rogatorische Zustellungen
	Abweisung	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Nichteintreten	Anerkennung	Rückzug	Gegenstandslos	Vergleich			
Präsidial	11	133	14	0	24	39	12	17	250	0	2
Dreierkammer	0	6	2	2	0	0	0	0	10		
Fünferkammer	0	1	2	0	0	0	0	0	3		
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>11</b>	<b>140</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>39</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>263</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

### 3. SchKG-Geschäfte

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
provisorische Rechtsöffnung	2	35	37	22	11	33	4
definitive Rechtsöffnung	5	30	35	29	1	30	5
Feststellung gem. SchKG 85 und 85a	1	0	1	0	1	1	0
Bilanzdeponierung	0	2	2	2	0	2	0
Insolvenzerklärung	1	1	2	2	0	2	0
Konkurseröffnung ordentlich	5	38	43	7	33	40	3
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreuung	0	1	1	0	1	1	0
Bewilligung Rechtsvorschlag (SchKG 265a)	1	4	5	2	2	4	1
Widerruf Konkurs	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung Konkursverfahren mangels Aktiven	0	2	2	2	0	2	0
Anordnung des summarischen Verfahrens	1	11	12	12	0	12	0
ausgeschlagene Verlassenschaft	1	4	5	5	0	5	0
Kollokation	0	1	1	0	0	0	1
Feststellung gemäss SchKG 265a Abs. 4	0	0	0	0	0	0	0
Schluss Konkursverfahren	0	8	8	8	0	8	0
Arrest	0	1	1	1	0	1	0
Übriges	2	0	2	0	1	1	1
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>19</b>	<b>138</b>	<b>157</b>	<b>92</b>	<b>50</b>	<b>142</b>	<b>15</b>

#### 4. Geschäfte im Familienrecht

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Ehescheidung (Konvention)	14	18	32	22	0	22	10
Ehescheidung (Teileinigung)	1	2	3	0	0	0	3
Ehescheidung (Konvention nach Klage)	7	5	12	7	0	7	5
Ehescheidung (Klage nach Konvention)	0	0	0	0	0	0	0
Ehescheidung (Klage)	10	10	20	3	1	4	16
Abänderung Ehescheidungsurteil	3	5	8	1	3	4	4
Eheschutz	10	23	33	14	8	22	11
Anfechtung des Kindsverhältnisses	1	2	3	2	0	2	1
Vaterschaft	0	0	0	0	0	0	0
Unterhalt Kind	0	1	1	0	1	1	0
Vaterschaft und Unterhalt	0	0	0	0	0	0	0
Abänderung Kindesunterhalt	0	3	3	0	0	0	3
Anweisung an Schuldner	0	5	5	4	1	5	0
Übriges	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>46</b>	<b>74</b>	<b>120</b>	<b>53</b>	<b>14</b>	<b>67</b>	<b>53</b>

#### 5. Geschäfte im Obligationenrecht

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Forderung	10	11	21	9	4	13	8
Aberkennungsklage	1	0	1	1	0	1	0
Miete und Pacht	2	4	6	0	4	4	2
Mietausweisung	0	4	4	4	0	4	0
Arbeitsstreitigkeit	4	6	10	0	9	9	1
Übriges	1	2	3	2	1	3	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>45</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>34</b>	<b>11</b>

## **6. Anzahl der Sitzungen/Verhandlungen**

Zuständigkeit	halbtägige Sitzungen	verhandelte Fälle
Präsidial	xxxxxx	141*
Dreierkammer	7	11
Fünferkammer	3	3
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>10</b>	<b>155</b>

\* Einleitungs-, Schlusseinleitungs- und Hauptverhandlungen

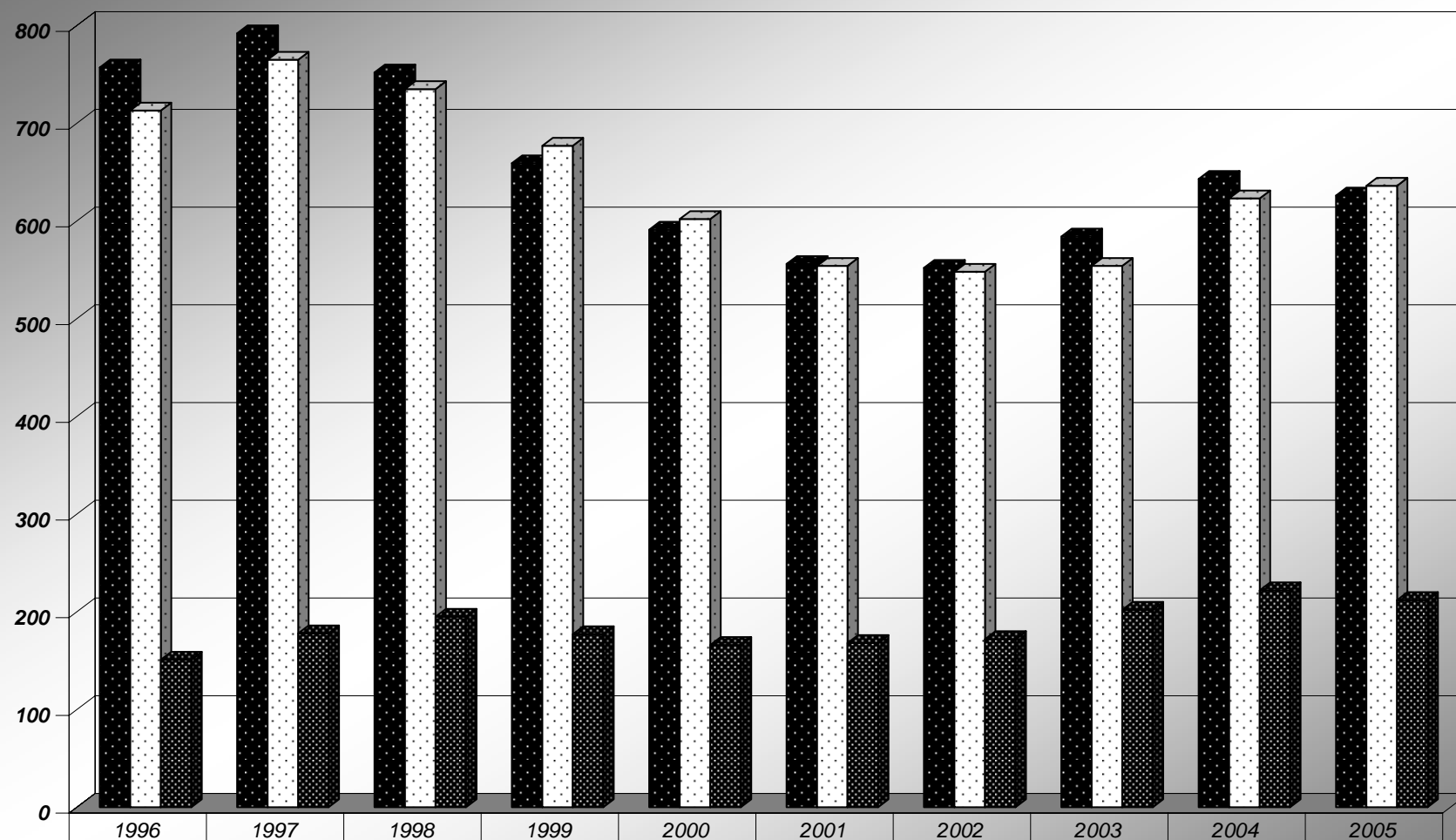
### **Zur 10-Jahresstatistik:**

Die Fallzahlen der in den entsprechenden Amtsberichten publizierten Erledigungen und Überträge sind nicht zuverlässig (vgl. insbesondere der Hinweis in der Statistik 2002, wonach in der Vergangenheit deutlich mehr Fälle erledigt worden sein müssen, als ausgewiesen). Hinzu kommt die Umstellung der früher manuell geführten Geschäftskontrolle auf eine elektronische Version (Tribuna) im Jahre 2004, was bei der Erstellung der Statistik ebenfalls Probleme ergab.

Es ist deshalb davon auszugehen, dass bis und mit 2003 die statistischen Erhebungen ausschliesslich hinsichtlich der Falleingänge den tatsächlichen Begebenheiten entsprochen haben.

Die vorliegend ausgewiesenen Zahlen bei den Überträgen korrespondieren deshalb nicht mit den früheren Amtsberichten, sondern wurden rein mathematisch anhand der korrekten Zahlen aus dem Jahr 2005 ermittelt.

## 7. Konsolidierte 10-Jahresstatistik der Bezirksgerichte Sissach und Gelterkinden



■ Neueingänge	757	792	752	659	591	556	552	584	643	626
□ Erledigungen	713	765	735	677	602	554	548	554	623	636
▣ Übertrag	151	178	195	177	166	168	172	202	222	212



## **VI. Bezirksgericht Waldenburg**

### **A. Personelles**

#### **1. Gerichtsmitglieder**

Das Bezirksgericht Waldenburg setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: lic. iur. Dieter Gysin (ab 01. Juli 2005)

Vizepräsident: Dr. Adolf Häring (vom 01. Januar bis 30. Juni 2005)

Jürg Mesmer

Mitglieder: Emil Heinimann

Katharina Minder

Franz Schaub

#### **2. Gerichtsschreiberin**

Es ist eine Gerichtsschreiberin mit unbefristetem Vertrag von 50 Stellenprozenten angestellt:

lic. iur. Irmgard Brand

Im Berichtsjahr sind 2 Volontärinnen bzw. Volontäre im Umfang von 100 Stellenprozenten eingesetzt worden.

#### **3. Kanzleiangestellte**

Die Kanzlei des Bezirksgerichts Waldenburg ist mit folgender Mitarbeiterin zu 60 Stellenprozenten besetzt:

Rosa Di Benedetto

## B. Statistische Angaben

### 1. Geschäfte nach Rechtsgebieten

Rechtsgebiete	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper						Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
				Präsidial		Dreierkammer		Fünferkammer			
				Urteile	Abschreibungen	Urteile	Abschreibungen	Urteile	Abschreibungen		
Personenrecht	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Familienrecht	41	73	114	52	8	6	1	0	0	67	47
Erbrecht	1	2	3	0	0	0	0	0	1	1	2
Sachenrecht	17	9	26	0	16	0	0	2	0	18	8
OR	29	42	71	25	16	1	0	1	0	43	28
SchKG	19	120	139	63	54	0	0	0	0	117	22
Prozessrecht	1	2	3	2	1	0	0	0	0	3	0
Übriges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>108*</b>	<b>249</b>	<b>357</b>	<b>142</b>	<b>95</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>249</b>	<b>108</b>

\* Der Übertrag musste um einen Fall korrigiert werden

### 2. Art der Erledigung

Spruchkörper	Urteile				Abschreibungen				Total erledigt	Rogatorische Einvernahmen	Rogatorische Zustellungen
	Abweisung	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Nichteintreten	Anerkennung	Rückzug	Gegenstandslos	Vergleich			
Präsidial	7	116	15	4	25	40	17	13	237		
Dreierkammer	2	4	1	0	0	1	0	0	8	2	5
Fünferkammer	3	0	0	0	0	0	0	1	4		
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>12</b>	<b>120</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>41</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>249</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

### 3. SchKG-Geschäfte

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
provisorische Rechtsöffnung	3	15	18	14	2	16	2
definitive Rechtsöffnung	11	44	55	31	11	42	13
Feststellung gem. SchKG 85 und 85a	0	1	1	1	0	1	0
Bilanzdeponierung	0	0	0	0	0	0	0
Insolvenzerklärung	0	4	4	0	4	4	0
Konkurseröffnung ordentlich	5	44	49	5	37	42	7
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreuung	0	1	1	1	0	1	0
Bewilligung Rechtsvorschlag (SchKG 265a)	0	0	0	0	0	0	0
Widerruf Konkurs	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung Konkursverfahren mangels Aktiven	0	0	0	0	0	0	0
Anordnung des summarischen Verfahrens	0	5	5	5	0	5	0
ausgeschlagene Verlassenschaft	0	4	4	4	0	4	0
Kollokation	0	0	0	0	0	0	0
Feststellung gemäss SchKG 265a Abs. 4	0	0	0	0	0	0	0
Schluss Konkursverfahren	0	0	0	0	0	0	0
Arrest	0	0	0	0	0	0	0
Übriges	0	2	2	2	0	2	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>19</b>	<b>120</b>	<b>139</b>	<b>63</b>	<b>54</b>	<b>117</b>	<b>22</b>

#### 4. Geschäfte im Familienrecht

Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Ehescheidung (Konvention)	6	31	37	17	2	19	18
Ehescheidung (Teileinigung)	2	2	4	1	0	1	3
Ehescheidung (Konvention nach Klage)	9	2	11	9	0	9	2
Ehescheidung (Klage nach Konvention)	0	0	0	0	0	0	0
Ehescheidung (Klage)	6	9	15	3	0	3	12
Abänderung Ehescheidungsurteil	6	2	8	3	1	4	4
Eheschutz	11	17	28	18	5	23	5
Anfechtung des Kindsverhältnisses	0	1	1	0	1	1	0
Vaterschaft	0	0	0	0	0	0	0
Unterhalt Kind	0	2	2	1	0	1	1
Vaterschaft und Unterhalt	1	0	1	0	0	0	1
Abänderung Kindesunterhalt	0	1	1	0	0	0	1
Anweisung an Schuldner	0	5	5	5	0	5	0
Übriges	0	1	1	1	0	1	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>41</b>	<b>73</b>	<b>114</b>	<b>58</b>	<b>9</b>	<b>67</b>	<b>47</b>

#### 5. Geschäfte im Obligationenrecht

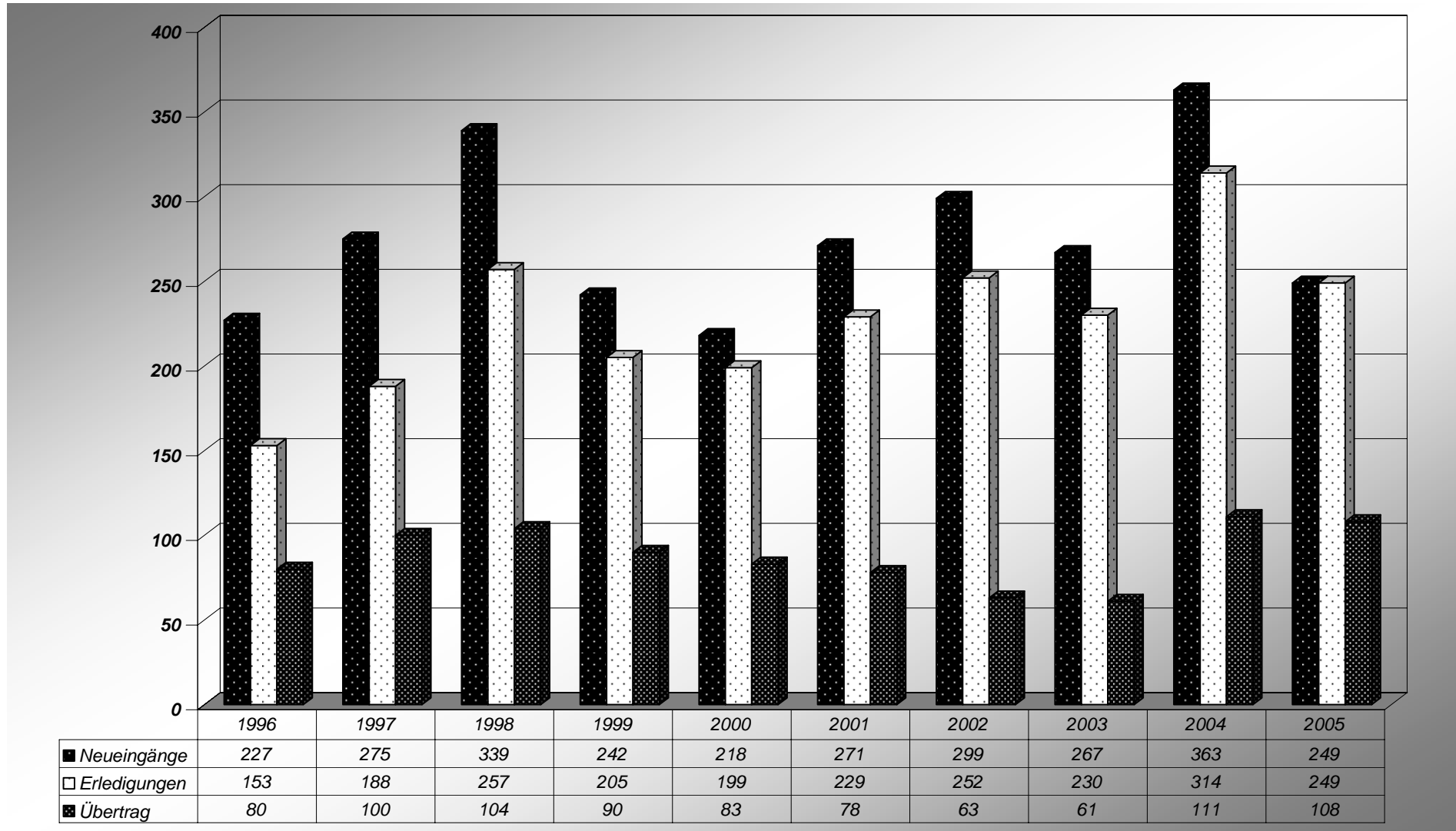
Geschäfte	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile	Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Forderung	11	15	26	7	5	12	14
Aberkennungsklage	4	1	5	0	0	0	5
Miete und Pacht	5	4	8	4	3	7	1
Mietausweisung	1	11	12	9	2	11	1
Arbeitsstreitigkeit	6	9	15	7	3	10	5
Übriges	2	2	5	0	3	3	2
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>29</b>	<b>42</b>	<b>71</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>43</b>	<b>28</b>

## 6. Anzahl der Sitzungen/Verhandlungen

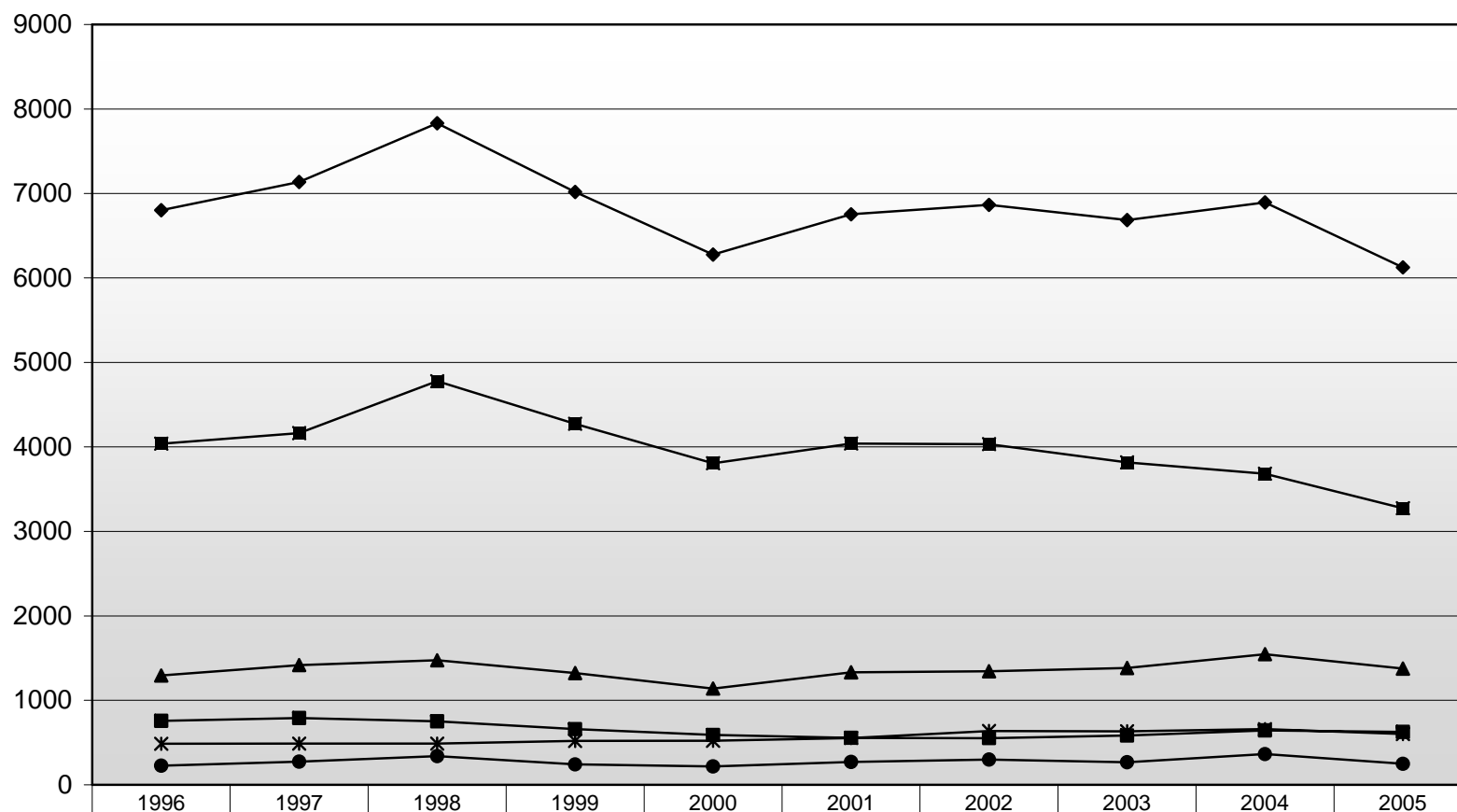
Zuständigkeit	halbtägige Sitzungen	verhandelte Fälle
Präsidial	xxxxxx	129*
Dreierkammer	3.5	8
Fünferkammer	3.5	4
Total Berichtsjahr	7	141

\* Einleitungs-, Schlusseinleitungs- und Hauptverhandlungen

## 7. 10-Jahres Statistik



## Falleingänge Bezirksgerichte 1996 bis 2005



◆ alle BG	6802	7136	7831	7018	6276	6753	6865	6685	6894	6126
■ BG Arlesheim	4039	4164	4778	4273	3806	4040	4034	3817	3683	3275
▲ BG Liestal	1294	1418	1474	1324	1139	1331	1344	1383	1546	1376
■ BG Sissach/Gelterkinder	757	792	752	659	591	556	552	584	643	626
* BG Laufen	485	487	488	520	522	555	636	634	659	600
● BG Waldenburg	227	275	339	242	218	271	299	267	363	249

# Steuer- und Enteignungsgericht

Die Geschäftslast am Steuer- und Enteignungsgericht ist bei beiden Abteilungen weiterhin gross, wobei sie insbesondere bei der Abteilung Enteignungsgericht im Berichtsjahr erneut markant angestiegen ist. Die internen Zielsetzungen konnten erreicht und die Verfahrenseffizienz weiter gesteigert werden. Die Zahl der Erledigungen konnte bei beiden Abteilungen gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht werden.

Auch im Berichtsjahr führten die Einführung des Buchhaltungsteils sowie erforderliche Anpassungen im bereits eingesetzten Teil der Tribuna-Geschäftskontrolle zu einer erheblichen zusätzlichen Belastung der Kanzleichefinnen.

## I. Abteilung Steuergericht

### A. Personelles

#### 1. Gerichtsmitglieder

Die Abteilung Steuergericht setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: lic. iur. et dipl. Ing.-Agr. ETH Caspar Baader

Vizepräsidentin: Dr. Monika Roth-Herren

Mitglieder: Klaus Jürg Aeschlimann  
lic. iur. Margrit Elbert-Hess  
lic. rer. pol. Franz Keiser  
lic. rer. pol. Roland Laube  
Robert Richner  
Peter Salathe  
Markus Zeller

#### 2. Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber

Am Steuer- und Enteignungsgericht, Abteilung Steuergericht, sind zurzeit folgende Gerichtsschreiber mit insgesamt 200 Stellenprozenten angestellt:

lic. iur. Mark Leuenberger  
lic. iur. Stefan Steinemann

Im Berichtsjahr sind während 11 Monaten 2 juristische Volontäre bzw. Volontärinnen in laufendem Umfang von 100 Stellenprozenten eingesetzt worden.



### **3. Kanzleiangestellte**

Die Kanzlei der Abteilung Steuergericht ist zurzeit zu 100 Stellenprozenten besetzt mit:

Maja Dürrenberger

## **B. Geschäftsgang**

### **1. Allgemeines**

Die Behandlung und Erledigung der eingegangenen Rekurse und Beschwerden verlief im Berichtsjahr ordnungsgemäss und innert nützlicher Frist. Es sind keine ausserordentlichen Pendenzen vorhanden.

### **2. Neueingänge**

Im Berichtsjahr sind 175 Neueingänge zu verzeichnen (2004: 205). Aus dem Vorjahr wurden 106 (2004: 82) unerledigte Fälle übertragen, so dass im Berichtsjahr insgesamt 281 Fälle hängig waren (2004: 287).

Nachdem in den letzten beiden Vorjahren 2003 und 2004 eine Zunahme der Neueingänge zu verzeichnen war, ist im Berichtsjahr die Zahl der Neueingänge um 35 Fälle resp. um rund 15 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Zahl der Neueingänge von 175 Fällen bewegt sich aber im Vergleich zu den letzten Jahren nach wie vor im oberen Bereich (1999: 176; 2000: 165; 2001: 150; 2002: 114; 2003: 182; 2004: 205).

### **3. Erledigungen**

Die Abteilung Steuergericht hat im Berichtsjahr 20 halbtägige Sitzungen abgehalten (Vorjahr: 19) und insgesamt 208 Fälle (Vorjahr: 181) erledigt. Davon sind 49 Fälle (Vorjahr: 51) vom Fünfergericht, 29 Fälle (Vorjahr: 40) vom Dreiergericht und 70 Fälle (Vorjahr: 47) vom Präsidenten als Einzelrichter beurteilt worden. In 60 Fällen (Vorjahr: 43) ist das Verfahren ohne Entscheid durch Abschreibungsbeschluss erledigt worden (Rückzug des Rechtsmittels: 39 Fälle [Vorjahr: 24]; Nichtleisten des Kostenvorschusses: 12 Fälle [Vorjahr: 6]; zweiter Einsprache-Entscheid der Vorinstanz: 9 Fälle [Vorjahr: 13]). Auf das Jahr 2006 sind 73 der im Berichtsjahr hängig gewesenen Fälle zu übertragen (auf das Jahr 2005 waren es 106 Fälle; 2004: 82; 2003: 41; 2002: 45; 2001: 85; 2000: 86; 1999: 75; 1998: 75; 1997: 82; 1996: 75). Von den 73 auf das Jahr 2006 zu übertragenden Fällen sind 5 Fälle sistiert und die übrigen Fälle bei der kantonalen Steuerverwaltung zur Vernehmlassung bzw. bei den Rekurrierenden/Beschwerdeführenden zur Begründung.

Im Berichtsjahr wurden den Parteien insgesamt 158 (Vorjahr: 125) schriftlich motivierte Urteile (ohne Abschreibungsbeschlüsse) eröffnet (123 Fälle aus dem Berichtsjahr; 35 Fälle aus dem Vorjahr). Die Bearbeitungsdauer (Urteilsspruch bis Versand der schriftlich motivierten Urteile) hat dabei im Durchschnitt rund 3,1 Monate (Vorjahr: 2,5 Monate)

betragen. Um Verzerrungen zu vermeiden, wurden je 10 % der Fälle im Bereich der längsten und der kürzesten Bearbeitungsdauer bei der Auswertung weggelassen. Diese gegenüber dem Vorjahr etwas längere Bearbeitungsdauer ist einerseits auf die grössere Anzahl Fallerledigungen und Urteilsmotivierungen im Berichtsjahr sowie andererseits auf die starke Beanspruchung im Zusammenhang mit der Einführung und den Anpassungen der Tribuna-Geschäftskontrolle zurückzuführen.

## **C. Weiterzüge an das Kantonsgericht und an das Bundesgericht**

### **1. Parallelität des kantonalen Instanzenzugs in Steuersachen**

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichts (Entscheid vom 19.12.2003) muss im innerkantonalen Rechtsmittelverfahren mit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) *ab der Steuerperiode 2001* sowohl für die Staatssteuer als auch die direkte Bundessteuer neu der gleiche Instanzenzug gelten. Gestützt auf diese höchstrichterliche Rechtsprechung ist die Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht des Kantonsgerichts mit Entscheid vom 15. Dezember 2004 erstmals auf eine die direkte Bundessteuer 2001 betreffende Beschwerde eingetreten.

### **2. Weiterzüge an das Kantonsgericht und an das Bundesgericht**

Von den 158 im Berichtsjahr den Parteien eröffneten Entscheiden sind 14 Entscheide (Vorjahr: 6) betreffend kantonale Steuern und 6 Entscheide (Vorjahr: 1) betreffend die direkte Bundessteuer (ab Steuerperiode 2001) beim Kantonsgericht, Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht, angefochten worden. Zudem wurde ein Entscheid der Abteilung Steuergericht betreffend die direkte Bundessteuer 2002 an das Schweizerische Bundesgericht weitergezogen. Dieses ist indessen entsprechend der erwähnten neuen Rechtsprechung auf die Beschwerde nicht eingetreten und hat diese zur Behandlung an das Kantonsgericht des Kantons Basel-Landschaft überwiesen. Insgesamt wurden somit 7 Fälle betreffend direkte Bundessteuer weitergezogen.

Das Kantonsgericht hat im Jahr 2005 über 13 Beschwerden gegen Entscheide der Abteilung Steuergericht entschieden. Davon betreffen 8 Beschwerden kantonale Steuern, 4 Beschwerden die direkte Bundessteuer sowie eine Beschwerde die Quellensteuer. Dabei wurden 6 Beschwerden abgewiesen (4 kantonale Steuern, 2 direkte Bundessteuer), 2 Beschwerden gutgeheissen (1 kantonale Steuer, 1 direkte Bundessteuer) sowie 1 Beschwerde teilweise gutgeheissen (Quellensteuer). Auf eine Beschwerde (1 kantonale Steuer) wurde nicht eingetreten. In 3 Fällen erfolgte ein Rückzug der Beschwerde. Das Kantonsgericht hat somit in 6 der 10 materiell behandelten Fälle die Entscheide der Abtei-

lung Steuergericht vollumfänglich und in einem Fall den erstinstanzlichen Entscheid teilweise bestätigt.

#### **D. Rechtsprechung**

Ausgewählte Entscheide der Abteilung Steuergericht werden von der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft im Publikationsorgan "Basellandschaftliche und Baselstädtische Steuerpraxis (BStPra)" sowie von der Abteilung Steuergericht im Internet ([www.bl.ch/steuergericht](http://www.bl.ch/steuergericht)) publiziert.

## E. Statistische Angaben

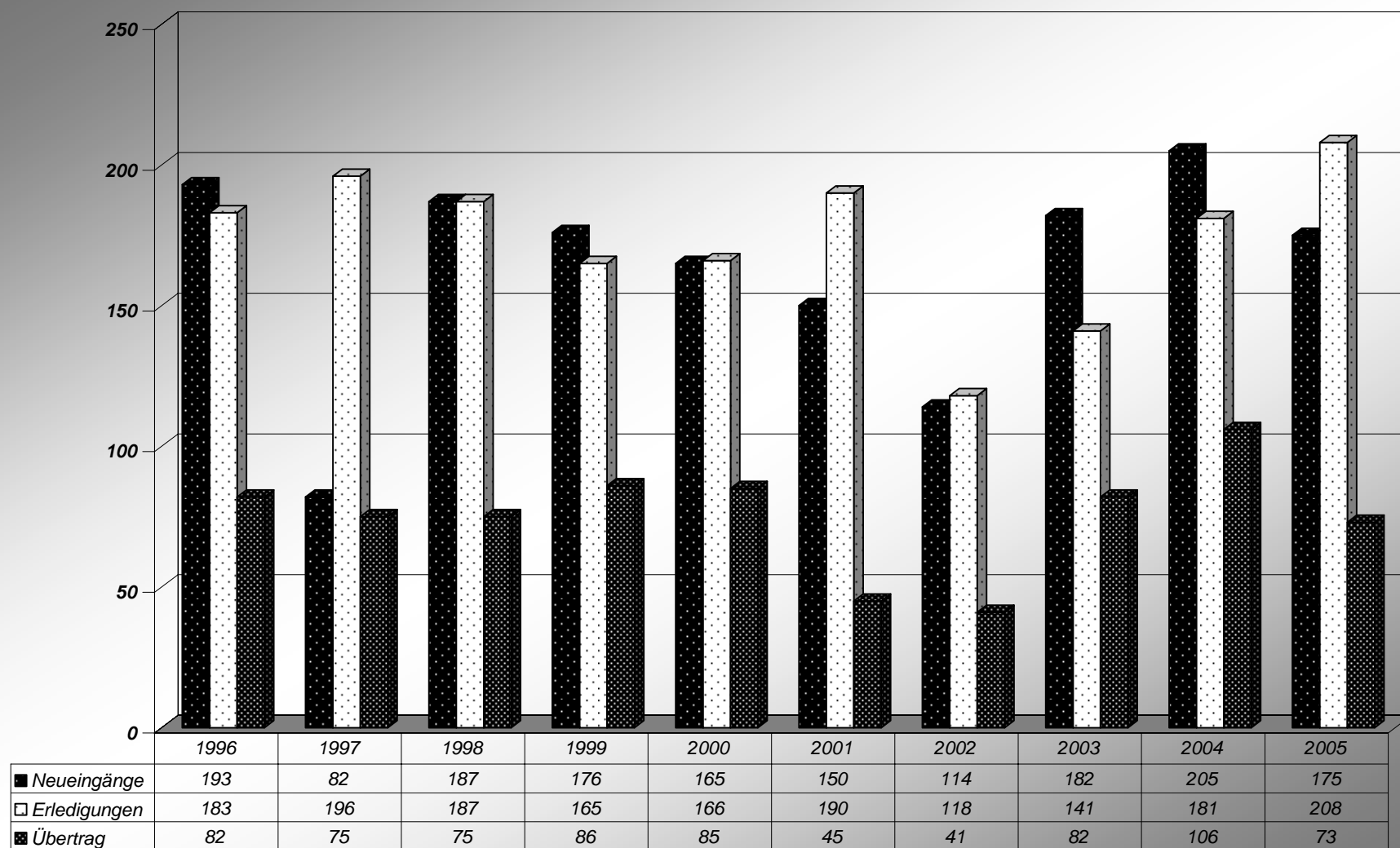
### 1. Geschäfte nach Steuerarten

	Steuerart	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Urteile			Abschreibungen	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
					Präsidial	Ausschuss	Kammer			
Kantonale Steuern	Staatssteuer	50	90	140	36	19	23	28	106	34
	Nachsteuer ohne Strafsteuer									
	Nach- und Strafsteuer	4	1	5	1		1	1	3	2
	Revision/Wiedererwägung									
	Ordnungsbusse	1	5	6	1	1		1	3	3
	Grundstückgewinnsteuer	5	2	7	1		2	2	5	2
	Handänderungssteuer	4	2	6			3	1	4	2
	Katasterschätzung	2	2	4			1		1	3
	Erbschafts-/Schenkungssteuer	1	4	5			3	1	4	1
	Quellensteuer		1	1						1
	Übriges									
Kommunale Steuern	Gemeindesteuer									
	Verzugszins	1		1				1	1	
	Übriges									
Eidgenössische Steuern	Direkte Bundessteuer	35	67	102	31	9	14	23	77	25
	Nachsteuer ohne Busse									
	Nachsteuer und Busse	2	1	3			2	1	3	
	Revision/Wiedererwägung									
	Ordnungsbusse									
	Wehrpflichtersatz	1		1				1	1	
	Verrechnungssteuer									
	Pauschale Steueranrechnung									
	Quellensteuer									
	Übriges									
Total Berichtsjahr		106	175	281	70	29	49	60	208	73
Total Vorjahr		82	205	287	47	40	51	43	181	106

## 2. Art der Erledigung

	Steuerart	Urteile					Abschreibungen			Total erledigt
		Abweisung	Gutheissung	Teilweise Gutheissung	Nichteintreten	Rückweisung	Rückzug	Gegenstandslosigkeit	2.Einspracheentscheid	
Kantonale Steuern	Staatssteuer	32	24	19	3		20	3	5	106
	Nachsteuer ohne Strafsteuer									
	Nach- und Strafsteuer		2					1		3
	Revision/Wiedererwägung									
	Ordnungsbusse	1		1			1			3
	Grundstückgewinnsteuer	1	1	1			1	1		5
	Handänderungssteuer	3					1			4
	Katasterschätzung	1								1
	Erbschafts-/Schenkungssteuer	1	1	1				1		4
	Quellensteuer Übriges									
Kommunale Steuern	Gemeindesteuer									
	Verzugszins						1			1
	Übriges									
Eidgenössische Steuern	Direkte Bundessteuer	16	22	15	1		14	5	4	77
	Nachsteuer ohne Busse									
	Nachsteuer und Busse		2					1		3
	Revision/Wiedererwägung									
	Ordnungsbusse									
	Wehrpflichtersatz						1			1
	Verrechnungssteuer									
	Pauschale Steueranrechnung									
	Quellensteuer Übriges									
Total Berichtsjahr		55	52	37	4		39	12	9	208
Total Vorjahr		69	33	27	7	2	24	6	13	181

### 3. 10-Jahresstatistik



## **II. Abteilung Enteignungsgericht**

### **A. Personelles**

#### **1. Gerichtsmitglieder**

Die Abteilung Enteignungsgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin: lic. iur. Franziska Preiswerk-Vögtli

Vizepräsidentin: Dr. Helena Hess

Mitglieder: Enrico Cantaluppi

Peter Issler

Fritz Weiss

#### **2. Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber**

Am Steuer- und Enteignungsgericht, Abteilung Enteignungsgericht, ist zurzeit folgender Gerichtsschreiber mit 100 Stellenprozenten angestellt:

lic. iur. Marius Wehren (seit dem 1. Juli 2005)

Im Berichtsjahr war bis zum 31. Mai 2005 lic. iur. Melanie Waldner als Gerichtsschreiberin tätig, und während eines Monats wurde die Abteilung Enteignungsgericht von lic. iur. Martin Michel als a.o. Gerichtsschreiber unterstützt. Ferner sind im Berichtsjahr zwei juristische Volontäre bzw. Volontärinnen in laufendem Umfang von 100 Stellenprozenten eingesetzt worden.

#### **3. Kanzleiangestellte**

Die Kanzlei der Abteilung Enteignungsgericht ist zurzeit zu 100 Stellenprozenten besetzt mit:

Tanja Bialek

### **B. Geschäftsgang**

#### **1. Allgemeines**

Die Abteilung Enteignungsgericht hat im Berichtsjahr 21 halbtägige Sitzungen (Vorjahr: 23) abgehalten. Davon sind vom Fünfergericht an 7 Sitzungen 51 Fälle (Vorjahr: 38) beurteilt worden. 78 Fälle (Vorjahr: 93) wurden an 14 halbtägigen Sitzungen (Vorverhandlungen) von der Präsidentin als Einzelrichterin behandelt.

Mit dem Ziel, die Verfahrenseffizienz zu steigern, wurden im Berichtsjahr alle organisatorischen Abläufe unter Einbezug der Vorgaben der Tribuna-Geschäftskontrolle überprüft. Die Ergebnisse sowie daraus resultierende Anforderungen wurden schriftlich dokumentiert und umgesetzt. Zusätzlich wurde durch eine Reduktion der Fristen im Schriftenwechsel eine Verkürzung der Verfahrensdauer erreicht. Als Folge dieser Massnahmen konnte trotz der Zunahme an Neueingängen und dem

Wechsel auf der Ebene Gerichtsschreiber im Geschäftsjahr 2005 ein Pendenzenabbau realisiert werden.

## **2. Neueingänge**

Im Berichtsjahr sind 202 Neueingänge zu verzeichnen, rund 11 % mehr als im Vorjahr (2004: 182). Im Jahr 2005 lag der Falleingang (202) somit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (188). Die Tendenz, dass hauptsächlich im Abgabebereich Beschwerden anfallen und auf dem Gebiet der Enteignung wenig Klagen eingehen (im Berichtsjahr 1 Neueingang), hält an.

## **3. Erledigungen**

Die Abteilung Enteignungsgericht hat im Berichtsjahr deutlich mehr Fälle erledigt als im Vorjahr, nämlich 231 Fälle (2004: 189). Trotz der gestiegenen Anzahl neuer Fälle waren per Ende Jahr markant weniger Fälle hängig als in den Vorjahren, denn auf das Jahr 2006 sind nur 95 der im Berichtsjahr total hängig gewesenen 326 Fälle zu übertragen (auf das Jahr 2005 waren es 124 Fälle; 2004: 131; 2003: 158; 2002: 194; 2001: 260). Von den 95 auf das Jahr 2006 zu übertragenden Fällen sind 15 Fälle sistiert, 9 Fälle für eine Hauptverhandlung traktandiert und bei den übrigen 71 Verfahren ist der Schriftenwechsel noch nicht abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurden 64 Fälle (davon 15 Fälle aus dem Vorjahr) schriftlich begründet. Die Bearbeitungsdauer (Urteilsspruch bis Versand des schriftlich motivierten Urteils) hat im Durchschnitt rund 2.5 Monate betragen, wobei je 10 % der Fälle im Bereich der längsten und der kürzesten Motivierungsdauer bei der Auswertung weggelassen wurden, um Verzerrungen zu vermeiden.

## **C. Weiterzüge an das Kantonsgericht und an das Bundesgericht**

Im Berichtsjahr sind beim Kantonsgericht, Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 3 Beschwerden gegen Entscheide der Abteilung Enteignungsgericht erhoben worden.

Das Kantonsgericht hat im Berichtsjahr 6 Beschwerden gegen Entscheide der Abteilung Enteignungsgericht beurteilt. Eine Beschwerde wurde abgewiesen, eine Beschwerde gutgeheissen und auf zwei Beschwerden ist das Kantonsgericht nicht eingetreten. In zwei Fällen erfolgte ein Abschreibungsbeschluss, wovon in einem Fall zufolge Rückzug und in einem Fall zufolge Gegenstandslosigkeit.

Zurzeit ist ein Entscheid der Abteilung Enteignungsgericht, der vom Kantonsgericht bestätigt worden ist, beim Bundesgericht hängig.



## **D. Rechtsprechung**

Die wichtigsten Urteile werden nach Rechtskraft laufend im Internet veröffentlicht und sind zu finden unter [www.bl.ch/enteignungsgericht](http://www.bl.ch/enteignungsgericht).

## E. Statistische Angaben

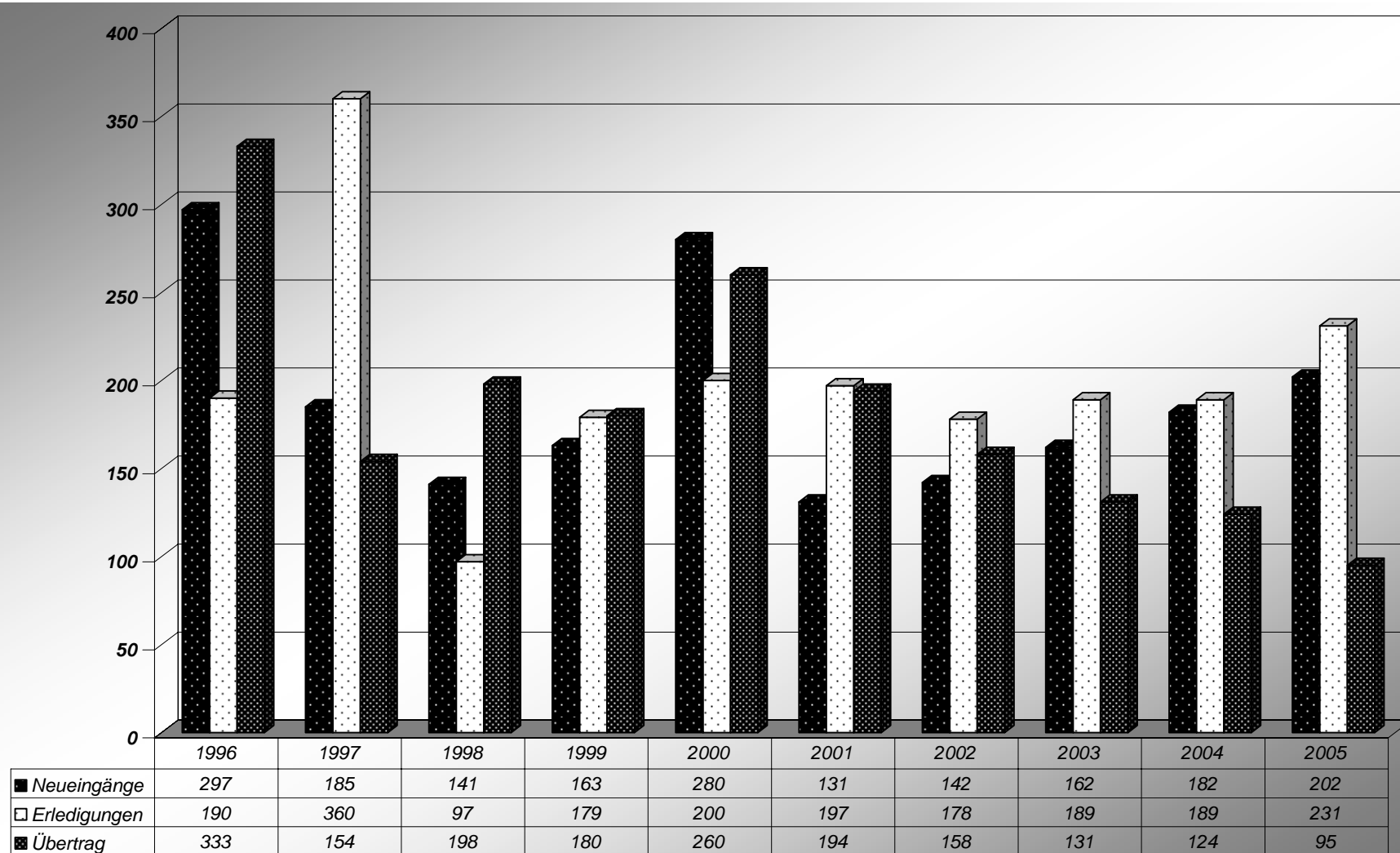
### 1. Geschäfte nach Sachgebieten

Sachgebiet	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Total hängig	Total erledigt	Übertrag auf Folgejahr
Entschädigung aus materieller Enteignung	2	0	2	0	2
Entschädigung aus formeller Enteignung	7	1	8	8	0
Vorzeitige Besitzeinweisung	0	0	0	0	0
Kostenverteiler BLU	0	0	0	0	0
Strassenbeitrag	60	58	118	94	24
Wassererschliessungsbeitrag	4	25	29	12	17
Wasseranschlussbeitrag	9	53	62	39	23
Kanalisationerschliessungsbeitrag	13	10	23	22	1
Kanalisationsanschlussbeitrag	25	49	74	49	25
Übriges	4	6	10	7	3
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>124</b>	<b>202</b>	<b>326</b>	<b>231</b>	<b>95</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>131</b>	<b>182</b>	<b>313</b>	<b>189</b>	<b>124</b>

## 2. Art der Erledigung

Verfahren	Sachgebiet	Urteile					Abschreibungen			Total erledigt
		Abweisung	Gutheissung	Teilweise Gutheissung	Nichteintreten	Rückweisung	Rückzug	Gegenstandslosigkeit	Vergleich	
Enteignungen	Entschädigung aus materieller Enteignung Entschädigung aus formeller Enteignung Vorzeitige Besitzeinweisung Übriges	1	1						6	8
Vorteilsbeiträge	Strassenbeitrag			40	3		27	22	2	94
	Wassererschliessungsbeitrag						7	3	2	12
	Wasseranschlussbeitrag			1	1		15	14	8	39
	Kanalisationerschliessungsbeitrag						16	4	2	22
	Kanalisationsanschlussbeitrag	1		1	1		24	13	9	49
	Kostenverteiler BLU									
	GGA-Beitrag									
	Übriges			1			4	2		7
<b>Total Berichtsjahr</b>		<b>2</b>	<b>1</b>	<b>43</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>93</b>	<b>58</b>	<b>29</b>	<b>231</b>
<b>Total Vorjahr</b>		<b>8</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>109</b>	<b>33</b>	<b>9</b>	<b>189</b>

### 3. 10-Jahresstatistik



# **Strafgericht**

## **A. Personelles**

### **1. Gerichtsmitglieder**

Das Strafgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidium: Dr. Adrian Jent (Kammer 1)  
lic. iur. Jacqueline Kiss (Kammer 2)  
lic. iur. Daniel Seiler (Kammer 3)

a.o. Präsidentin: Dr. Irène Laeuchli

Vizepräsidium: lic. iur. Béatrice Grieder  
lic. iur. Robert Karrer

Mitglieder: Dr. Andreas Schröder  
lic. iur. Marie-Louise Bohny  
Peter Brandenberger  
lic. iur. André Marcel Brunner  
lic. iur. Andreas Faller  
Elsbeth Frei  
Stephanie Fünfschilling  
Christoph Gaugler  
lic. iur. Pia M. E. Glaser  
lic. iur. Sybille Keller  
Dr. Markus Metz  
Kurt Metzger  
lic. iur. Ursula Roth Somlo  
Dr. Monika Roth  
Heidi Schaub  
Alice Schneider  
Alois Schuler  
lic. iur. Christoph Spindler

### **2. Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber**

Am Straf- und Jugendgericht sind folgende Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber mit insgesamt 350 Stellenprozenten beschäftigt:

lic. iur. Manuela Illgen  
lic. iur. Daniel Maritz  
Dr. phil. et lic. iur. Susanne Schlaepfer  
lic. iur. Chantal Stadelmann  
lic. iur. Sabine Asprion Stöcklin (bis 31.10.05)

Befristet wurden folgende Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber angestellt:

lic. iur. Aimo Zähndler  
lic. iur. Yvette Schöb

lic. iur. Lukas Baumgartner  
lic. iur. Sabine Pauli

Im Berichtsjahr sind 6 Volontärinnen bzw. Volontäre beschäftigt worden.

## **2. Kanzlei und Weibeldienst**

Die Kanzlei und der Weibeldienst des Straf- und Jugendgerichts ist mit folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit insgesamt 540 Stellenprozenten besetzt:

Ursula Weber Bajsa  
Anita Bachmann  
Monika Rudin  
Manuela Vögli  
René Naef  
Peter Burger

In der Kanzlei wurde zudem befristet angestellt:

Esther Grossenbacher

## **B. Geschäftsgang**

Wie bereits in den vergangenen Jahren zeigen die Personalaufstockungen bei der Polizei, den Statthalterämtern, dem BUR und der Staatsanwaltschaft Wirkung und schlagen sich im Geschäftsgang des Strafgerichts nieder.

Die Fallbelastung im Berichtsjahr hat im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen (Abnahme der Falleingänge um 11,48 % gegenüber dem letzten Berichtsjahr), ist aber immer noch deutlich höher als 2003 und in den vorhergehenden Jahren (vgl. 10-Jahresstatistik). Nach wie vor ist eine signifikante Zunahme bei den aktenmässig sehr umfangreichen, teilweise wegen der juristischen Fragestellung, zunehmend aber auch wegen erheblicher psychischer Beeinträchtigung der Angeklagten (z.B. Psychosen, Persönlichkeitsstörungen etc.) oder schwieriger Fragen im Zusammenhang mit OHG- und anderen Adhäsionsverfahren, äusserst komplexen und dementsprechend bei der Bearbeitung durch das Instruktionspersonal und die Kanzlei sehr zeitintensiven Verfahren festzustellen. Bedauerlich ist zudem nach wie vor die relativ grosse Anzahl von Sexualdelikten, insbesondere gegenüber Kindern. Diese Verfahren stellen enorme Anforderungen an das Instruktionspersonal, insbesondere die Präsidien, und erfordern permanente Fortbildung im Bereich der Verhandlungspsychologie und forensischen Psychiatrie.

Die arbeitsintensiven Fälle führen nach wie vor zu einer hohen Zahl mehrtägiger Prozesse und verschärfen die bereits bestehenden Raumprobleme des Strafgerichts weiterhin. Hinzu kommt, dass die Beibehal-

tung der äusserst dichten Sitzungskadenz wegen der grossen Zahl hängiger Verfahren unabdingbar ist. Nur dank der Bewilligung von a.o. Gerichtsschreiberstellen durch das Kantonsgericht und insbesondere durch die Einsetzung des a.o. Präsidiums durch den Landrat konnte der enorme Arbeitsanfall einigermaßen bewältigt werden. Und dies, obwohl ein Präsidium, eine Gerichtsschreiberstelle und eine Arbeitskraft der Kanzlei seit März 05 durch einen umfangreichen Fall (260 Bundesordner, mehr als 1600 Zivilparteien) praktisch absorbiert waren.

Das Gesamtgericht und das Instruktionspersonal haben im Rahmen einer halbtägigen Fortbildungsveranstaltung das Therapiezentrum "Im Schache" in Deitingen besucht. Im Dezember 05 wurde dem Strafgericht in einer 2-stündigen Präsentation die Tätigkeit der Grenzwaache (Zoll Weil) auf eindruckliche und interessante Weise vermittelt.

Inhaltlich ist in Bezug auf den Geschäftsgang auf das in den Amtsberichten der letzten Jahre Ausgeführte zu verweisen. Nach wie vor erschreckend ist die sich in vielen Verfahren manifestierende Zunahme der Gewaltbereitschaft von Tätern. Auch bezüglich der Zuweisung der Delikte zu besonderen TäterInnengruppen nach Nationalität ergibt sich im Vergleich zu den Vorjahren keine wesentliche Änderung.

Aufgrund der umfangreichen und juristisch sehr komplexen Verfahren ist die Zahl der Appellationen im Gegensatz zum Vorjahr deutlich angestiegen (um 25 %).

Der überwiegende Teil der Appellationen wurde von den Angeklagten ergriffen. Nur in wenigen Fällen appellierten Geschädigte oder Opfer bzw. reichte die Staatsanwaltschaft selbständig, teilweise überschneidend mit anderen Verfahrensbeteiligten oder anschlussweise die Appellation ein.

## C. Statistische Angaben

### 1. Fälle nach Verfahrensart

Verfahrensart	Übertrag vom Vorjahr	Eingang 2005	Total hängig	Erledigungen nach Spruchkörper			Total erledigt 2005	Übertrag auf Folgejahr 2006
				Präsidial	Dreiergericht	Fünferkammer		
Anklagen	81	156	237	39	66	35	140	97
Einsprachen gg. Strafbefehle (Vergehen und Verbrechen)	60	125	185	117	2	0	119	66
Einsprachen gg. Strafbefehle (Übertretungen)	42	139	181	123	0	0	123	58
Abgekürzte Verfahren	4	9	13	2	10	1	13	0
Privatklagen	13	18	31	14	0	0	14	17
Appellationen gg. gemeinderätliche Bussenverfügungen	1	4	5	2	0	0	2	3
Diverses	0	4	4	3	0	1	4	0
<b>Total Berichtsjahr 05</b>	<b>201</b>	<b>455</b>	<b>656</b>	<b>300</b>	<b>78</b>	<b>37</b>	<b>415</b>	<b>241</b>
<b>Total Vorjahr 04</b>	<b>138</b>	<b>514</b>	<b>652</b>	<b>358</b>	<b>62</b>	<b>31</b>	<b>451</b>	<b>201</b>



## 2. Fälle nach Herkunft

Herkunft	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Erledigungen	Übertrag auf Folgejahr
Staha Arlesheim	67	177	146	98
Staha Laufen	15	26	26	15
Staha Liestal	78	176	172	82
Staha Sissach	14	29	31	12
Staha Waldenburg	9	14	16	7
BUR	3	5	4	4
Bundesamt für Verkehr	0	1	0	1
Eidg. Steuerverwaltung	1	0	1	0
Eidg. Spielbankenkommission	0	1	0	1
Eidg. Zollverwaltung	0	2	1	1
Friedensrichterämter	13	18	14	17
Gemeinden	1	4	2	3
Diverse	0	2	2	0
<b>Total Berichtsjahr 05</b>	<b>201</b>	<b>455</b>	<b>415</b>	<b>241</b>
<b>Total Vorjahr 04</b>	<b>138</b>	<b>514</b>	<b>451</b>	<b>201</b>

## 3. Involvierte Personen

Strafprozesse	415	
Personen	466	100 %
männlichen Geschlechts	411	88,20 %
weiblichen Geschlechts	55	11,80 %
Firmen	0	0
Schweizerbürger	225	48,29 %
Ausländer	199	42,70 %
unbekannte Herkunftsländer	42	9,01 %

## 4. Verfahrensausgang nach Personen

	Erledigungen
Abschreibungen	30
Freispruch	48
von Strafe Umgang genommen	3
Geldbussen alleine	168
(in Verbindung mit Freiheitsstrafen)	(49)
Haft	2
Gefängnis bis 3 Monate	69
Gefängnis bis 6 Monate	32
Gefängnis bis 12 Monate	42
Gefängnis über 1 Jahr	56
Zuchthausstrafen	15
Einweisung in eine Arbeitserziehungsanstalt	1
<b>Total Berichtsjahr 05</b>	<b>466</b>
<b>Total Vorjahr 04</b>	<b>475</b>

## **5. Massnahmen und Aufschiebe**

### **a) Massnahmen während Vollzug**

- Ambulante Therapie während Vollzug 3 Personen

### **b) Aufschiebung von Gefängnis und Zuchthausstrafen zu Gunsten von Massnahmen zwecks**

- Ambulanter Behandlung 3 Personen
- Stationärer Behandlung 3 Person

### **Nach dem erfolgten Stafvollzug**

- Ambulante alkoholspezifische Behandlung und Schutzaufsicht im Anschluss an den Strafvollzug 1 Person
- Einweisung in eine geeignete Heil- und Pflegeanstalt 2 Personen

## **6. Nebenstrafen und andere Massnahmen**

27 Beurteilte wurden des Landes verwiesen, davon 5 Personen bedingt.

Bei 20 Personen wurde die Einziehung von Vermögenswerten angeordnet. Bei 2 Personen erfolgte eine Verurteilung zur Zahlung einer Ersatzleistung an den Staat und bei 11 Personen zur Ersatzabgabe an den Staat.

## **7. Bedingter Strafvollzug**

Von den insgesamt 216 zu Freiheitsstrafen verurteilten Personen erhielten 166 Personen = 76,85 % den bedingten Strafvollzug zugebilligt.

In diesem Zusammenhang wurden 23 Personen unter Schutzaufsicht gestellt. 18 Beurteilten wurde zudem die Weisung erteilt, sich einer ambulanten Therapie zu unterziehen oder diese weiterzuführen. 1 Person erhielt die Weisung, sich in ein Therapieprogramm für Sexualstraftäter zu begeben. 1 Person erhielt die Weisung, sich in das Therapieprogramm gegen häusliche Gewalt zu begeben.

## **8. Vollstreckungsverfahren**

Im Zusammenhang mit neuen Verurteilungen musste auch zur Frage des Widerrufs des bedingten Strafvollzuges in Fällen von Rückfälligkeiten innerhalb der Probezeit Stellung genommen werden:

- In 22 Fällen kam es zu einer Urteilsvollstreckung
- In 5 Fällen wurde auf den Widerruf ohne Auflagen verzichtet
- In 5 Fällen hat das Gericht vom Widerruf Umgang genommen und an dessen Stelle Ersatzmassnahmen (Verwarnung, Verlängerung der Probezeit) ausgesprochen
- In 1 Fall Widerruf, aufgehoben zu Gunsten von Massnahmen

## **9. Dispensations- und Abwesenheitsverfahren**

Von der Verpflichtung zum Erscheinen zur Hauptverhandlung wurden 14 Personen entbunden. 10 Personen mussten wegen unbekanntem Domicil in Abwesenheit beurteilt werden.

## **10. Urteilsänderungen / Neubeurteilungen**

In einem Fall erfolgte eine nachträgliche Urteilsänderung (Aufhebung der Arbeitserziehungsmassnahme und Festsetzung einer Strafe). In einem Fall erfolgte eine Neubeurteilung.

## **11. Bussenumwandlungen**

Ein Fall aus dem Vorjahr wurde abgeschrieben, das Verfahren war sehr aufwändig, da der Angeschuldigte in Neuseeland lebt und eine Umwandlung in Haft gemäss Art. 49 Ziff. 3 Abs. 2 StGB und § 228 StPO ausgeschlossen wurde.

Die 11 eingegangenen Anträge für Bussenumwandlungen, die in die Kompetenz des Strafgerichtspräsidiums fallen, wurden durch das Kantonsgericht/Justizverwaltung (Abteilung Kosteneinzug) beantragt, aufgrund ergangener Urteile des Strafgerichts BL.

Sämtliche 11 Bussenumwandlungen sind noch hängig.

## **12. Diversa-Geschäfte**

Es wurden im weiteren 193 Diversa-Geschäfte erledigt, wie beispielsweise Löschungen von Einträgen im Strafregister, beziehungsweise deren Ablehnung, die Behandlung von Gesuchen um Kostenerlass, Umtriebs- und Parteientschädigungen, die Gewährung von OV-Honoraren, die Aufhebung von angeordneten Massnahmen und Weisungen oder den Verzicht auf nachträglichen Strafvollzug beziehungsweise Vollstreckung der bedingt aufgeschobenen Gefängnisstrafen, Akteneinsichtsgesuche, förmliche Mahnungen, die Abweisung eines Neubeurteilungsgesuches, Abweisung des Ablehnungsbegehrens gegen die a.o. Strafgerichtspräsidentin, Entschädigung wegen ungerechtfertigter Strafverfolgung und vieles andere mehr betrafen. Die Diversa-Geschäfte sind grösstenteils zeitintensiv, juristisch anspruchsvoll und sehr aufwändig.

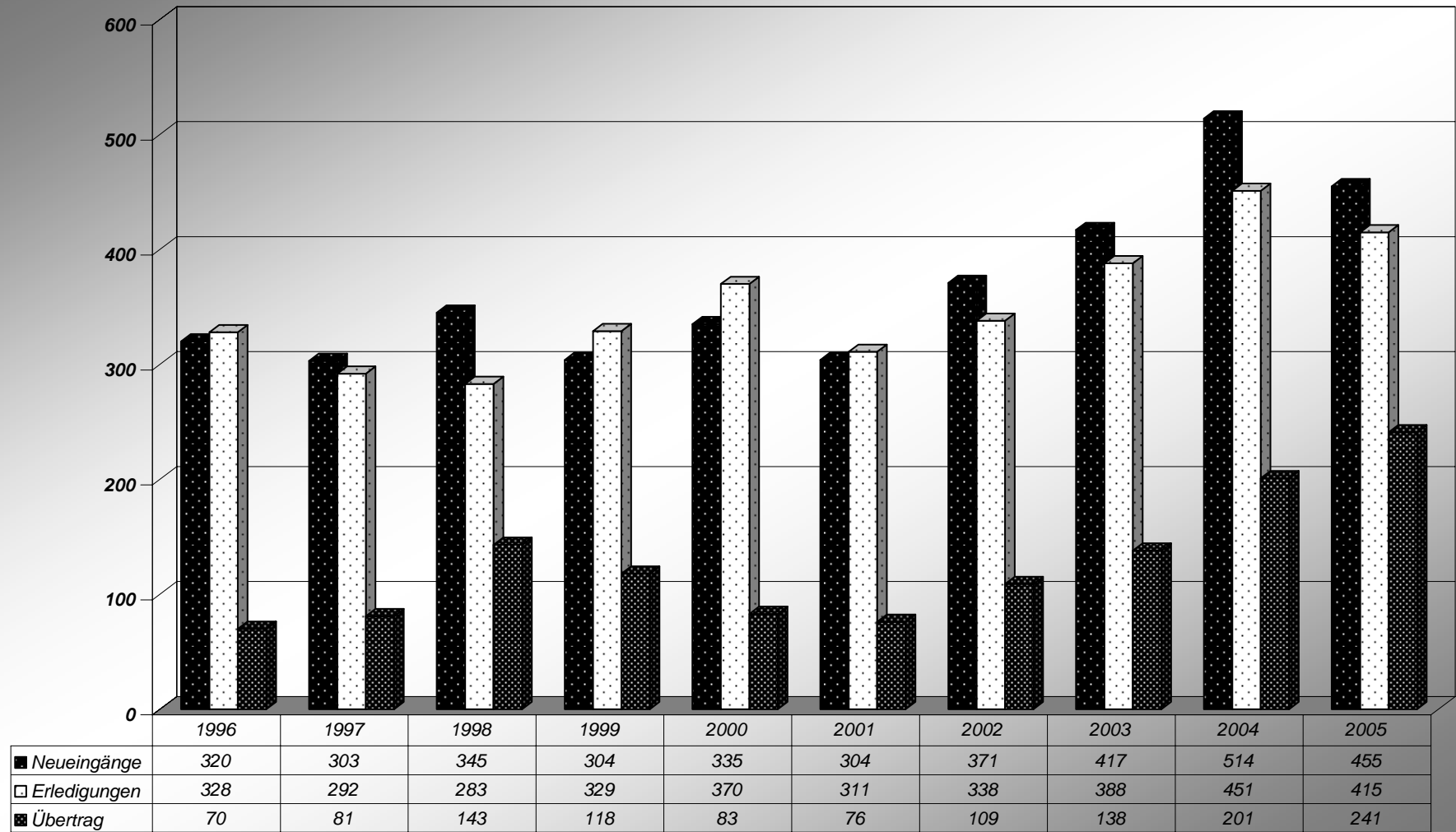
## **13. Appellationen**

In 55 Fällen (60 Personen) erfolgte der Weiterzug des erstinstanzlichen Urteils an das Kantonsgericht. 37 Beurteilte appellierten selbständig. Die Staatsanwaltschaft legte, teilweise überschneidend mit den Beurteilten, 13-mal selbständig Berufung ein; in 8 Fällen erfolgte durch die Stawa eine Anschlussappellation. In 13 Fällen erfolgte eine Appellation durch

die Geschädigten bzw. Opfer. Im Privatklageverfahren wurde in 2 Fällen durch die Beklagten appelliert und in 2 Fällen appellierten die Kläger. Zudem erfolgten im Privatklageverfahren in zwei Fällen 2 Anschlussappellationen durch die Kläger sowie in einem Fall eine Anschlussappellation durch die Beklagtenpartei.

In 4 Fällen wurde durch die Opfer Anschlussappellation eingereicht. In 1 Fall legte der Angeklagte Anschlussappellation ein. Zusätzlich wurde in 2 Fällen gegen einen verfahrensbegleitenden Vorgang Beschwerde eingereicht oder appelliert. In 3 Fällen wurde die Appellation zurückgezogen.

## 14. 10-Jahres Statistik



# Jugendgericht

## A. Personelles

### 1. Gerichtsmitglieder

Präsidium: Dr. Adrian Jent  
lic. iur. Jacqueline Kiss  
lic. iur. Daniel Seiler  
a.o. Präsidentin: Dr. Irène Laeuchli  
Mitglieder: Katharina Cottier  
lic. iur. Franco Faccioli  
Esther Gallachi  
Annemarie Graf

### 2. Gerichtsscheiberinnen und Gerichtsschreiber

Unter diesem Titel wird auf die Ausführungen zum Strafgericht verwiesen.

### 3. Kanzlei und Weibeldienst

Unter diesem Titel wird wiederum auf die Ausführungen zum Strafgericht verwiesen.

## B. Geschäftsgang

Der Geschäftsgang am Jugendgericht ist gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise zurückgegangen. Im Übrigen sind dem Jugendgericht Aussagen über die Fallbelastung der Jugendanwaltschaft, die Fallstruktur und die Erledigungsart der nicht an das Jugendgericht überwiesenen Jugendstrafverfahren nicht möglich.

## C. Statistische Angaben

### 1. Angelegte Fälle nach Herkunft

Herkunft	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Erledigungen	Übertrag auf Folgejahr 06
Anklagen Jugendanwaltschaft	3	4	5	2
Einsprachen gg. Entscheide Jugendanwaltschaft	0	1	1	0
Appellationen gg. Entscheide Vormundschaftsbehörden	0	1	1	0
Vorsorgliche Platzierung in einem Heim	0	0	0	0
Diverses	0	0	0	0
<b>Total Berichtsjahr 05</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>2</b>
<b>Total Vorjahr 04</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>3</b>

### 2. Involvierte Jugendliche

Strafprozesse	7	
Jugendliche	7	100 %
männlichen Geschlechts	6	85,71 %
weiblichen Geschlechts	1	14,29 %
Schweizerbürger	1	14,29 %
Ausländer	6	85,71 %
unbekannte Herkunftsländer	0	0

### 3. Verfahrensausgang nach Personen

	Erledigungen
Abschreibungen	3
Freispruch	--
Geldbusse	--
bedingte Einschliessung	1
unbedingte Einschliessung	2
Einweisung in Erziehungsheim	1
<b>Total Berichtsjahr 05</b>	<b>7</b>
<b>Total Vorjahr 04</b>	<b>12</b>

### 4. Haftbeschwerden und bedingte Entlassung aus der Einschliessungsstrafe

Es erfolgten keine Beschwerden.

### 5. Präsidiale Entscheide

Ein Gesuch um unentgeltliche Verteidigung wurde abgewiesen.

### 6. Appellationen/Beschwerden

Es wurden keine Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen.

# Verfahrensgericht in Strafsachen

## A. Personelles

### 1. Gerichtsmitglieder

Das Verfahrensgericht in Strafsachen hat sich im Jahr 2005 aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt:

Präsidentin: lic. iur. Regina Schaub (80%)

Vizepräsidenten: Dr. Hans Lagger

Dr. Fabian Möller (ab 8. September 2005)

Mitglieder: lic. iur. Katharina Zumthor (bis 3. September 2005)

lic. iur. William Müller (bis 31. Juli 2005)

Dr. Fabian Möller (ab 1. August 2005)

a.o. Richterin: Dr. Magdalena Rutz (ab 8. September 2005)

Das Berichtsjahr wurde durch den leider viel zu frühen Tod der verdienten Richterin lic.iur. Katharina Zumthor überschattet.

### 2. Gerichtsschreiber und Gerichtsschreiberinnen

Im Berichtsjahr waren folgende Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber mit unbefristeten Verträgen und insgesamt maximal 250 Stellenprozenten angestellt:

Dr. Christine von Arx

lic. iur. Marcus Doepfner

lic. iur. Jan Gutzwiller (bis zum 31. Juli 2005)

lic. iur. Liliana Ricci (seit dem 1. August 2005)

Befristet wurden folgende Gerichtsschreiberin und Gerichtsschreiber angestellt:

lic.iur. Liliana Ricci

lic.iur. Martin Michel

Zusätzlich waren im Jahr 2005 während zwei Monaten ein Volontär und drei Monaten eine Volontärin für das Verfahrensgericht in Strafsachen tätig.

### 3. Kanzleiangestellte

Die Kanzlei des Verfahrensgerichts in Strafsachen wurde im Jahr 2005 durch folgende Mitarbeiterinnen mit maximal 120 Stellenprozent betreut:

Susanne Reichenstein

Marlies Schaad



Ausserdem ist im Berichtsjahr Frau lic. iur. Liliana Ricci befristet für die Gerichtskanzlei tätig gewesen.

## **B. Geschäftsgang**

### **1. Allgemeines**

Das Verfahrensgericht in Strafsachen hat im Jahr 2005 20 (Vorjahr 19) halbtägige Sitzungen abgehalten und dabei 74 (Vorjahr 107) Fälle behandelt. Zusätzlich sind von der Präsidentin des Verfahrensgerichts in Strafsachen bzw. den Vizepräsidenten als Einzelrichter 927 (Vorjahr 838) präsidiale Entscheide oder Verfügungen erlassen worden. Es handelt sich hierbei um präsidiale Bewilligungen bzw. Genehmigungen (Offizialverteidigungen, unentgeltliche Verbeistandungen, Telefonüberwachungen, Observationen etc.), Verfahrensbeschwerden, Haftfälle, innerkantonale Zuständigkeitsfragen und internationale Rechtshilfen.

Des Weiteren waren durch das Präsidium 147 (Vorjahr 159) interkantonale Rechtshilfeersuchen zu bewilligen bzw. weiterzuleiten. Zusätzlich waren auch im Geschäftsjahr 2005 wieder verschiedene Vernehmlassungen zu laufenden Gesetzesrevisionen bzw. Berichte auszuarbeiten und einzelne Mitarbeiter des Verfahrensgerichts haben in Arbeitsgruppen der Justiz mitgearbeitet.

Zufolge einer längeren krankheitsbedingten Abwesenheit einer Kanzleiangestellten musste während rund eines Monats eine ausserordentliche Kanzleiangestellte eingesetzt werden. Zusätzlich mussten wegen der kurzfristigen Kündigung eines Volontärs sowie einer massiven Zunahme bei den Haftüberprüfungen insgesamt zwei ausserordentliche Gerichtsschreiber angestellt werden. Des Weiteren musste das Verfahrensgericht wegen der anhaltend hohen Fallzahl zur Entlastung des Präsidiums (80%) und zur Gewährleistung des Betriebs auch während dessen Abwesenheit die Einsetzung eines zweiten Vizepräsidenten beantragen. Zur Behandlung eines Falles musste auch um die Wahl eines ausserordentlichen Richters ersucht werden, da zwei Richter des Verfahrensgerichts im Ausstand waren. Um zukünftig solche Situationen zu verhindern, wurde die Anzahl der Richter des Verfahrensgerichts auf vier erhöht. Zusätzlich wurde der Einsatz der ausserordentlichen Richterin nach dem Tod von lic. iur. Katharina Zumthor bis zum Ablauf der Amtsperiode verlängert.

An dieser Stelle spricht das Verfahrensgericht dem Kantonsgericht sowie dem Landrat für die Unterstützung und Umsetzung der personellen Anliegen seinen Dank aus.

Da sich sowohl die Zahlen der eingegangenen Fälle wie auch die der erledigten Fälle auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr bewegten, waren auch im Berichtsjahr sämtliche Mitarbeitenden des Verfahrensgerichts wiederum stark gefordert.

## **2. Neueingänge**

Im Berichtsjahr waren 984 Eingänge zu verzeichnen (Vorjahr 986). Aus dem Vorjahr wurden insgesamt 161 Fälle übernommen, so dass im Jahr 2005 1'145 Fälle (Vorjahr 1'146) hängig waren. Damit bewegte sich die Zahl der Neueingänge auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Allerdings hat die Anzahl der Haftfälle zugenommen, währenddem die Anzahl der Gesamtgerichtsfälle abgenommen hat. Letzteres dürfte auf eine Verschärfung der Praxis des Verfahrensgerichts bei der Behandlung von Beschwerden von Personen zurückzuführen sein, welche immer wieder den gleichen Sachverhalt zum Gegenstand eines Verfahrens machen. Hier ist das Verfahrensgericht dazu übergegangen, die Beschwerdeführer darauf hinzuweisen, dass in der gleichen Sache zukünftig keine Beschwerden mehr behandelt werden, sofern keine neuen Tatsachen geltend gemacht werden. Dies hat im Jahr 2005 zu einer spürbaren Entlastung geführt. Ebenfalls zu einer Entlastung dürfte der neue Hinweis der Vorinstanzen in ihren Rechtsmittelbelehrungen auf die Kostenpflicht des Beschwerdeverfahrens im Falle des Unterliegens geführt haben. Sinnvoll wäre in diesem Zusammenhang zudem die Möglichkeit, dass das Verfahrensgericht Kostenvorschüsse von den Beschwerdeführern zur Deckung der allfälligen Verfahrenskosten erheben kann, wie dies bei der Zivil- und Verwaltungsgerichtsbarkeit möglich ist, um nachträgliche Abschreibungen von erhobenen Verfahrenskosten zu verringern. Bemerkbar gemacht hat sich aber auch die zurückhaltendere Praxis der Staatsanwaltschaft bei der Entschädigung wegen ungerechtfertigter Strafverfolgung. Hier ist es vermehrt zu Beschwerden gekommen. Der Anstieg bei den Haftfällen auf das hohe Niveau der Jahre 2000 und 2001 kann zu einem Teil auf die Zunahme der Haftverfahren für das BUR zurückgeführt werden, welches im Jahr 2005 aufgrund zweier Verfahren im Bereich der Organisierten Kriminalität (Drogenhandel) deutlich mehr Personen der Untersuchungshaft zugeführt hat als im Jahr zuvor. Zu einem anderen Teil ist die Zunahme der Haftfälle auf eine strengere Praxis bei Fällen der häuslichen Gewalt zurückzuführen.

## **3. Erledigungen**

Das Verfahrensgericht in Strafsachen hat im Berichtsjahr insgesamt 1'039 Fälle und 147 interkantonale Rechtshilfen erledigt (Vorjahr 984 Fälle und 159 interkantonale Rechtshilfen). Erfreulicherweise konnten dank dem grossen Einsatz der Vizepräsidien (Pensum zusammen ca. 30%) die Pendenzen trotz personeller Engpässe erheblich verringert werden (-35%). Vor allem bei den Gesamtgerichtsfällen und den Fällen der internationalen Rechtshilfe ist es zu einem Pendenzenabbau gekommen. Bei den Gesamtgerichtsfällen dürfte dies unter anderem auch die Folge einer Präzisierung bezüglich der Beschwerdelegitimation von

Zivilparteien und Opfern sein, was zu vermehrten Nichteintretensentscheiden auch bei komplexeren Verfahren geführt hat. Bei den internationalen Rechtshilfen macht sich positiv bemerkbar, dass diese Verfahren neu durch eine einzelne Person beim Statthalteramt Laufen vollzogen werden. Dadurch konnte die Zeit zwischen dem Erlass einer Eintretens- und der Schlussverfügung deutlich gesenkt werden. Ebenfalls hat sich die Praxis der Polizei Basel-Landschaft, für internationale Zustellungen eine zentrale Stelle (Hauptabteilung Sicherheit und Ordnung der Polizei Basel-Landschaft) für das Verfahrensgericht zu bestimmen, bewährt. Auch diesbezüglich kann festgestellt werden, dass die entsprechenden Verfahren wesentlich schneller durchgeführt werden, was ebenfalls zu einem Abbau der Pendenzen führte.

### **C. Weiterzüge an das Kantonsgericht sowie an das Bundesgericht**

Im Jahr 2005 sind gegen die Beschlüsse des Verfahrensgerichts beim Kantonsgericht, Abteilung Zivil- und Strafrecht, 9 Beschwerden sowie bei der Abteilung Verwaltungs- und Verfassungsrecht 3 Beschwerden eingegangen. Zusätzlich wurden 11 Staatsrechtliche Beschwerden und 3 Nichtigkeitsbeschwerden beim Schweizerischen Bundesgericht erhoben. Bis auf eine Beschwerde (beim Kantonsgericht, Abteilung Zivil- und Strafrecht) wurden sämtliche Beschwerden abgeschrieben bzw. abgewiesen, soweit überhaupt auf sie eingetreten wurde.

### **D. Rechtsprechung**

Das Verfahrensgericht in Strafsachen hat im Berichtsjahr wiederum den Statthalterämtern, dem BUR, der Staatsanwaltschaft, der Jugendanwaltschaft sowie der Advokatenkammer beider Basel die wichtigsten Entscheide in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt.

## E. Statistische Angaben

### 1. Geschäfte nach Verfahrensart

	Verfahrensart	Übertrag vom Vorjahr	Eingang	Erledigungen	Übertrag auf Folgejahr
Präsidial	Verteidigungen	18	270	276	12
	Überwachungen	32	258	261	29
	Verfahrensbeschwerden	12	68	73	7
	Haftfälle	12	176	179	9
	Internationale Rechtshilfen	22	104	120	6
	Interkantonale Rechtshilfen	0	147	147	0
	Zuständigkeitsfragen	2	17	18	1
	Diverses	0	0	0	0
Gesamtgericht	Beschwerden	63	91	112	42
	Diverses	0	0	0	0
Total Berichtsjahr		161*	1'131	1'186	106
Total Vorjahr		160	1'145	1'143	162 <sup>1)</sup>

\* Korrektur in der Pendenzenliste (falsch erledigter Fall im Jahr 2000)

## 2. Art der Erledigungen

Verfahren		Gutheissung	Teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibungen	Total Berichtsjahr	Total Vorjahr	
Präsidential	Verteidigungen	Offizialverteidigung	105	3	28	1	3	140	133
		unentgeltl. Verbeiständung	21	1	12	1	1	36	29
		Prozessbeistand	6	0	7	0	4	17	17
		notwendige Verteidigung	11	0	0	0	3	14	9
		Entschädigung	31	4	5	1	0	41	34
	Überwachungen	Telefonkontrolle/Postüberwachung	212	2	7	3	5	229	214
		Observationen	19	0	2	0	0	21	24
		V-Personen-Einsatz	0	0	0	0	0	0	3
		Verzicht Mitteilung Obs./VP	8	0	2	1	0	11	4
		Verfahrensbeschwerden	7	1	26	17	22	73	67
	Haftfälle	Haftverlängerungen	97	23	5	0	4	129	99
		Haftbeschwerden	6	2	16	1	8	33	23
		Hafteröffnungen	12	0	3	0	2	17	6
	Rechtshilfe	Internationale Rechtshilfe	107	1	2	1	9	120	128
Interkantonale Rechtshilfe		147	0	0	0	0	147	159	
Zuständigkeit	Urteilungen	11	1	0	0	1	13	17	
	Gerichtsstand	1	1	0	0	0	2	3	
	a.o. Untersuchungsrichter	0	0	2	1	0	3	0	
Diverses Präsidential <sup>2)</sup>	Wechsel OV/Aufhebung OV Kostenerlass/Kostengutsprache	16	2	8	0	2	28	28	
Gesamtgericht	Beschwerden	Beschwerden gegen Einstellungsbeschlüsse	13	3	29	12	9	66	73
		Beschwerden gg. Verzicht auf Verfahrenseröffnung	1	0	11	4	3	19	48
		Beschwerden gem. § 33 StPO	2	3	9	0	3	17	10
	Diverses Gesamtgericht <sup>3)</sup>	Ausstand Verfahrensgericht Löschungsgesuche Beschwerde gg. Einziehung	4	1	3	0	2	10	15
Total Berichtsjahr		837	48	177	43	81	1'186	-	
Total Vorjahr		804	42	191	28	78	-	1'143	

### 3. Art der Erledigungen nach Herkunft (Auszug)

#### Verfahrensbeschwerden Präsidial

Herkunft	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibungen	Total Berichtsjahr	Total Vorjahr
Staha Arlesheim	3	1	13	4	5	26	26
Staha Laufen	0	0	2	0	3	5	3
Staha Liestal	1	0	5	2	3	11	16
Staha Sissach	1	0	2	3	1	7	4
Staha Waldenburg	0	0	0	0	1	1	3
BUR	2	0	4	6	8	20	10
a.o.Untersuchungsrichter	0	0	0	0	0	0	2
Staatsanwaltschaft	0	0	0	2	0	2	3
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>72</b>	<b>-</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>67</b>

#### Beschwerden gegen Einstellungsbeschlüsse bzw. Verzicht auf Verfahrenseröffnung

Herkunft	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibungen	Total Berichtsjahr	Total Vorjahr
Staha Arlesheim	1	0	2	0	1	4	15
Staha Laufen	0	0	2	0	0	2	2
Staha Liestal	0	0	4	2	0	6	8
Staha Sissach	0	0	2	1	0	3	12
Staha Waldenburg	0	0	0	0	0	0	2
BUR	1	0	4	4	3	12	12
a.o.Untersuchungsrichter	0	0	0	0	0	0	1
Staatsanwaltschaft	12	3	26	9	8	58	69
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>40</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>85</b>	<b>-</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>67</b>	<b>10</b>	<b>26</b>	<b>-</b>	<b>121</b>

### Haftverlängerungen

Herkunft	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibungen	Total Berichtsjahr	Total Vorjahr
Staha Arlesheim	9	5	1	0	2	37	41
Staha Laufen	4	4	0	0	0	8	7
Staha Liestal	35	11	4	0	2	52	31
Staha Sissach	2	0	0	0	0	2	0
Staha Waldenburg	4	1	0	0	0	5	2
BUR(Hafteröffnungen)	14	0	0	0	0	14	7
Staatsanwaltschaft	9	2	0	0	0	11	10
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>97</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>129</b>	<b>-</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>74</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>99</b>

### Haftbeschwerden

Herkunft	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibungen	Total Berichtsjahr	Total Vorjahr
Staha Arlesheim	2	0	5	0	2	9	5
Staha Laufen	1	0	0	0	0	1	2
Staha Liestal	3	1	6	1	5	16	16
Staha Sissach	0	1	1	0	0	2	0
Staha Waldenburg	0	0	2	0	1	3	0
BUR	0	0	1	0	0	1	0
Staatsanwaltschaft	0	0	1	0	0	1	0
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>33</b>	<b>-</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>23</b>

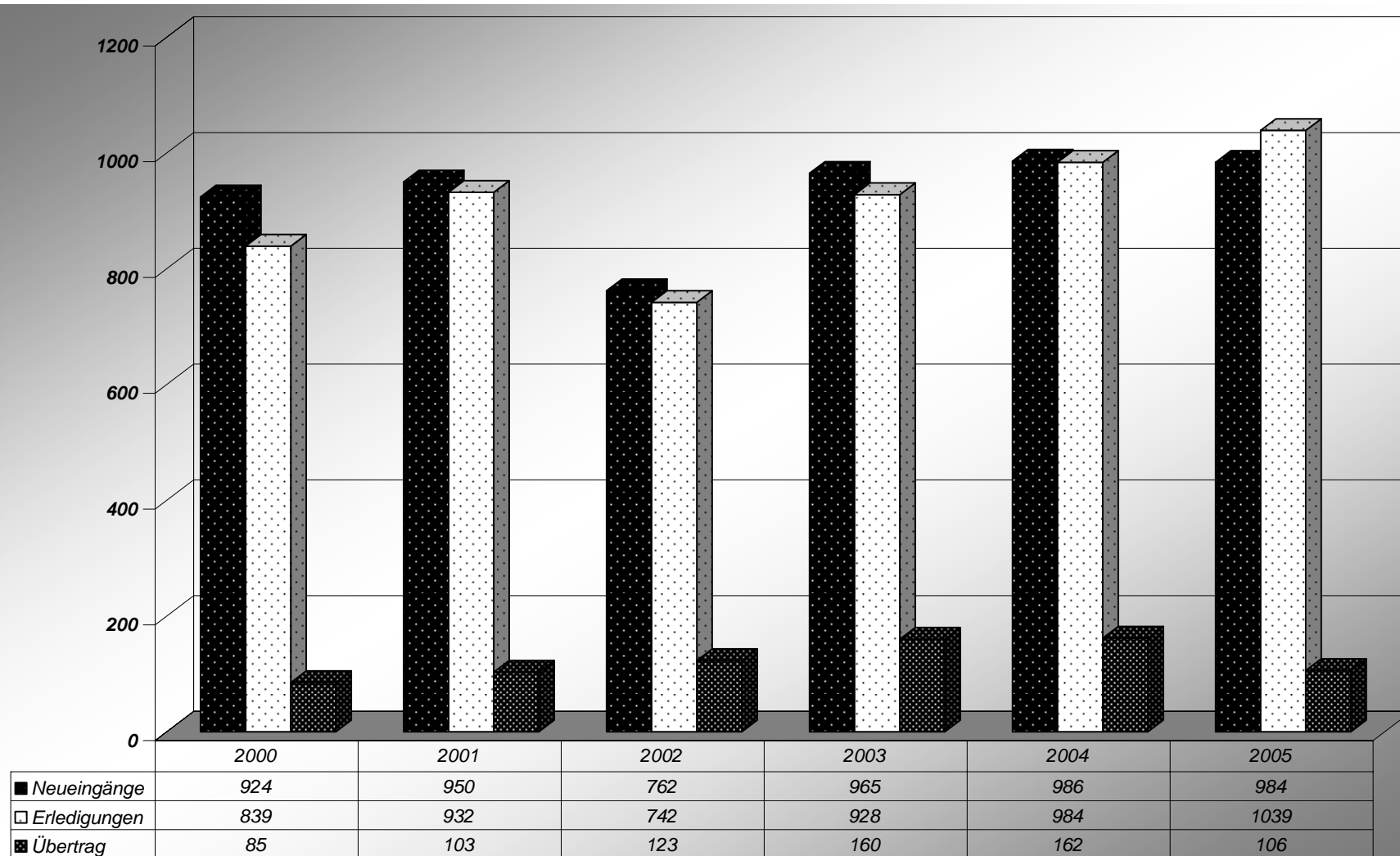
#### 4. Anzahl und Dauer der Sitzungen/Verhandlungen

Zuständigkeit	Anzahl Sitzungen	Sitzungsdauer	Anzahl Fälle
Präsidial *	26	xxxxx	26
Gesamtgericht	20	54 h	74
<b>Total Berichtsjahr</b>	<b>46</b>	<b>-</b>	<b>100</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>35</b>	<b>64.25 h **</b>	<b>123</b>

\* Anhörungen und mündliche Haftverhandlungen

\*\* nur Gesamtgericht

## 5. 10-Jahresstatistik (ohne interkantonale Rechtshilfen)





# **Strafverfolgungsbehörden**

## **I. Statthalterämter**

Im Zuge der Revision des Gesetzes betreffend die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (EG StGB, Vorlage Nr. 2004/235 vom 21.9.2004) hat der Landrat die Erweiterung der Spruchkompetenz der Statthalterämter von bisher 3 auf neu 6 Monate beschlossen. Diese per 01.01.2006 in Kraft gesetzte Änderung bedeutet also, dass die Statthalterämter mittels Strafbefehl Freiheitsstrafen bis zu 6 Monaten aussprechen können. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Neuerung mittelfristig auch Auswirkungen in personeller Hinsicht zeitigen wird.

Generell ist im Berichtsjahr bei den meisten Statthalterämtern ein leichter Rückgang von Neueingängen (Anzeigen betreffend Verbrechen und Vergehen, mit bekannter und unbekannter Täterschaft) zu verzeichnen.

In Bezug auf die einzelnen Statthalterämter ergeben sich folgende Bemerkungen:

### **Statthalteramt Arlesheim**

#### **A. Personelles**

Statthalter a.i.: Dr. Daniel Spichty  
Personal: 37 UntersuchungsbeamtInnen/JuristInnen  
12 Kanzleiangestellte  
Total 50 MitarbeiterInnen mit insgesamt 4380 Stellenprozenten

#### **B. Geschäftsgang**

Die in der zweiten Hälfte des Jahres 2004 eingeleitete Neuorganisation des Statthalteramtes Arlesheim wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. So lag das Hauptgewicht zum einen auf dem Abbau langjähriger Pendenzen (Verfahren, die älter sind als zwei Jahre) und zum anderen auf der fortlaufenden, zeit- und sachgerechten Bearbeitung neu eingehender Verfahren. Dank dieser konsequenten Prioritätensetzung konnten die alten Pendenzen massiv abgebaut und die neuen Fälle zu einem grossen Teil erledigt werden. Gegenüber dem Vorjahr war dagegen im Berichtsjahr ein enormer Anstieg an Haftfällen zu verzeichnen, was sich als äusserst arbeitsintensiv auswirkte.

Auf die bisher eingeschlagene und noch nicht restlos abgeschlossene Restrukturierung des Statthalteramtes wird nun eine Konsolidierungsphase von der Dauer von ca. 2 Jahren folgen.

Der starke Abbau von Pendenzen im Untersuchungsbereich führte in der zweiten Jahreshälfte zu einer markanten Erhöhung der hängigen Fälle im Strafbefehlsbüro. Diese Arbeitszunahme im Strafbefehlsbüro konnte mit internen Personalverschiebungen aufgefangen werden.

In personeller Hinsicht führte der krankheitsbedingte Ausfall von zwei Untersuchungsbeamten während mehrerer Monate dazu, dass ausserordentliche Mitarbeiter eingesetzt werden mussten.

## **Statthalteramt Laufen**

### **A. Personelles**

Statthalterin: lic. iur. Jacqueline Vogel  
Personal: 5 UntersuchungsbeamtInnen/JuristInnen  
3 Kanzleiangestellte  
Total 9 MitarbeiterInnen mit insgesamt 680  
Stellenprozenten

### **B. Geschäftsgang**

Das Statthalteramt Laufen verzeichnet für das Berichtsjahr eine Abnahme der Falleingänge sowohl im Übertretungs- wie auch im Verbrechens- und Vergehensbereich. Dies schlägt sich auch beim in Rechnung gestellten Bussenbetrag nieder, der tiefer liegt, als in den Vorjahren. Einerseits konnten dank der Abnahme der Falleingänge mehr Fälle erledigt werden und andererseits konnte dadurch der Anstieg der Haftfälle, welche im Vergleich zum Vorjahr um das Dreifache angestiegen sind und deren Bearbeitung im Vergleich zu anderen Fällen zeitintensiver ist, verkraftet werden.

## **Statthalteramt Liestal**

### **A. Personelles**

Statthalter: Dr. Daniel Spichty  
geschäftsführende Statthalter-Stellvertreterin: lic. iur. A. Weirich  
Personal: 27 UntersuchungsbeamtInnen/JuristInnen  
17 Kanzleiangestellte  
Total 45 MitarbeiterInnen mit insgesamt 3920  
Stellenprozenten

## **B. Geschäftsgang**

Im Jahr 2005 ist ein leichter Fallrückgang bei den Verbrechen und Vergehen insbesondere auch im Geschwindigkeitsbereich (375 Fälle weniger) zu verzeichnen. Der Fallrückgang bei der bekannten Täterschaft beträgt allerdings lediglich 88 Fälle, bei der unbekanntem Täterschaft ist diese Zahl höher (613), doch sind diese Fälle in der Regel weniger arbeitsintensiv, so dass dieser Rückgang kaum spürbar war. Die Streichung einer SachbearbeiterInnenstelle zu Folge GAP führte dazu, dass weniger Geschwindigkeitskontrollen-Dossiers bearbeitet werden konnten, was wiederum zur Folge hatte, dass diesbezüglich weniger Strafbefehle erlassen sowie weniger Bussen fakturiert werden konnten. Zahlreiche Haftfälle insbesondere zur selben Zeit, führten im Untersuchungsbereich vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres dazu, dass ausschliesslich an diesen Fällen gearbeitet werden konnte und die übrigen Strafuntersuchungen zurückgestellt werden mussten. Es zeigte sich einmal mehr, dass die Bearbeitung von Haftfällen äusserst zeit- und arbeitsintensiv ist. Zwei Gerichtsstandsstreitigkeiten mit Strafverfolgungsbehörden der Kantone Solothurn und Basel-Stadt -umfangreiche Strafuntersuchungen mit mehreren inhaftierten Beteiligten im Bereich der Drogendelinquenz - mussten dem Bundesstrafgericht zur Entscheidung vorgelegt werden und wurden zu Gunsten des Statthalteramtes Liestal entschieden.

Erfreulich war ausserdem, dass sich die teilweise Lösung der seit Jahren bestehenden Raumproblematik abzeichnete, und der Umzug zweier Aussenstellen in den 2. Stock des Gebäudes an der Rheinstrasse 27 geplant werden konnte.

## **Statthalteramt Sissach**

### **A. Personelles**

Statthalterin: lic. iur. Anne-Kathrin Goldmann  
Personal: 6 UntersuchungsbeamtenInnen/JuristInnen  
4 Kanzleiangestellte  
Total 11 MitarbeiterInnen mit insgesamt 1050  
Stellenprozenten

### **B. Geschäftsgang**

Im Personalbereich war das Berichtsjahr einerseits durch Wechsel in der Buchhaltung respektive der Bearbeitung der Übertretungsstraffälle gekennzeichnet. In der Untersuchungsabteilung führten mehrere längere krankheitsbedingte Absenzen der einzelnen Mitarbeiter zu Ausfällen von etwas über acht Monaten auf ein Pensum von 100 % umgerechnet; es wurde deshalb die befristete Anstellung einer zusätzlichen Mitarbeiterin im Untersuchungsbereich bewilligt.

Bei den Übertretungsstraffällen ist im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr eine markante Zunahme der Fallzahlen festzustellen. Dies ist hauptsächlich auf die Inbetriebnahme der Digitalanlage der Radarkontrolle auf der Autobahn A2 in Tenniken zurückzuführen. Die Fallschwankungen im Bereich der Verbrechen und Vergehen bewegen sich dagegen im normalen Rahmen.

## **Statthalteramt Waldenburg**

### **A. Personelles**

Statthalter: lic. iur. Christoph Gysin  
Personal: 2 UntersuchungsbeamtInnen/JuristInnen  
2 Kanzleiangestellte  
Total 5 MitarbeiterInnen mit 410 Stellenprozenten

### **B. Geschäftsgang**

Seitens dieser Dienststelle kann festgestellt werden, dass sich die Fallbelastung im Rahmen der Vorjahre hält. Es kann auf den Umstand hingewiesen werden, dass im Berichtsjahr eine markante Zunahme von Fällen häuslicher Gewalt und strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität festzustellen war.

Im weiteren ist derzeit die Bedarfsplanung im Gange für den Fall der Schaffung der neuen Verkehrsabschnittskontrolle im Bülchertunnel. Zur Lösung dieser neuen Aufgabe ist ein zusätzlicher Personalaufwand wie auch ein Raumaufwand notwendig, welcher mit den bestehenden Personal- und Raummitteln nicht mehr zu bewältigen sein wird. Seitens der Amtsstellenleitung ist man sich des Umstandes bewusst, dass aufgrund des grossen Verkehrsaufkommens nur noch mit den neu entwickelten Messmethoden effizient gearbeitet werden kann, da nur diese eine Beruhigung des Verkehrsflusses und entsprechende Sicherheit zu gewährleisten vermögen. Seitens des Statthalteramtes Waldenburg stellt man sich daher in Zusammenarbeit mit der Polizei Basel-Landschaft rechtzeitig auf die neue Aufgabe ein.

## C. Statistische Angaben

### 1. Strafuntersuchungen (Verbrechen, Vergehen, Übertretungen)

Amt	010/020	Eingänge Jahr 2005				Übernahme aus Vorjahr			Erledigt im Jahr 2005							Unerledigt im Jahr 2005		
		Total (bekannte u. unbekannte Täterschaft)	davon Geschwindigkeitsüberschreitungen	Bekannte Täterschaft	Unbekannte Täterschaft	Total	in Bearbeitung	Bearbeitung nicht möglich (UT, Ausgeschriebene, Sistierte)	Total	Verzicht auf Verfahrenseröffnung	Strafbefehl	an Stawa nach Einsprache	an Stawa zur Anklage abgekürztes Verfahren	an Stawa zur Einstellung	Sonstige (Abtretung, Verjährung etc.)	Total (bekannte u. unbekannte Täterschaft)	in Bearbeitung	Bearbeitung nicht möglich (UT, Ausgeschriebene, Sistierte)
Arllesheim	010	6415	22	2445	3970	25274	3144	22130	3804	72	779	100	855	888	1110	27885	2291	25594
	020	5350	909	4745	605	5038	1539	3499	4606	7	3281	35	69	659	555	5782	1531	4251
	In Rechnung gestellter Bussenbetrag (ohne Kosten und Gebühren)								CHF 1'076'586.70									
Laufen	010	679	14	373	306	2178	350	1828	582	3	136	8	256	118	61	2275	147	2128
	020	717	201	654	63	489	149	340	686	5	559	4	36	47	35	520	116	404
	In Rechnung gestellter Bussenbetrag (ohne Kosten und Gebühren)								CHF 213'381.00									
Liestal***	010	3975	525	2315	1660	12888	1868	11020	2074	23	731	53	155	375	737	14789	2377	12412
	020	11250	9007	11196	54	24609	15939	8670	18299	2	11290	97	26	2935	3946	17560	11653	5907
	In Rechnung gestellter Bussenbetrag (ohne Kosten und Gebühren)								CHF 5'025'862.00									
Sissach	010	1071	190	600	471	4200	810	3390	593	20	289	10	5	90	179	4668	863	3805
	020	5091	3929	4679	412	3144	1229	1916	2419	37	2141	16	24	74	127	5494	3523	1971
	In Rechnung gestellter Bussenbetrag (ohne Kosten und Gebühren)								CHF 983'662.82									
Waldenburg	010	615	38	411	204	1030	109	921	447	10	116	2	53	47	219	1198	30	1168
	020	569	276	563	6	149	52	97	497	10	440	2	0	19	26	220	104	116
	In Rechnung gestellter Bussenbetrag (ohne Kosten und Gebühren)								CHF 243'180.00									
Total 2005		35732	15111	27981	7751	78999	25189	53811	34007	189	19762	327	1479	5252	6995	80391	22635	57756
Total 2004		42807	20888	33263	9546	67871	22356	45427	37803	391	23216	344	926	6896	9119	73604	22936	50773

\* 010 = Verbrechen und Vergehen

\*\* 020 = Übertretungen

\*\*\* Für das Statthalteramt Liestal ist zusätzlich zu bemerken, dass noch ca. 5600 Fälle mit Eingangsstempel 2005 noch nicht eingetragen werden konnten.

## **II. Besonderes Untersuchungsrichteramt**

### **A. Personelles**

Leiter: János Fábán

Personal: 1 Untersuchungsrichter

8 Stv. UntersuchungsrichterInnen

8 UntersuchungsbeamtlInnen

7 Kanzleiangestellte/Sachbearbeiterinnen

1 Volontär/Praktikant

Total: 25 MitarbeiterInnen mit insgesamt ca. 2170 Stellenprozenten

### **B. Geschäftsgang**

Der bereits im Berichtsvorjahr festgestellte Trend zu einer steigenden Anzahl von neuen mittleren und grösseren Verfahren hat sich bis in den Frühling 2005 fortgesetzt. Danach hat sich die Situation beruhigt: neue mittlere bis grosse Verfahren sind seit Sommer des Berichtsjahres keine mehr eingegangen. Durch diese sehr unregelmässige zeitliche Verteilung der Eingänge von neuen mittleren bis grossen Verfahren wird die Planung der erforderlichen Ressourcen namentlich an Personal und Räumlichkeiten erheblich erschwert.

Im Bereich der organisierten Kriminalität darf die Zusammenarbeit zwischen BUR und Polizei als gut bezeichnet werden. Probleme bestehen jedoch bei der Wirtschaftskriminalität: Da die Polizei hier nicht über einen entsprechenden Dienst ("Finanzermittler") verfügt, ist sie nicht immer in der Lage, die vom BUR benötigte Unterstützung quantitativ bzw. qualitativ zu erbringen. Diese unbefriedigende Situation erschwert eine wirkungsvolle Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität. Das Problem ist jedoch erkannt und sollte im kommenden Jahr durch entsprechende Massnahmen v.a. auch auf polizeilicher Seite angegangen werden.

Da einzelne Sachbearbeiterinnen vermehrt in Strafverfahren mitwirken und dort zur Entlastung der Untersuchungsrichter und -beamten immer wie anspruchsvollere Aufgaben übernehmen, musste der Bereich "Kanzlei/Sachbearbeitung" im Berichtsjahr um zwei Stellen aufgestockt werden. Die grosse Arbeitslast und die damit verbundene kontinuierliche Zunahme des Personalbedarfs in den letzten Jahren gibt zu Sorgen Anlass. Das BUR sucht zusammen mit der Geschäftsleitung nach Lösungen.

## C. Statistische Angaben

### 1. Strafuntersuchungen (Verbrechen, Vergehen, Übertretungen)

Amt	Ein- gänge	Übernahme aus Vorjahr			Erledigt						Unerledigt		
		Total	in Bearbeitung	Bearbeitung nicht möglich (UT, Ausgeschriebene)	Total	Verzicht auf Verfahrenseröffnung	Strafbefehl	Anklage	Einstellung	Sonstige (Abtretung, Umtragung)	Total	in Bearbeitung	Bearbeitung nicht möglich (UT, Ausgeschriebene)
2005	141	404	355	49	102	13	2	13	42	32	443	392	51
2004	132	331	283	48	59	16	3	3	21	16	404	355	49
2003	96	328	282	46	93	14	1	17	40	21	331	283	48
2002	84	286	282	4	42	5	4	5	15	13	328	282	46
2001	145	251	227	24	105	2	0	37	25	41	291	287	4

### 2. Rechtshilfen

+	aus Vorjahr übernommene Fälle	5
+	neu eingegangene Fälle	11
-	Erledigungen	13
=	unerledigte Fälle	<u>3</u>

# **Friedensrichterinnen und Friedensrichter**

## **A. Personelles**

In personeller Hinsicht ist Folgendes zu vermerken:

Peter Wyss, langjähriger Friedensrichter im Kreis 19 (Wintersingen-Nusshof-Buus-Maisprach) trat per Ende Dezember 2005 wegen Wegzugs aus dem Kanton von seinem Amt zurück. Angesichts der per 1. April 2006 in Kraft tretenden Neuorganisation der Friedensrichterkreise und der Neuwahlen der Friedensrichterinnen und Friedensrichter wurde keine Ersatzwahl durchgeführt.

## **B. Geschäftsgang**

Die jährliche Fortbildungstagung für die Friedensrichterinnen und Friedensrichter fand am Samstag, 29. Januar 2005 in der gewerblich-industriellen Berufsfachschule in Liestal und wiederum unter der Leitung der Kantonsgerichtsschreiberin Dr. iur. Nicole Schneider statt. Hauptthema war die korrekte Formulierung von Rechtsbegehren. Bezirksgerichtspräsidentin lic. iur. Susanne Speiser, ehemalige langjährige Friedensrichterin, referierte zu diesem Thema. Anschliessend wurde die vermittelte Theorie in Gruppenarbeiten umgesetzt. Behandelt wurden ausserdem die Entscheide des Kantonsgerichts über Beschwerden, die im letzten Jahr gegen friedensrichterliche Urteile ergangen waren sowie Fragen betreffend Weiterleitung von Fällen bei Unzuständigkeit, Behandlung von Widerklagen und Umtriebsentschädigungen.

Die Jahresversammlung der Vereinigung Basellandschaftlicher Friedensrichter und Friedensrichterinnen wurde am 19. Oktober 2005 nach Besichtigung des 'Wattwerks' der Holinger Solar AG in Bubendorf im Restaurant Bad Bubendorf abgehalten.

Aus der nachstehenden Statistik geht hervor, dass die Friedensrichterinnen und Friedensrichter auch dieses Jahr wieder sehr gute Arbeit geleistet haben und durch ihre Vermittlung viele Fälle erledigen konnten.



## C. Statistische Angaben

	total hängig	Vergleich	Akzessschein	Urteil	Rückzug	unerledigt	Bekl. ausgeblieben
1. Aesch	128	22	65	6	27	8	20
2. Allschwil	96	26	29	0	36	5	8
3. Binningen	104	35	44	1	16	8	6
4. Arlesheim	125	29	57	5	22	12	29
5. Birsfelden	63	10	30	2	12	9	16
6. Oberwil	119	31	57	7	19	5	0
7. Laufen	42	13	14	0	6	9	0
8. Grellingen	20	3	13	1	2	1	0
9. Zwingen	11	3	4	0	4	0	0
10. Röschenz	4	0	2	1	1	0	0
11. Liestal	58	18	30	0	2	8	4
12. Bubendorf	19	7	8	0	4	0	3
13. Arisdorf	10	2	6	0	2	0	3
14. Frenkendorf	123	24	67	2	27	3	27
15. Sissach	44	16	21	0	7	0	3
16. Buckten	16	8	4	1	1	2	0
17. Gelterkinden	41	9	11	3	9	9	4
18. Wenslingen	2	0	2	0	0	0	2
19. Wintersingen	12	5	4	0	2	1	1
20. Waldenburg	3	1	1	0	0	1	0
21. Reigoldswil	11	6	2	0	2	1	0
22. Hölstein	32	6	16	1	3	6	0
23. Diegten	12	9	1	0	2	0	1
<b>Total</b>	<b>1095</b>	<b>283</b>	<b>488</b>	<b>30</b>	<b>206</b>	<b>88</b>	<b>127</b>
<b>Erledigungen in %</b>	<b>47</b>	<b>26</b>	<b>45</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>12</b>
<b>Total Vorjahr</b>	<b>1214</b>	<b>260</b>	<b>551</b>	<b>41</b>	<b>267</b>	<b>95</b>	<b>147</b>
<b>Differenz in %</b>	<b>-9.80%</b>						

## **Anwaltsaufsichtskommission**

Die Zusammensetzung der Anwaltsaufsichtskommission ist gegenüber dem Vorjahr wiederum unverändert geblieben. Sie setzte sich zusammen aus:

Präsidentin: Dr. Christine Baltzer  
Mitglieder des Ausschusses:  
lic. iur. Christian Erbacher  
lic. iur. Daniel Stoll  
Vizepräsident: lic. iur. Daniel Seiler  
weiteres ordentliches Mitglied:  
Dr. Roland Gass  
Ersatzmitglieder: Dr. Yvonne Eckstein  
Dr. Felicitas Einsele  
lic. iur. Jacqueline Kiss  
Dr. Marcel Leuenberger  
lic. iur. Verena Valpen  
Sekretär: Dr. Reto Fasciati

Die Kommission hat sich zu vier (Vorjahr sechs) Sitzungen getroffen. Dabei wurden folgende Geschäfte behandelt:

Von den zwei aus dem Vorjahr hängigen Disziplinaranzeigen wurde in einem Fall ein Disziplinarverfahren eingeleitet, durchgeführt und mit einer Verwarnung beendet, während im anderen Fall von der Einleitung eines Disziplinarverfahrens abgesehen wurde. Ebenso wurde in zwei von vier neuen Anzeigen aus dem Berichtsjahr von der Einleitung eines Disziplinarverfahrens abgesehen und bei einer dritten Anzeige eine (gesetzlich für Bagatellfälle vorgesehene) Verwarnung durch den Ausschuss gemäss § 24 Buchstabe e Anwaltsgesetz ausgesprochen. Die vierte Anzeige wurde vom Anzeigsteller zurückgezogen, nachdem sich dessen Anzeige wegen Nichtrückgabe von Akten mit der Rücksendung derselben gekreuzt hatte.

Anlässlich einer besonderen Sitzung mit Parteianhörung vom 13. Juni 2005 wies der Ausschuss ein Gesuch eines Anwaltes um Eintragung bzw. Wiedereintragung in das Anwaltsregister ab. Sowohl gegen diesen Entscheid als auch gegen die zwei hiervor erwähnten Verwarnungen ist von den Betroffenen jeweils Beschwerde beim Kantonsgericht Abt. Verwaltungs- und Verfassungsrecht eingereicht worden.

Ferner hat die Anwaltsaufsichtskommission die Anfrage eines Anwaltsbüros betreffend Zulässigkeit einer Anwalts-GmbH anhand eines mitgelieferten Statutenentwurfes - mit der aufgrund der herrschenden Kontro-

verse in dieser Frage gebotenen Zurückhaltung - beantwortet sowie einen Vernehmlassungsvorschlag zur geplanten Änderung des Anwaltsgesetzes des Bundes zu Handen der Geschäftsleitung des Kantonsgerichts verfasst.

Auf dem Korrespondenzweg hat der Ausschuss zwei aus dem Vorjahr hängige und fünf von acht neuen Gesuchen von Anwältinnen und Anwälten um Befreiung von der beruflichen Schweigepflicht in Zusammenhang mit der Geltendmachung von Honorarforderungen entschieden. Von den drei weiteren derartigen Gesuchen aus dem Berichtsjahr wurde eines zurückgezogen und zwei wegen noch laufender Vernehmlassungsfristen auf das Folgejahr übertragen.

Präsidial wurden 61 Substitutionsbewilligungen (einschliesslich zwei Verlängerungen) erteilt und den nachfolgend aufgeführten 19 erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten der basellandschaftlichen Anwaltsprüfungen des Jahres 2005 das Patent erteilt:

Bee Claudia, Binningen  
Dobry Karolina, Hersberg  
Enderle Felix, Reinach  
Gnehm Oliver, Evilard  
Häner Philipp, Basel  
Hofmann Roland, Arlesheim  
Jeker Philipp, Basel  
Kambanas Demetrios, Allschwil  
Lopez Felix, Dr., Binningen  
Migliazza Daniela, Binningen

Olah Philipp, Oberwil  
Ordás Daniel, Basel  
Rauch Thomas, Basel  
Ruggle Rahel, Sissach  
Schneider Jascha, Dr., Zuzgen  
Sigirci Mehmet, Basel  
Stüdeli Heidi, Gelterkinden  
Wiesner Karin, Basel  
Zbinden Nicolas, Basel

## **Anwaltsprüfungskommission**

Aus der Anwaltsprüfungskommission ist Prof. Dr. F. Hasenböhler im Berichtsjahr zurückgetreten. Auf die Vornahme einer Ersatzwahl für den Rest der bis 31. März 2006 dauernden Amtsperiode ist verzichtet worden. Die Anwaltsprüfungskommission setzte sich demnach am Ende des Berichtsjahres zusammen aus:

Präsident: Dr. Andreas Brunner  
Mitglieder: Prof. Dr. Stephan Breitenmoser  
Dr. Gottlieb Delbrück,  
Dr. Dieter Freiburghaus  
lic. iur. Elisabeth Freivogel  
lic. iur. Jacqueline Kiss  
Dr. Marcel Leuenberger  
Dr. Niklaus Ruckstuhl  
Dr. Edgar Schürmann  
Dr. Jonas Schweighauser  
Prof. Dr. Ingeborg Schwenzer  
lic. iur. Hans-Jakob Speich  
Sekretär: Dr. Fasciati Reto

Das Frühjahrsexamen ist an folgenden Daten durchgeführt worden: Hausarbeit vom 3. Januar bis 17. Januar 2005, Klausuren an den Samstagen 5 März 2005 und 9 April 2005 und mündliche Prüfungen am 21. Juni 2005. Von den angemeldeten 17 Kandidatinnen und Kandidaten haben elf das Examen erfolgreich abgeschlossen, darunter vier bei ihrem zweiten Versuch.

Das Herbstexamen ist an folgenden Daten durchgeführt worden: Hausarbeit vom 3. August bis 17. August 2005, Klausuren an den Samstagen 24. September 2005 und 22. Oktober 2005 und mündliche Prüfungen am 13. Dezember 2005. Von den angemeldeten 14 Kandidatinnen und Kandidaten haben acht das Examen erfolgreich abgeschlossen, darunter drei bei ihrem zweiten Versuch (vgl. Amtsbericht Anwaltsaufsichtskommission).

Die insgesamt 19 erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten des Jahres 2005 sind im Amtsbericht der Anwaltsaufsichtskommission aufgeführt.

Im Berichtsjahr sind keine Beschwerden gegen Prüfungsentscheide erhoben worden. Eine Beschwerde eines Kandidaten gegen seine Nichtzulassung zu den mündlichen Prüfungen des Frühjahrsexamens 2004

ist vom Kantonsgericht Abt. Verwaltungs- und Verfassungsrecht mit Entscheid vom 19. Januar 2005 abgewiesen worden. Im Berichtsjahr waren keine weiteren Beschwerden gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission hängig.

Liestal, im März 2006

Im Namen des Kantonsgerichts

Präsident  
Dr. Peter Meier

Leitender Gerichtsschreiber  
lic. iur. Maurizio Greppi